fahrrad center
HARBURG · BUCHHOLZ
Mehr Fahrrad gibt's nicht!

Großmoordamm 63–67 Innungsstraße 2
WWW.FAHRRADCENTER.DE
TRENGADE BICYCLES
Fahrradbau in Hamburg

der neue RUF
HARBURG
Nr. 12 | 67. Jahrgang | 25. März 2017
Die Lokalzeitung zum Wochenende
Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neuerruf.de | www.neuerruf.de

eurorad bikeleasing
Telefon: 040/700 07 81
www.bikeleasing.hamburg
Travelbike Vermietung
HAUSCHILD Der Zweirad EXPERTE
Inh. Hans-Heinrich Hauschild
Hauptstraße 44, 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 040/7 00 07 81
www. hauschild-zweiradexperte.de

SÜDERELBE/HARBURG
SPD-Fraktionschef Jürgen Heimath zeigte sich ziemlich verärgert über Anträge der Neuen Liberalen und Grünen zum Thema verunreinigte Brunnen.
Lesen Sie weiter auf Seite 3

HAMBURG
Der Frühlingsdom auf dem Heiligengeistfeld hat wieder seine Pforten geöffnet. Der Neue RUF verlost interessante Pakete an Freikarten. Mitmachen lohnt sich!
Mehr Informationen auf Seite 5

HAUSBRUCH
Bei einem Rundgang über das Gelände des ehemaligen Braunkohlebergwerkes „Robertshall" gab es eine Fülle von Informationen.
Lesen Sie auf Seite 8

HARBURG
Die Harburger Kantorei führt am 1. April in der St. Johanniskirche das unvollendete Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart auf.
Erfahren Sie mehr auf Seite 13

Kommissarisch wieder im Amt

TUHH sucht neuen Präsidenten

■ **(mk) Harburg.** Der Präsident der Technischen Universität Hamburg (TUHH), Prof. Dr. Garabed Antranikian, wird mit der Wahrnehmung der Geschäfte bis zur Wahl eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin beauftragt. Er folgt damit dem einhelligen Wunsch der hochschulinternen Gremien, wie dem Akademischen Senat, dem Hochschulrat, der Versammlung der Professorinnen und Professoren sowie der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung.

Der von den Gremien der Hochschule gewählte Präsident, Prof. Dr. Dieter Jahn, hatte am 13. Februar 2017 bekannt gegeben, das Amt aus privaten Gründen nicht anzutreten.

Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung: „Ich danke Herrn Prof. Antranikian für die Bereitschaft, übergangsweise als Präsident zur Verfügung zu stehen. Die Findungskommission hat somit die notwendige Zeit, um eine neue Kandidatin oder einen neuen Kandidaten zu suchen. Herr Antranikian hat in der Vergangenheit die Hochschule mit viel Engagement und Herzblut geführt und bewiesen, dass er in der Lage ist, die TU Hamburg bestmöglich für die Zukunft aufzustellen."

Prof. Dr. Garabed Antranikian, Präsident der TU Hamburg: „Aus Verantwortung für die TUHH übernehme ich die Amtsgeschäfte bis zu einer Neuberufung. Ich bedanke mich für die einhellige Zustimmung und Unterstützung der Professorenschaft, des Akademischen Senats, des Hochschulrates und der Wissenschaftsbehörde."

Prof. Dr. Garabed Antranikian ist seit 2011 Präsident der TUHH und verschiebt seinen zum 31. März dieses Jahres geplanten Eintritt in den Ruhestand. Er wird die Geschäfte gemeinsam mit dem derzeitigen Vizepräsidium kommissarisch fortführen. Die Findungskommission hat ihre Arbeit wieder aufgenommen und sucht eine Kandidatin oder einen Kandidaten, heißt es abschließend in einer Pressemitteilung des Senates.

Der ehemalige Präsident der TUHH, Prof. Dr. Garabed Antranikian, wird mit der Wahrnehmung der Geschäfte bis zur Wahl eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin beauftragt. Foto: pm

CDU Harburg ist gegen Abriss

NYH-Fabrik-Ensemble soll erhalten bleiben

Die Harburger CDU befürwortet den Erhalt des ehemaligen NYH-Komplexes. Foto: mk

■ **(mk) Harburg.** Der Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion und des Kreisverbandes, Ralf-Dieter Fischer, zeigt sich erfreut darüber, dass nach monatelangen Gesprächen mit dem neuen Eigentümer und Projektentwickler es gelungen sei, unter Beteiligung der Fachbehörden ein tragfähiges Konzept für die Zukunft der ehemaligen New York-Hamburger Gummi-Waaren Compagnie (NYH) zu entwickeln. Fischer trat auch Spekulationen entgegen, die Harburger CDU trete für den Abriss der denkmalgeschützten Fassade an der Neuländer Straße ein. Er bezeichnete entsprechende Äußerungen als Einzelmeinung, die offenbar aufgrund einer sachlich und inhaltlich veralteten Anfrage an den Senat und die entsprechende wenig aussagekräftige Antwort zustande gekommen sei. Mit der Einzelmeinung ist die CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Birgit Stöver gemeint, die jüngst den Abriss des historischen Komplexes aus Gesundheitsgründen (Belastung durch krebserregende Nitrosaminen) befürwortet hatte. Darüber hinaus sehe sie in einem Abbruch die beste Möglichkeit, um bei der Entwicklung des Harburger Binnenhafens zügiger voranzukommen, erklärte Stöver.

Das scheint die CDU-Bezirksfraktion aber nicht so zu sehen. Diese habe sich stattdessen schon seit dem vergangenen Herbst, heißt es in einer Pressemitteilung der CDU-Bezirksfraktion, mit dem aktuellen Projektentwickler eingehend abgestimmt und dabei auch mehrere wichtige Konzeptänderungen im Interesse des Bezirks Harburg erreicht. Danach soll nunmehr auf dem NYH-Gesamtgelände eine attraktive Kombination von Wohnungsbau, bestehend aus Eigentums- und Studentenwohnungen, Wellness- und Freizeiteinrichtungen und Gastronomie entstehen. Als besonders positiv bezeichnete Fischer die Absicht, im Innenbereich eine Parkanlage für alle Harburger mit Verbindung von der Hannoverschen Straße zur Nartenstraße zu schaffen. Darüber hinaus könne die denkmalgeschützte, nitrosamin-belastete Fassade an der Neuländer Straße durch den Neubau eines Parkhauses vollständig erhalten bleiben, so Fischer.

Die CDU-Fraktion hat den Projektentwickler in ihre nächste Fraktionssitzung eingeladen, um sich über den aktuellen Stand nochmals eingehend berichten zu lassen, kündigte Fischer an.

Zuvor hatten auch die Grünen der Forderung von Stöver, die NYH abzureißen, eine klare Absage erteilt. Die Grünen seien zuversichtlich, dass der neue Investor mit Senat und Bezirksamt eine gute Lösung finden wird, die Gesundheitsrisiken ausschließe und wesentliche Teile des Denkmalensembles erhalte. Im Binnenhafen seien bereits viele Zeugnisse der Industriekultur verschwunden. Die NYH wäre das letzte große Backsteinensemble, das von der Industriegeschichte Harburgs zeugt und den östlichen Binnenhafen prägt, betonten die Grünen.

Man wolle kein steriles Hafenquartier wie nördlich der Elbe, der Harburger Binnenhafen lebt aus der Mischung von Altem und Neuem. Gesundheitsbehörde und Denkmalschutzamt bewegen sich nun endlich aufeinander zu, da sei Störfeuer von hinteren Oppositionsbänken der Hamburger Bürgerschaft kontraproduktiv, teilten die Grünen in Richtung Stöver mit.

„Andere belastete Gummifabriken konnten erfolgreich neuen Nutzungen zugeführt werden, ohne die Gesundheit der Nutzer zu gefährden. Dächten alle wie die CDU, gäbe es weder die Falkenberg-Sammlung noch das Museum der Arbeit", kritisierte die Fraktionsvorsitzende der Harburger Grünen, Britta Hermann.

Berliner Bericht

■ **(mk) Heimfeld.** Am 1. April ab 16 Uhr im AWO-Seniorentreff Harburg, Heimfelder Straße 41, informiert der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung „Berliner Bericht" wieder über die aktuelle Politik aus der Hauptstadt. Dazu Hakverdi: „Mir ist der regelmäßige politische Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern im Wahlkreis sehr wichtig. Der Berliner Bericht ist die Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen."

Poetry Slam ohne Wettbewerb

■ **(mk) Heimfeld.** Am 8. April lädt „contraZt e.V." im Treffpunkthaus Heimfeld zu einem Poetry-Slam ohne Wettbewerb ein. Die Heimfelder (und Hamburger) Slam-Legenden stehen dieses Mal zwar nicht im Wettstreit, präsentieren dafür aber das Beste und Beliebteste ihres Schaffens, bühnenerprobt und prämiert u.a. bei „Heimfeld ist Reimfeld" und dem „Low Budget-Slam". Der Eintritt ist frei.

Handelskammer vor Ort

■ **(pm) Harburg.** „Handelskammer vor Ort" ist ein Beratungsangebot für Unternehmerinnen und Unternehmer in Harburg. In vertraulichen Einzelgesprächen informiert die Handelskammer kompetent am Dienstag, 28. März, von 9 bis 13 Uhr im Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt Harburger Rathausforum 2, kostenfrei zu folgenden Fragen: „Wie gründe ich ein Unternehmen?", „Wie bereite ich ein Gespräch mit der Bank vor?" oder „Welche Maßnahmen muss ich in schwierigen Zeiten oder bei der Suche eines Nachfolgers für mein Unternehmen ergreifen?".

Mittagstisch für € 7,90 jeden Mo.–Fr. mit Vorsuppe u. Nachtisch
Restaurant MEDITERRAN
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
Unsere kulinarische Vielfalt von April bis Juni 2017:
Spareribs
• 400 g - Portion: € 11,90
• 600 g - Portion: € 13,90
Frühlings-Kracher
• Pfeffer-Hüftsteak ~~16,90~~ pro Pers. € 14, 90
• Spieß „Mediterran" ~~15,90~~ pro Pers. € 13, 90
• Gefüllte Putenbrust ~~14,90~~ pro Pers. € 12, 90
Ab Saisonbeginn, ca. Mitte April:
Frischer dtsch. Klasse 1 Spargel – versch. Variationsmöglichkeiten
weitere tolle Angebote finden Sie in unserem Restaurant
Das Mediterran-Team wünscht seinen Gästen ein frohes Osterfest!
Winsener Str. 152 · 21077 Hamburg · Tel. 040/700 11 450
Tägl. von 12 bis 23 Uhr geöffnet
www.mediterran-harburg.de

Frühjahrsputz! Autowäsche!
Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie bis 02.04.2017:
Platin-Pflege
~~20,-~~ nur 11,- €
Professionelle Lackaufbereitung:
• Lackreinigung
• Lackversiegelung (mit Hartwachs)
~~198,-~~ nur 99,- €
*Preis nur für PKW
clean car
Einlösbar: CleanCar Hamburg, Stader Straße 202
Telefon: 040 791413-67, auch sonntags 13 - 18 Uhr geöffnet!

LEISTEN- UND BAUCHWANDBRÜCHE
Moderne Diagnostik und Therapie
Hernien – wir haben etwas dagegen! Informieren Sie sich über unser Konzept:
PATIENTENFORUM – MEDIZIN VERSTEHEN
Auf dem Programm:
• Ursachen von Leisten- und Bauchwandbrüchen
• Schonende Behandlung
• Virtuelle Reise in den OP

Dr. Wolfgang Reinpold
Groß-Sand im Gespräch
Stellen Sie Fragen auch vorab und gestalten Sie den Abend mit uns: frage@gross-sand.de, Tel.: 040 - 75 205 -284
Mittwoch, 29. März 2017
Beginn 17.30 Uhr
in der Cafeteria | Teilnahme kostenfrei
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand | Groß-Sand 3 | 21107 Hamburg

Unser Team für Ihre Geschäftsanzeigen

Jens Kalkowski
Verlagsleitung
Tel. 040 70101715
j.kalkowski@neuerruf.de

Katrin Jantzen
Medienberaterin
Tel. 040 70101726
k.jantzen@neuerruf.de

Michael Winckler
Medienberater
Tel. 040 70101724
m.winckler@neuerruf.de

der neue RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Abendpilgern

■ **(mk) Harburg.** Das kirchliche Projekt Herbstdrachen lädt am 27. März zum Abendpilgern um die Außenmühle (ca. 5 km) ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der St. Johanniskirche, Bremer Straße 9/Am alten Soldaten.

Handwerk in Aktion

■ **(mk) Ehestorf.** Drechseln, Schmieden, Weben, Kaffeerösten: Das informative Schauprogramm „Landleben, Handwerk, Technik“ zeigt traditionelles Handwerk im Freilichtmuseum am Kiekeberg in Aktion. An elf Wochenenden von April bis Oktober entdecken Besucher bis zu sechs Vorführungen am Tag. Am 8. und 9. April, von jeweils 10 bis 18 Uhr, startet die Reihe unter anderem mit Uhrmacherhandwerk, Weben und Kaffeerösten. Der Eintritt beträgt 9 Euro, für Besucher unter 18 Jahren ist er frei. Bei „Landleben, Handwerk, Technik“ erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Verschiedene Aktionen rund um das traditionelle Landleben und seine historischen Handwerkstechniken finden auf dem Gelände des Freilichtmuseums statt. In den historischen Gebäuden erleben Besucher unter anderem das Schmiedehandwerk, Kochen der Nachkriegszeit oder Backen im alten Lehmbackofen. Im Agrarium probieren sie Rezepte von erfahrenen Landfrauen.

Was wurde aus dem Bernsteinzimmer?

Vortrag im Ostpreußischen Landesmuseum

■ **(pm) Lüneburg.** Über die Entstehung des Bernsteinzimmers in Brandenburg-Preußen war über lange Zeit nur wenig bekannt. Was veranlasste den ersten preußischen König Friedrich I., ein solch außergewöhnliches Kunstwerk herstellen zu lassen? Und warum schenkte sein Sohn Friedrich Wilhelm I. das kostbare Getäfel 1716 dem russischen Zaren Peter I.? Dieser ließ es in seinem ersten Winterpalast einbauen, doch dann geriet interessanterweise die Erinnerung in Berlin ebenso wie in St. Petersburg für Jahrzehnte in Vergessenheit.
Nachdem Peters I. Tochter Elisabeth auf das Großkunstwerk aufmerksam gemacht worden war, ließ sie es in den 1740er-Jahren in ihrer Winterresidenz einbauen. Erst 1755 sollte es dann seinen endgültigen Standort im Großen Schloss von Zarskoje Selo, dem heutigen Katharinenpalast, finden. Hier wurde das Bernsteinzimmer nach dem Einmarsch der Wehrmacht im Herbst 1941 vom so genanten Kunstschutz ausgebaut und in das Schloss Königsberg überführt, wo es im Laufe des Krieges verloren ging. Nach Aussagen von Alfred Rohde, dem letzten Direktor der Kunstsammlungen des Königsberger Schlosses, ist das Getäfel bei der Eroberung der Stadt durch die Sowjetarmee zerstört worden. Trotzdem: Gesucht wird es noch heute.
1998 wirkte der Kunsthistoriker Dr. Göres als Experte für die Echtheitsbestimmung bei der Beschlagnahme eines Originalmosaiks aus dem Bernsteinzimmer durch die Kriminalpolizei in Bremen mit. Von 1999 bis 2003 war er als deutsches Mitglied des Expertenrates an der Rekonstruktion des Bernsteinzimmers beteiligt.
Über die Entstehung des Bernsteinzimmers und sein Schicksal hält Dr. Burkhardt Göres am 29. März ab 18.30 Uhr im Neubau des Ostpreußischen Landesmuseums, Heiligengeiststraße 38, in Lüneburg einen Vortrag. Eintritt: 5 Euro.

Das Bernsteinzimmer: Der Vortrag findet im Rahmen der Ausstellung „Bernstein – goldenes Fenster zur Vorzeit“ statt. Foto: Dr. Burkhardt Göres

CDU reinigt Flächen

Aktion findet am 1. April statt

■ **(mk) Harburg.** Der CDU-Ortsverband Harburg-Mitte ist am 1. April (kein Aprilscherz) von 13 bis 16 Uhr das 15. Mal bei der Aktion „Hamburg räumt auf“ dabei und wird wieder im Umfeld des Harburger Rathauses Müllecken von groben Verunreinigungen befreien.
Die Harburger Bürgerschaftsabgeordnete Birgit Stöver und Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes ruft den Ortsverband und alle hilfsbereiten Bürger auf, die Vorbildfunktion der Sauberkeit in der Stadt mit wahrzunehmen und dabei zu sein.
Stöver stellt fest, dass der Rathausplatz in diesem Jahr bereits von der Stadtreinigung vorbildlich von Müll entsorgt worden sei, aber dass umliegende Flächen und Grünanlagen sehr verschmutzt wären und für diese Aktion notwendig sind.
Der stellvertretende Vorsitzende des Ortsverbandes Michael Schaefer bewundert das langjährige Zusammenhörigkeitsgefühl aller „helfenden Hände“ und freut sich auf eine fröhliche freundliche Runde!

„Wir in Hamburg“

Ausstellung im DRK-Willkommensbüro

■ **(mk) Harburg.** Zwischen Jungfernstieg und Alsterhaus, zwischen Baumwall und Hafencity oder ganz einfach direkt um die Ecke Richtung Nachbarschaft: Die Fotoausstellung „Wir in Hamburg“ zeigt, wie Kinder und Jugendliche aus Harburg und Flüchtlingskinder aus verschiedenen Erstaufnahmen ihre Umgebung, ihren Stadtteil und die Metropole Hamburg sehen und wahrnehmen: Ab dem 27. März, 16 Uhr, werden die Bilder im DRK-Willkommensbüro, Hohe Straße 4, zu sehen sein. Die Fotografien sind 2016 durch eine Kooperation zwischen der Schule Maretstraße, dem Freizeitzentrum Feuervogel IN VIA Hamburg e.V., dem Mädchentreff Harburg Dolle Deerns e.V. und dem Harburger Roten Kreuz entstanden. Mit dem Projekt „Wir in Hamburg“ wurden Kontakte zwischen Kindern und Jugendlichen aus DRK-Erstaufnahmen in Harburg zu Kindern und Jugendlichen, die bereits länger in Harburg zuhause sind, geknüpft und aufgebaut. Gemeinsam waren die Teenager unterwegs, um die Stadt mit der Kamera zu erkunden. Bei den Ausflügen sind Bilder entstanden, die frisch und unverstellt die Sicht der Kinder und Jugendlichen auf ihre Umgebung widerspiegeln.
Etwa 25 Fotografien werden in der Ausstellung im DRK-Willkommensbüro, Hohe Straße 4, gezeigt. Die Eröffnung ist am 27. April um 16 Uhr und steht allen Interessierten offen. Danach ist die Schau bis Ende April während der Beratungszeiten des Willkommensbüros (Dienstag und Donnerstag 9 bis 11 Uhr) und bei Veranstaltungen in den Räumen des Roten Kreuzes zu sehen, außerdem nach Vereinbarung (Kontakt per E-Mail an S.Grosshardt@drk-harburg.hamburg oder Tel. 040 766092-584).

Kinder und Jugendliche aus Harburger Erstaufnahmen erkundeten gemeinsam mit Gleichaltrigen ihre neue Umgebung. Die Fotografien sind jetzt im DRK-Willkommensbüro zu sehen. Foto: privat

Fatih Çevikkollu

Auftritt im Rahmen von Südlese

■ **(pm) Harburg.** Für den 1. April haben der Asta der TUHH, die „Schwarze Sieben“ (ein wöchentlicher Studententreff an der Technischen Universität Hamburg-Harburg) und contraZt e.V. den Kölner Kabarettisten und Autor Fatih Çevikkollu mit seinem Programm „Emfatih“ eingeladen. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Harburger Südlese im Audimax 2 der TUHH, Denickestraße 22, statt. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro. Der Vorverkauf hat begonnen. Eintrittskarten können unter folgender Mailadresse vorbestellt werden: post@contrazt.de.
Fatih Çevikkollu war Ensemblemitglied im Schauspielhaus Düsseldorf, hat 1999 als Murat neben Atze Schröder eine Hauptrolle gespielt und mit seinem Witz maßgeblich zum Gewinn des Deutschen Fernsehpreises für die beste Sitcom im Jahr 2003 beigetragen. Seit April 2005 präsentiert Fatih Çevikkollu regelmäßig in Köln, Aachen, Essen und Dorsten den „No Maganda Club“ mit jeweils vier Newcomern aus der Comedy-Szene. Fatih Çevikkollu führt dabei jeweils durch den Abend. Parallel startete er Ende 2005 seine erste Solotournee mit „Fatihland“, für das er den Prix Pantheon 2006-Jurypreis gewann. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

Fatih Çevikkollu
Foto: Nikolay Georgiev

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst (1): 8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr
Spätdienst (2): 8.30 bis 22.00 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

März/April 2017

Sa	25 T 1/2	Mi	29 Y 1/2
So	26 U 1/2	Do	30 Z 1/2
Mo	27 W 1/2	Fr	31 A 2/1
Di	28 X 1/2	Sa	01 B 2/1

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

A1 **Markt Apotheke Neugraben**
Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0
A2 **Schloßmühen-Apotheke (Harburg)**
Schloßmühlendamm 16, Tel. 77 00 62
A2 **Ulex-Apotheke (Finkenwerder)**
Neßdeich 128a, Tel. 742 62 92
B1 **Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Bahnhofstraße 35d, (MPC) Tel. 70 01 52-0
B2 **Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)**
Reeseerg 62, Tel. 763 31 31
C1 **Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder)**
Steendiek 42, Tel. 74 21 82-0
C1 **Vering-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Veringstraße 37, Tel. 75 76 63
C2 **Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek)**
Gordonstraße 2, Tel. 763 80 08
D1 **– keine Apotheke in Süderelbe –**
Info-Telefon 0800-228 228 0
D2 **Apotheke an der Moorstraße (Harburg)**
Moorstraße 2, Tel. 77 75 63
E1 **Apotheke am Inselpark (Wilhelmsburg)**
Neuenfelder Straße 31, Tel. 30 23 86 99 0
E2 **Apotheke Marmstorf**
Marmstorfer Weg 139 a, Tel. 760 39 66
F1 **Rotehaus-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Veringstraße 150, Tel. 75 89 25
F2 **Arcaden-Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21
G1 **Kompass-Apotheke (Harburg-Heimfeld)**
Gazertstraße 1 (S-Bahn Heimfeld), Tel. 765 44 99
G2 **mAVI-Apotheke (Wilhelmsburg/Kirchdorf)**
Kirchdorfer Damm 3, Tel. 754 64 74
H1 **Mühlen-Apotheke (Neugraben)**
Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91
H2 **Vivo Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Straße 18, Tel. 76 75 57 72
J1 **Schäfer-Apotheke (Harburg)**
Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0
J2 **Wilhelmsburger Apotheke (Wilhelmsburg)**
Georg-Wilhelm-Straße 28, Tel. 75 73 22
K1 **Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld)**
Heimfelder Str. 1, Tel. 77 39 09
K2 **Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal)**
Striepenweg 41, Tel. 702 087-0
L1 **Fischbeker Apotheke (Fischbek)**
Fischbeker Heuweg 2 a, Tel. 701 84 83
L2 **Stern-Apotheke (Harburg)**
Mehringweg 2, Tel. 790 61 89
M1 **apo-rot Millennium-Apotheke (Harburg)**
Schloßmühlendamm 6, Tel. 76 75 89 20
M2 **Deich-Apotheke (Finkenwerder)**
Steendiek 8, Tel. 742 17 10
N1 **Damian Apotheke am Sand (Harburg)**
Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29
N2 **Ärtzehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Bahnhofstraße 26, Tel. 70 01 38 30
O1 **Altländer Apotheke Neuenfelde**
Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44
O1 **Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14 od. 75 75 55
O2 **City-Apotheke (Harburg)**
Lüneburger Str. 34, Tel. 77 70 30
P1 **Lavendel Apotheke (Harburg)**
Hainholzweg 67, Tel. 7 9144812
P2 **Menge-Apotheke (Wilhelmsburg)**
Reinstorfweg 10a/Ldz. Mengestr., Tel. 753 42 40
Q1 **Mohren-Apotheke (Harburg)**
Tivoliweg 1/Ecke Winsener Str., Tel. 763 10 24
Q2 **Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)**
Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30
R1 **Deich-Apotheke (Georgswerder)**
Neuenfelder Str. 116, Tel. 754 21 93
R2 **Medio-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)**
Bremer Straße 14, Tel. 77 20 47
S1 **Ulen-Apotheke (Neugraben)**
Groot Enn 3, Tel. 701 86 82
S2 **Galenus-Apotheke (Harburg)**
Ernst-Bergeest-Weg 55, Tel. 760 30 65
T1 **Isis-Apotheke (Harburg)**
Moorstraße 11, Tel. 765 03 33
T2 **– keine Apotheke in Süderelbe –**
Info-Telefon 0800-228 228 0
U1 **Distel-Apotheke (Wilhelmsburg/Georgswerder)**
Krieterstr. 30/Ärztehaus, Tel. 754 01 01 od. 754 03 03
U2 **Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg)**
Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96
W1 **Panorama-Apotheke (Harburg)**
Harburger Ring 8-10, Tel. 765 23 24Y
W2 **SEZ-Apotheke**
Cuxhavener Straße 335, Tel. 7014021
X1 **VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf)**
Schifferstraße 2, Tel. 70 10 64 64
X2 **Apotheke im Marktkauf (Harburg)**
Seeveplatz 1, Tel. 766 213 60
Y1 **Sonnen-Apotheke (Elstorf)**
Mühlenstraße 2d, Tel. 0 41 68-91 16 96
Y1 **Apotheke im EKZ Wilhelmsburg (LunaCenter)**
Wilhelm-Strauß-Weg 10, Tel. 754 11 11
Y2 **Berg-Apotheke (Harburg)**
Trelder Weg 5, Tel. 763 51 91
Z1 **Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)**
Heimfelder Straße 42, Tel. 7 90 53 25
Z2 **Apotheke am Veritaskai (Harburg)**
Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11

WICHTIGE NOTRUFE

Polizei Harburg,
Lauterbachstraße 7 ..... 42 86-5 46 10
Polizei Neugraben 42 86-5 47 10
Polizei Neu Wulmstorf 700 13 86-0
Polizei Finkenwerder 42 86-5 47 60
Polizei Wilhelmsburg 42 86-5 44 10
Polizei, Notruf, Überfall 110
Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22
Rettungsdienst des DRK 1 92 19
Arzneimittel-Information.....70 20 87-0
Gift-Information-Nord.....05 51-192 40
Behinderten Taxi 44 10 11
Tierärztlicher Notdienst 43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag
und Wochenende) 01 80-5 05 05 18
Ärztlicher Notdienst 22 80 22

Informationen unter: www.aponet.de

Wasserqualität ist nicht gefährdet

SPD kritisiert Neue Liberale und Grüne

■ **(mk)Süderelbe.** „Manchmal hilft es einfach, wenn man sich informiert“, findet der Harburger SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Heimath. „Das hätten die Kollegen von den Neuen Liberalen auch mal machen können, bevor sie von vergifteten Brunnen reden und damit die Harburger Bevölkerung verunsichern.“ Hintergrund ist eine Anfrage der Neuen Liberalen, in der diese die Behauptung aufstellen, dass einer der im Planungsgebiet der A26-Ost liegenden Brunnen verunreinigt sei.

Eine kurze Rückfrage bei Hamburg Wasser habe dies entkräften können. „Durch die geplante Trassenführung ist ein Tief- und ein Flachbrunnen des Wasserwerk Süderelbmarsch direkt betroffen. Für den Fall, dass der Autobahnbau umgesetzt wird, sollen beide Brunnen zurückgebaut und an anderer Stelle, fernab der Autobahn, ersetzt werden. Insofern ist die Gefahr einer Verunreinigung dieser Brunnen durch die neu erstellte Autobahn nicht gegeben. Ergänzend ist anzumerken, dass der betroffene Flachbrunnen nicht aktiv betrieben und lediglich als Reservebrunnen für außergewöhnliche Vorfälle betriebsbereit gehalten wird. Eine in der Presse erwähnte Brunnenverunreinigung ist nicht bekannt“, lautet die Auskunft von Hamburg Wasser. Auch eine Anfrage der Grünen-Fraktion zum Thema Wasser brachte keinen neuen Grund zur Aufregung. Diese wollten Informationen über die Wasserqualität in Hamburg und mögliche Belastungen erhalten. ‚Fehlanzeige‘ lautet auch hier die Antwort der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz. Alle Prüfungen würden nach der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch durchgeführt und ergeben keinerlei Hinweise auf Belastungen. Sämtliche Grenzwerte würden eingehalten. Das Antwortschreiben der Behörde endet mit dem Hinweis auf die Internetseite http://www.hamburg.de/trinkwasser, auf der weitere Informationen zu finden sind.

„Ein Blick auf die Informationen von Hamburg Wasser oder auf die in der Antwort genannte Seite hätte vermutlich ausgereicht und der Behörde die nochmalige Beantwortung erspart. Dort finden sich im Trinkwasserportal alle Entnahmestellen Hamburgs mit detaillierten Analysewerten“, so Heimath. „Grundsätzlich ist es angeraten, sich zunächst einmal zu informieren, bevor man mit vermeintlichen Gefahrenmeldungen die Bevölkerung verunsichert. Das Recht, Anfragen zu stellen, beinhaltet auch eine Selbstverpflichtung zum verantwortungsvollen Umgang damit“, so der SPD-Politiker.

Den Vorwurf des SPD-Fraktionschefs Heimath, man hätte sich besser informieren sollen, bevor von einem verunreinigten Brunnnen gesprochen wird, weisen die Neuen Liberalen entschieden zurück. „Die Vorwürfe von Herr Heimath sind absurd. Es ist die ureigenste Aufgabe der Abgeordneten, Licht ins Dunkel von unklaren Sachverhalten zu bringen. Dies gilt besonders, wenn – wie hier – ein offizieller Vertreter öffentlich von einem verunreinigten Brunnen in einem Trinkwasserschutzgebiet spricht. Es ist unsere Pflicht, auf mögliche Gefahren hinzuweisen, von denen die Öffentlichkeit sonst nichts erfahren würde. Wenn die SPD jetzt so eine Welle macht, weil eine Oppositionsfraktion Nachfragen stellt, dann drängt sich der Verdacht auf, dass etwas vertuscht werden soll“, erklärt der Fraktionschef der Neuen Liberalen, Kay Wolkau.

Seine Parteifreundin Isabel Wiester gänzt: „Verunsichert haben doch nicht wir, sondern ein Mitarbeiter der DEGES war es, der auf einer Bürgerinformationsveranstaltung zum Bau der A26-West am 18.01.2017 in Moorburg höchstselbst äußerte, dass einer der dort gelegenen Trinkwasserbrunnen verunreinigt wäre. Laut Aussagen verschiedener Anwesender soll er in dem Zusamenhang von einer „Win-Win-Situation“ gesprochen haben, weil dieser Brunnen im Zuge der A26-Planung überbaut werden soll. Für diese Äußerung gibt es also verschiedene Zeugen. Zudem exisiert ein Videomitschnitt von der Veranstaltung. Unsere Anfrage dient ja gerade dazu, Informationen zum Thema zu erhalten. Wenn alles so harmlos ist, verstehe ich die Empörung nicht.“

„Es scheint, als wolle die SPD der Opposition einen Maulkorb verpassen. Wir stehen für konsequente Transparenz“, so Wiest und Wolkau abschließend.

Jürgen Heimath: „Grundsätzlich ist es angeraten, sich zunächst einmal zu informieren, bevor man mit vermeintlichen Gefahrenmeldungen die Bevölkerung verunsichert. Das Recht, Anfragen zu stellen, beinhaltet auch eine Selbstverpflichtung zum verantwortungsvollen Umgang damit“.
Foto: mk

„Wenn die Seele ein...“

SuedLese: Lesung mit Siegfried Kopf

■ **(mk) Harburg.** Im Rahmen der SuedLese tritt der Lyriker Siegfried Kopf am 31. März ab 20 Uhr in der Kulturwerkstatt am Kanalplatz 6 auf. Unter dem Titel „Wenn die Seele ein Leuchtfeuer braucht“ stellt Kopf neue Texte in Lyrik vor. Schon ein Bild, ein Klang, ein Blick oder ein einziges Wort genügen, ihn zu inspirieren. Es sind diese Momente der „Berührung“, die er schamlos ausnutzt. Dann fließen Worte aufs Papier, unbedacht, unhinterfragt und zügig und genau so, als hätten sie schon lange darauf gewartet, geschrieben zu werden. Und zwar von ihm, auf seine Art und Weise und wie Kopf selbst sagt: „In Lyrik“. Ja, das ist Lyrik vom und im feinsten Format. Nicht immer leicht zu erfassen in der Tiefe und der Gänze seiner Gedanken. Manchmal mit dem Anschein des Biographischen. Doch das wäre zu kurz gegriffen, zu oberflächlich interpretiert. Denn: In fast jedem seiner Werke lässt er dem Lesegast und Zuhörer die Chance des Hinterfragens und der Selbsterkenntnis.

Siegfried Kopf schreibt Lyrik, die besticht. Durch die schnörkellose Schlichtheit des Wortes. Durch den Aufbau des Textes. Sie konzentriert sich auf das Wesentliche. Sie bringt es auf den nicht unmittelbar erwarteten unsichtbaren Punkt.

Siegried Kopf stellt am 31. März neue Lyrik-Texte vor. Foto: ein

Zum Lyriker: Kopf wurde 1952 in Stade geboren. Nach Fachabitur und Zimmererlehre in Stade studierte er Architektur in Buxtehude und arbeitet seit 1978 als freischaffender Architekt. Neben der Architektur war er künstlerisch als Texter, Maler und Fotograf aktiv. Überdies war er in vielen Projekten im Bereich der Politik, Presse, Kunst und Kultur engagiert und betrieb unter anderem das Portland Café in Hemmoor (Landkreis Cuxhaven), wo er regelmäßig Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen organisierte. Seit 2015 lebt Siegfried Kopf in Hamburg-Harburg und widmet sich vorranging der Arbeit als Lyriker. Der Eintritt kostet 8 Euro.

Vortäuschen einer Straftat

27-jähriger Mann gestand Lüge

■ **(mk) Harburg.** Ein 27-jähriger Deutscher hat gestanden, eine Raubstraftat vorgetäuscht zu haben. Das Raubdezernat der Region Harburg (LKA 184) hat die Ermittlungen aufgenommen.

Am 11. März 2017 hatte ein 27-jähriger Deutscher am Polizeikommissariat 46 angezeigt, von zwei Tätern beraubt worden zu sein. Er berichtete den Polizeibeamten, durch einen Schlag gegen den Nacken zu Boden gestürzt zu sein. Die Täter hätten ihm dann seine Umhängetasche, in der sich ein hoher Bargeldbetrag befunden hätte, entrissen. Nach der Tat seien die Täter durch einen Fußgängertunnel in Richtung Rathausplatz geflüchtet. Die Angaben des 27-Jährigen waren glaubhaft und schlüssig.

Das Raubdezernat der Region Harburg (LKA 184) führte bereits umfangreiche Ermittlungen zur Tataufklärung. Am 17. März 2017 hat der 27-Jährige sich dann selbstständig am Polizeikommissariat 46 gemeldet und gestanden, sich die Überfalltat ausgedacht zu haben. Der hohe Bargeldbetrag war ihm offenbar von einem Familienangehörigen zur Verwahrung übergeben worden; das Geld hatte der 27-Jährige aber wohl bereits für sich selbst verwendet. Er wollte mit der Anzeigenerstattung den Eindruck erwecken, als sei das Geld durch eine Straftat abhanden gekommen.

Die weiteren Ermittlungen des Raubdezernats richten sich nun gegen den 27-Jährigen, und zwar wegen Vortäuschens einer Straftat.

Lorkowski setzte sich durch

AfD nominierte Kandidaten für Wahlkreis

■ **(mk) Harburg.** Peter Lorkowski ist Direktkandidat der Alternative für Deutschland für den Wahlkreis 23 Hamburg-Bergedorf-Harburg. Am 17. März setzte sich der Sinstorfer Metallbau-Unternehmer in der Abstimmung gegen Dr. Ludwig Flocken durch. „Wir können ein sehr gutes Ergebnis holen“, gab Lorkowski unter dem Applaus der Mitglieder die Devise für den Bundestagswahlkampf aus. Lorkowski vertritt die AfD-Fraktion in der Harburger Bezirksversammlung, wo er unter anderem den Ausschüssen für Stadtplanung, Inneres, Bürgerservice und Verkehr sowie dem Regionalausschuss Harburg angehört.

Zum Wahlkreis 23 gehört neben den Bezirken Harburg und Bergedorf auch der Stadtteil Wilhelmsburg in Hamburg-Mitte.

Der Harburger AfD-Bezirksvorsitzende Ulf Bischoff (rechts) gratuliert Peter Lorkowski zur Wahl. Foto: ein

Kundenzentren erhalten

Bezirksamt widerspricht Grünen-Antrag

■ **(mk) Süderelbe/Harburg.** Die Grünen machen sich für den Erhalt der Harburger Kundenzentren in Harburg und Neugraben stark. Hamburger Kundenzentren sollen in Zukunft leistungsfähiger werden. Schnellere Terminvergabe, längere Öffnungszeiten, Ausweitung der digitalen Angebote, Samstagsöffnungszeiten, zeitnahe Bedienung von Spontankundschaft gehören u.a. zu den Erneuerungen der Hamburger Kundenzentren.

Die Grünen begrüßen die geplante Angebotsoffensive der Hamburger Kundenzentren ausdrücklich, halten diese nach den Pannen im letzten Jahr auch für dringend erforderlich. Optimaler fänden sie allerdings eine Verschlankung der bürokratischen Anforderungen und mehr Digitalisierung. Flexibilität und Angebotserweiterungen erfordern mehr Ressourcen, insbesondere beim Personal. Zentralisierungen werden schnell zum Steuerungselement, heißt es in einem Grünen-Antrag für die Bezirksversammlung.

„Sollte es bei der Umsetzung des neuen Konzepts zu Standortverlagerungen oder Zusammenführungen von Kundenzentren kommen, möchten wir diese für den Bezirk Harburg ausschließen. Harburg und Süderelbe müssen zwei eigenständige Kundenzentren behalten. Gegen Standortverlagerungen der Kundenzentren vor Ort ist nichts einzuwenden“, so die Grünen.

Dementsprechend wird im Grünen-Antrag Bezirksamtsleiter Thomas Völsch aufgefordert, „sich für den Fall, dass es Planungen gibt, die eine Zusammenlegung der beiden Kundenzentren im Bezirk Harburg vorsehen, mit aller Entschiedenheit entgegenzuwirken.“ Die Antwort aus dem Bezirksamt ist kurz: „Es gibt keine Planung, die eine Schließung eines der beiden Harburger Kundenzentren vorsieht“.

Die Grünen machen sich für den Erhalt der Kundenzentren (hier Neugraben) stark. Foto: mk

CDU-Frauen wählen Vorstand

Dr. Angelika Heege neue Vorsitzende

■ **(mk) Harburg.** Auf ihrer Kreisversammlung wählten die CDU-Frauen Harburgs ihren neuen Vorstand: Vorsitzende wurde Dr. Angelika Heege, die bisher Stellvertreterin war. Diese Position übernimmt Helga Stöver, Mitglied der CDU-Fraktion der Bezirksversammlung. Als Beisitzerinnen wurden Renate Brandstätter, Ilka Cohrs und Annelene Dobat gewählt.

Heege sagt zu ihrer Wahl: „Ich möchte Ansprechpartner für alle Frauen sein und würde mich besonders freuen, wenn junge Frauen zu uns kommen. Ich wurde geprägt durch zwei Frauen, Mutter und Großmutter, die nicht von Emanzipation redeten, sondern sie lebten. Durch die Kriegsereignisse standen sie allein da, mussten ihr Leben in die Hand nehmen und die Familie allein durchbringen. Sie vermittelten mir, wie wichtig eine abgeschlossene Berufsausbildung ist und ein guter Familienzusammenhalt.“ Letzteres würde sich auch oft bei Familien mit Migrationshintergrund finden. Auch zu Frauen mit Migrationshintergrund möchte sie Kontakt aufnehmen, kündigte Heege an.

„Durch meine langjährige Tätigkeit als Ärztin sind mir die Sorgen in der Bevölkerung bekannt und ich möchte den Schwerpunkt meiner Arbeit auf das Gebiet Soziales legen, denn nicht nur ein Martin Schulz fordert Gerechtigkeit ein. Als alteingesessene Harburgerin bin ich mit den Harburger Verhältnissen bestens vertraut, ich mochte aber vor allem nicht „vom grünen Tisch“ aus entscheiden, sondern möchte den Focus auf persönliche Gespräche und Kontakte legen und hoffe auf zahlreiche Anregungen aus der Bevölkerung“, so Heege.

Aus Kiribati nach Waltershof

Kooperation des Seemannsclubs mit ZMÖ

■ **(pm) Waltershof.** Im Februar 2017 wuchs das Bundesfreiwilligen-Team des international seamen's clubs Duckdalben: Aberaam Tata aus Kiribati wurde Austausch-Freiwilliger für ein Jahr. Möglich macht das die neue Kooperation des Clubs mit dem Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ). Jan Oltmanns, Leiter des Duckdalben: „Wenn junge Menschen aus Asien, Afrika, Europa, Lateinamerika oder eben von der Pazifik-Insel Kiribati in Einrichtungen von Partnern des Zentrums mitarbeiten, lernen wir etwas

Aberaam Tata Foto: Duckdalben

Wichtiges: Weltwärts zu blicken. Bisher ging die Blickrichtung meist von Nord nach Süd. Jetzt schauen wir erstmals von Süd nach Nord, wenn der junge Mann aus Kiribati bei uns ein Ein-Jahres-Praktikum absolviert“.

Das Zentrum für Mission und Ökumene bietet als Werk der Nordkirche seit dreißig Jahren Stipendienprogramme für internationale Freiwilligendienste junger Menschen an. Das ehrenamtliche Engagement erfolgt in der Regel in den Bereichen Soziales, Jugend, Umwelt oder Kultur. Die Einsatzplätze sind Kindergärten, Schulen, Dorfentwicklungsprojekte, Sozialprojekte oder Jugendzentren in Ländern des globalen Südens. Ein neues Konzept sieht nun eine Süd-Nord-Komponente vor.

Seit diesem Jahr ist es möglich, dass junge Menschen aus Ländern des „globalen Südens“ einen Lerndienst in Deutschland absolvieren, genau wie es auch andersherum schon seit Jahren geschieht. Ab Februar ist der Duckdalben zum ersten Mal Partner im Programm „Süd-Nord-Freiwilligendienste“: Die Freiwilligen werden durch das ZMÖ betreut, belegen vor ihrer Ankunft einen Deutschkurs und besuchen im Verlauf des Jahres mehrere Seminare zu Themen wie „Interkulturelle Kompetenzen“ oder „Transkulturelles Lernen“.

Anke Wibel, Leitung des Duckdalbens: „Es ist gelebte, gleichberechtigte Partnerschaft, wenn wir die gewohnte Sichtweise einmal umdrehen – und uns gegenüber den Gästen aus dem Süden öffnen. Dabei hat der Duckdalben Erfahrung. Wir hatten schon Mitarbeiter aus Ecuador, Mexiko und Brasilien, die aber im Rahmen eines anderen Programmes bei uns waren.“ Der neue „volunteer“ lebt im 102.000-Einwohner-Pazifikstaat Kiribati: Aberaam Tata ist 26 Jahre alt und kommt aus Nanikai in Süd-Tarawa. Er ist „Youth and Community Worker“, eine Art Sozialarbeiter in einem Familien-Zentrum. Im Duckdalben wird er viele Landsleute treffen. Denn: Nach den Philippinen stellt der Inselstaat die meisten ausländischen Seeleute in Diensten deutscher Reedereien. Deutsche Reeder gründeten 1967 hier die Berufsschule, das Marine Training Center (MTC).

Anzeige

Quicks – Der BurgerMeister liefert

Frisch und lecker nach Hause oder ins Büro

Artur Spät und Kay Woo-Ling von Quick's – Der Burgermeister in Harburg freuen sich auf ihre Gäste. Foto: Kaiser Werbung

■ **(ein) Harburg.** Seit Juli letzten Jahres schon verwöhnt „Quick's – Der BurgerMeister“ im Harburger Binnenhafen seine Gäste mit stets frisch zubereiteten Burgern, und frischen knackigen Croques. Der BurgerMeister bietet eine besonders große Variation an Burgern in verschiedensten Größen, die auch den größten Hunger stillen. Ihren einzigartigen Geschmack bekommen die Burger durch die hauseigenen Saucen.

Vom klassischen Hamburger- oder Cheeseburger mit Haussauce über Honeyburger (mit Honig-Senf-Sauce), Chiliburger, Wasabiburger bis zum Lamm-, Wildlachs- oder Noodle Burger ist alles dabei, was das Burger-Herz begehrt. Und für den ganz großen Appetit steht der Turbo-Burger mit bis zu 2 mal 339g Fleisch auf der attraktiven Speisenkarte. Bio- und Veggie Burger fehlen natürlich auch nicht im Sortiment. Es stehen 4 verschiedene Veggie Patties zur Auswahl, sowie der Home-Style Bio Burger in verschiedenen Variationen.

Und ganz neu und nur bei Quick's finden Burger und Currywurst-Liebhaber den „Currywurst Burger“, mit bis zu 2 leckeren Currywurst Pattys, hauseigener Currywurst Sauce, leckerer Mayo, knusprigen Pommes Frites und alles im rustikalen Brötchen.

Tägliche Angebote und Aktionen, ein günstiger Mittagstisch und einige leckere Desserts und Eis von Ben & Jerrys runden das Angebot ab. Alle Speisen und Getränke können direkt im schönen und modernen Restaurant, oder über den Lieferservice zu Hause genossen werden. Und ganz neu und besonders interessant für die vor der Tür stehende Grillsaison ist auch die Möglichkeit, alle hauseigenen Saucen in der idealen 250-ml -Flasche für zu Hause zu erwerben, um damit den BBQ-Abend perfekt zu machen.

Das Filialunternehmen bietet auch noch Jobs an und Ausbildungsplätze können auch noch vergeben werden.

Das Restaurant im Schellerdamm 1 in 20179 Harburg hat Sonntag bis Freitag von 11–22 Uhr geöffnet, samstags geschlossen. Zu diesen Zeiten kann auch unter www.quicks.de/harburg online oder telefonisch unter 040 94770440 nach Hause oder ins Büro bestellt werden.

Anzeige

„Bester Bio-Laden 2017“

Bioinsel Harburg erhielt Auszeichnung

■ **(mk) Harburg.** Die Bioinsel Naturkost in der Julius-Ludowieg-Straße 32 ist einer der 196 besten Bio-Läden des Jahres 2017 in Deutschland. Inhaber Thomas Jörck und alle Mitarbeiter freuen sich über ihre Auszeichnungen in Gold sowohl für die freundliche Bedienung als auch für die fachkundige Beratung.

Die Auszeichnungen wurde ihnen aufgrund der sehr guten Bewertung durch ihre Kunden verliehen. Bereits 2014 wurde die Bioinsel für die Frische des Sortiments ausgezeichnet. Im November 2016 rief das Naturkostmagazin „Schrot&Korn“ bereits zum vierzehnten Mal bundesweit dazu auf, Bioläden und ihre Leistungen zu bewerten.

Fast 50.000 Leser bewerteten insgesamt mehr als 2.300 Bio-Läden. Von diesen wurden die besten 196 Geschäfte in drei Größen-Klassen sowie in der Kategorie „Hofläden“ auf der Branchenmesse BioFach in Nürnberg als „Bester Bioladen 2017“ in einer feierlichen Gala ausgezeichnet.

Bioinsel-Harburg-Inhaber Thomas Jörck freut sich über die Auszeichnungen. Foto: ein

Feines von der Bioinsel
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.30 Uhr
Julius-Ludowieg-Straße 32 · 21073 Hamburg · Tel. 765 67 52
www.bioinsel.de

Noch Plätze frei

Selbstverteidigungs-Kurs des TVV

■ **(mk) Neu Wulmstorf.** Es sind noch Plätze für den Kurs Selbstverteidigung nur für Frauen ab 18 Jahren des TVV Neu Wulmstorf frei. Die Teilnehmerinnen sollen sich in einem Mix aus theoretischen Einheiten und praktischen Übungen mit Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Gewaltprävention auseinandersetzen. Der Kurs ist aufgebaut nach dem Ampel-Prinzip des Ju-Jutsu Verbandes. Gemeinsam sollen sich die Aktiven gezielt für Gefahren sensibilisieren und Chancen der Gegenwehr mittels gezielter Techniken steigern. Wer noch unentschlossen ist, kann die Möglichkeit einer unverbindlichen „Schnuppertrainingseinheit“ am ersten Termin wahrnehmen (Kosten: 10 Euro).

Termine: Dienstags ab 7. Februar – 21. März 2017, 19.45 bis 21.30 Uhr, Sporthalle der Grundschule an der Heide, Neu Wulmstorf. Kosten: 75 Euro TVV-Mitglieder, 79 Euro Nichtmitglieder.

Anmeldung unter Telefon 04168 940640 (B. Bruhn) oder per E-Mail an jujutsu@tvv-neuwulmstorf.de.

Freibad im Abseits?

SPD-Antrag für Wegweiser gescheitert

■ **(mk) Neugraben.** Die Politik will es unbedingt als soziale Maßnahme behalten, der Zuspruch ist aber eher überschaubar: Die Rede ist vom Freibad Neugraben, dessen Betrieb in den letzten Jahren nur durch hohe Subventionen gewährleistet werden konnte. Die Hausbrucher SPD-Bezirksabgeordnete Beate Pohlmann hatte in einem Antrag angeregt, ob man die Besucherzahlen nicht durch Hinweisschilder steigern könnte. Das letzte Hinweisschild in der Nähe der Anlage war gerade entfernt worden. In ihrer Begründung wies Pohlmann auch darauf hin, dass gerade für die Flüchtlinge ein kleines Bad vielleicht etwas mehr Schutz und Sicherheit biete. Deshalb bittet die Vorsitzende der Bezirksversammlung, sich „bei der Verwaltung dafür einzusetzen, Hinweisschilder an der Cuxhavener Straße/Ecke Rehrstieg, Kreuzung Rehrstieg/Neuwiedenthaler Straße und direkt wieder vor dem Freibad aufstellen zu lassen.“ Das Bezirksamt Harburg verwies die Antragstellerin auf eine Antwort der Verkehrsdirektion. Für die Anordnung von wegweisender Beschilderung sei die BIS/Verkehrsdirektion zuständig. Von dort käme die Ansage, dass Wegweiser nach Zeichen 432 StVO nur noch angeordnet werden dürfen, wenn es sich um Sportanlagen von erheblicher überregionaler Bedeutung handeln und diese zugleich eine erhebliche Verkehrsbedeutung haben. Dies sei hier nicht der Fall, und deshalb wird die Anordnung abgelehnt, heißt es in der Antwort. Vielleicht gibt es doch einen Ausweg: „Als einzige Alternative besteht die Möglichkeit, Wegweiser für Fußgänger anzubringen („Sonstige Hinweisschilder“). Diese darf das Bezirksamt genehmigen. Der Betreiber wird gebeten, einen entsprechenden Antrag beim Bezirksamt zu stellen“, lässt das Bezirksamt eine Hintertür offen.

Pohlmann zeigte sich über die Antwort enttäuscht. Es täte ihr leid, dass das Freibad Neugraben nicht die notwendige Aufmerksamkeit bekomme, die es verdiene, so die SPD-Politikerin.

Lesung mit Musik

Duo con emozione im „Komm du“

■ **(pm) Harburg.** Märchen und Geschichten, Verse und Liedvertonungen von Philipp Graf zu Eulenburg (1847–1921) – er war ein preußischer Diplomat; enger Freund, Weggefährte, Berater und Vertrauter von Kaiser Wilhelm II – erleben die Besucher der Lesung mit Musik am 13. April im Kulturcafé „Komm du“, Buxtehuder Straße 13, ab 20 Uhr.

Es wird an diesem Abend aber nicht nur gelesen, sondern auch die Texte szenisch mit Liedvertonungen gestaltet und untermalt. Dadurch bekommt der Vortrag eine intensive Lebendigkeit und Nähe. Das ist brillant, vital und sensibel. Zwischen den einzelnen Märchen, Geschichten und Träumen erklingt eine Auswahl selten gespielter Stücke für Klavier von z.B. Anton Bruckner und anderen Komponisten seiner Zeit.

Ausführende Künstler sind das Duo con emozione (Liane Fietzke, Lesung/Gesang/Moderation und Norbert Fietzke, Piano/Technik). Platzreservierung unter Telefon 57228952 und E-Mail: kommdu@gmx.de.

Duo con emozione, das sind Liane und Norbert Fietzke, und sie lesen im Kulturcafé „Komm du“. Foto: Jost Schmidtchen, SZ

Nervenkitzel und Zuckerwatte

Spektakuläre Premieren auf dem Frühlingsdom

■ **(gd) Hamburg.** Nach 109 Tagen ist der Hamburger Dom am 24. März aus seinem dreimonatigen Winterschlaf erwacht. Auf einer Bühne vor dem Riesenrad fand in einem einstündigen Programm die feierliche Eröffnung durch den Innensenator Andy Grote statt. Neben einem DOM-Quiz, Musik und Interviews fand auch eine Verlosung der begehrten DOM-Freikarten-Pakete statt.

„Kuddel der Hai", die Mini-Achterbahn für die ganze Familie.

Jedes Jahr aufs Neue lockt das größte Volksfest des Nordens mit vielen Attraktionen für Groß und Klein wieder tausende Besucher aus Nah und Fern auf das Heiligengeistfeld. Die Hamburger und ihre Gäste lieben und genießen diese Mischung aus Nostalgie, Grusel und Action wie natürlich auch die kulinarischen Leckerbissen, denn Bratwurst, Zuckerwatte, gebrannte Mandeln und Schmalzgebäck gehören genauso zum DOM wie die Losbuden und zahlreichen Fahrgeschäfte.

Gleich vier Achterbahnen versprechen einen Geschwindigkeitsrausch auf höchstem Niveau – und für jedes Alter das richtige Tempo. Für die Adrenalin-Junkies führt die Actionfahrt auf der „Teststrecke" mit Tempo 80 durch zwei Loopings – und der rasante Klassiker „Die wilde Maus XXL" mit den scharfen Serpentinen verursacht einen Nervenkitzel im XXL-Format. Zwar ohne Looping, dafür aber in absoluter Dunkelheit geht es mit dem „Black Hole" in eine Erlebnis-Berg- und Talfahrt. Und auch „Kuddel der Hai", die Mini-Achterbahn für die ganze Familie, fehlt natürlich nicht.

VERLOSUNG!

Mit einigen Premieren wird es gleich wieder spektakulär auf dem Frühlingsdom. „The King", auch „The best Loop" genannt, lässt mit doppeltem Looping in 25 Metern Höhe bei 5g Fliehkraft-Träume wahr werden. Und auch das „Devil Rock" verspricht einen „teuflisch guten Ritt" mit Nervenkitzel-Garantie. Im „Viva Cuba" geht es etwas beschaulicher, aber nicht minder spaßig zu. Das Funhouse in der Aufmachung der gleichnamigen Rebellen-Insel ist mit allen Tricks und Herausforderungen eines klassischen Laufgeschäftes gespickt.

Das Riesenrad mit dem Hamburg-Wappen gehört zu den typischen Klassikern auf dem größten Volksfest des Nordens. Fotos: gd

Genauso dürfen sich die DOM-Besucher natürlich auch wieder auf die Klassiker freuen, ohne die der DOM einfach nicht der DOM wäre, zum Beispiel des 55 Meter hohe Riesenrad, das über 100 Jahre alte Bodenkarussell, der Glas-Irrgarten oder der Kettenflieger mit nostalgischem Flair. Nicht zu vergessen „Die Raupe", der Lovedream mit hohem Flirtfaktor oder der „Rotor", in dem die Menschen wie die Fliegen an der Wand kleben.

Auf der Sonderveranstaltungsfläche präsentiert sich das „Hansedorf", in dem sich die Besucher auf eine Zeitreise in die Welt der Hanse vom Mittelalter bis in die Neuzeit begeben können. Verschiedene Handwerkskünste aus der Zeit werden vorgestellt, hansetypische Produkte können erworben werden, und passende Speisen und Getränke runden das hanseatische Feeling ab.

Montags bis donnerstags ist der DOM von 15 bis 23 Uhr, freitags und samstags bis 24 Uhr geöffnet. Am Karfreitag bleibt der Frühlingsdom geschlossen. Der Neue RUF verlost auch diesmal wieder 6 Gutscheinpakete im Wert von jeweils rund 200 Euro. Mit dem Stichwort „Frühlingsdom" eine E-Mail an verlosung@neuerruf.de oder eine Postkarte an „Der Neue RUF", Cuxhavener Straße 265b, 21149 Hamburg senden, dazu noch unsere Frage richtig beantworten: „Was verspricht das Devil Rock?", und schon nimmt man an der Verlosung teil. Aufmerksame Leser werden die richtige Lösung sicherlich schnell finden. Absenderadresse und Telefonnummer aber nicht vergessen, damit die Gewinner benachrichtigt werden können. Einsendeschluss ist der 30. März, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie eh und je wird der Frühlingsdom wieder tausende Besucher aus ganz Norddeutschland anlocken.

Doppeltaufe an Überseebrücke

HPA stellt neue Mehrzweckschiffe in Dienst

■ **(mk) Hamburg.** Mit „Hugo Lentz" und „Johannes Dalmann" hat die Hamburg Port Authority (HPA) zwei moderne Mehrzweckschiffe in ihre Flotte aufgenommen. Damit ist das Erneuerungsprogramm der Eisbrecherflotte abgeschlossen. Die beiden Neubauten, die bei Eisgang als Eisbrecher im Hamburger Hafengebiet und auf der Stromelbe im Einsatz sind, wurden am Mittwoch an der Überseebrücke getauft. Feierlich ließen als Taufpatinnen Schauspielerin Sanna Englund („Notruf Hafenkante") am „Johannes Dalmann" und HPA-Mitarbeiterin Martina Stülten am „Hugo Lentz" eine Flasche Sekt zerspringen.

Mit „Hugo Lentz" und „Johannes Dalmann" hat die Hamburg Port Authority (HPA) zwei moderne Mehrzweckschiffe in ihre Flotte aufgenommen. Fotos: HPA/Fotograf Andreas Schmidt-Wiethoff

Die Schlepper wurden auf der Hitzler Werft in Lauenburg gebaut und ersetzen ihre gleichnamigen Vorgänger, die seit Jahrzehnten im Hamburger Hafen ihren Dienst taten. Beide Schiffe sind besonders emissionsarm. Sie sind mit Rußpartikelfiltern, wassergeschmierten Wellenanlagen sowie stromsparender LED-Technologie ausgerüstet. Zudem bunkern beide Eisbrecher den emissionsarmen Kraftstoff GTL (Gas to liquid). Die Schiffe verfügen außerdem über einen Landanschluss zur Stromversorgung im Liegebetrieb.

„Johannes Dalmann" und „Hugo Lentz" sind mit leistungsstarken Antrieben ausgerüstet. Beide Fahrzeuge sind in der Lage, in besonders kalten Wintern eine geschlossene Eisdecke von 45 cm zu brechen. In der übrigen Zeit werden die Schiffe für Schlepp- und Verholarbeiten sowie für allgemeine Transportarbeiten im Hafen eingesetzt.

„Passend zum Frühlingsanfang fällt es schwer, sich Eisschollen auf der Elbe vorzustellen. Mithilfe der beiden modernen Schiffe ist die HPA bereit, auch bei extremen Eislagen die Deichsicherheit durch die Vermeidung von Eisblockaden zu gewährleisten und eine Erreichbarkeit des Hamburger Hafens, selbst bei knackigem Frost, zu sichern", sagt Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der HPA. „Mit Johannes Dalmann und Hugo Lentz setzt die HPA ihr Konzept einer umweltfreundlichen Flotte weiter konsequent um. Bei der Nutzung emissionsarmer Kraftstoffe wollen wir im Hamburger Hafen mit gutem Beispiel vorangehen."

„Es ist eine zentrale Aufgabe der Hamburg Port Authority, den Schiffen den Zugang zum Hamburger Hafen rund um die Uhr, 24 Stunden an jedem Tag im Jahr, zu ermöglichen und so Antriebskraft für den Wirtschaftsstandort Hamburg zu bleiben", sagt Frank Horch, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. „Vor gut einem Jahr konnten wir zwei Mehrzweck-Schlepper an die HPA abliefern, die sich im täglichen Einsatz bestens bewährt haben. Jetzt werden zwei größere und stärkere Neubauten an die HPA übergeben", sagt Jürgen Freudenberg, Geschäftsführer der Hitzler Werft. „Die vier Neubauten haben in den vergangenen beiden Jahren auf der Hitzler Werft für Vollbeschäftigung gesorgt. Auch freuen wir uns, dass der Neubau 832 den Namen Hugo Lentz tragen wird. Lentz war im Jahr 1850 als junger Ingenieur am Bau der Lauenburger Eisenbahnbrücke beteiligt – direkt neben unserer Werft."

Feierlich ließ als Taufpatin Schauspielerin Sanna Englund („Notruf Hafenkante") eine Flasche Sekt am „Johannes Dalmann" zerspringen.

Acapella im Rieckhof

Konzert mit „singA-song" am 25. März

■ **(mk) Harburg.** Am 25. März lassen gleich zwei Popchöre die Herzen der Fans höher schlagen. Die Chöre singAsong aus Harburg und Pop Secret aus Winsen wollen ab 19 Uhr im Rieckhof die Fans begeistern.

Bereits seit vier Jahren sorgt der Heimfelder Chor unter der Leitung von Carsten Creutzburg mit seinem März-Konzert für Stimmung im Rieckhof. Dieses Mal wird der 44-köpfige à cappella-Popchor singAsong sein neues Programm vorstellen: Von den Beatles bis Adele gibt es ordentlich was auf die Ohren! Acapella Liebhaber – und natürlich solche, die es werden wollen – kommen hier voll auf ihre Kosten, und auch für junge Zuhörer gibt es reichlich Bekanntes zu hören. Von Balladen über Rock, von Swing bis zu modernem Pop ist alles dabei.

Pop Secret ist ein gemischter Popchor der Musikschule Winsen. Er wurde von Angela Maack-Coban 1999 gegründet und hat mittlerweile 40 Mitglieder im Alter von 12 bis 80 Jahren. Der Chor singt 3 bis 7-stimmige Arrangements aus den Bereichen Pop, Jazz und Folk. Pop Secret stand schon zweimal auf der Bühne mit der A-Cappella-Band Maybebop sowie den deutschen Preisträgerchören Voices in time aus München, Cantaloop aus München und dem New Yorker Gitarristen Adam Rafferty. 2015 gewann der Chor einen Kulturpreis des Landkreises Harburg.

Die Karten für das Chorkonzert kosten neun Euro und sind an der Abendkasse erhältlich. Es wird allerdings empfohlen, sich die Karten im Vorverkauf zu sichern. Die Tickets sind im Rieckhof oder bei Lotto Rutterschmidt in der Eißendorfer Straße zu bekommen.

Verbesserungen im Busbetrieb

Neue Fahrpläne gelten ab dem 26. März

■ **(mk) Harburg.** Ab kommenden Sonntag, 26. März, gelten auf wichtigen Hochbahn-Buslinien neue Fahrpläne. Mit den Anpassungen sollen vor allem der Kundenkomfort und die Zuverlässigkeit erhöht werden.

Im Harburger Raum reagiert die Hochbahn auf die geänderten Fahrpläne der S-Bahn und optimiert die eigenen Fahpläne, um für den Fahrgast einen möglichst reibungslosen Umstieg ohne große Zeitverzögerung zwischen S-Bahn und Bus zu ermöglichen. Das gilt vor allem für die Buslinien 240, 250 und 251 mit den S-Bahn-Anschlussstellen Neuwiedenthal und Neugraben. Im Spätverkehr werden auch die Anschlüsse der Linien 14, 143 und 443 an der S-Bahn Harburg-Rathaus Richtung Eißendorf verbessert.

Gleichzeitig ermöglicht das vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg finanzierte Projekt Busbeschleunigung weitere Verbesserungen auf wichtigen MetroBus-Linien. So kann die Fahrzeit auf der Linie 6 je nach Tageszeit um bis zu drei Minuten verkürzt werden. Doch nicht die Minuteneinsparung ist der eigentliche Vorteil, sondern der dahinter stehende deutlich stabilere Betrieb, der durch die Maßnahmenumsetzung möglich wird. Diese greifen auch auf den MetroBus-Linien 20 und 25. Der stabilere Betrieb sorgt für eine gleichmäßigere Auslastung der Busse und damit für einen Komfortgewinn für die Fahrgäste durch mehr Platz.

Informationen und Fahrpläne finden Fahrgäste unter hvv.de und in der HVV-App.

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

Restaurant & Café -Thomas & Inka Soltau-
Landhaus Jägerhof
Ehestorfer Heuweg 12-14, 21149 HH-Hausbruch, Tel.: 040 - 796 20 15
Oster-Brunch
Oster-Sonntag & Oster-Montag
Warm: Suppe, Wild, Geflügel, Lamm, Schwein, Rind, Pute, Fisch mit Gemüse und Kartoffelbeilagen & weiter Leckereien. Kalt: Fisch, Roastbeef, Schinken, frische Salate, Saucen, Brot & Butter. Große Auswahl an Desserts, Langnese-Eis.
11 Uhr a Person € 19,90
Kinder bis 6 Jahre FREI, 7-13 Jahre € 8,00
Bingo 26.März & 2.April ab 15 °° Bingo

Frühlingsflohmarkt

■ **(mk) Rönneburg.** Die Sommerhosen und T-Shirts vom letzten Jahr passen dem Kind nicht mehr? Das Spielzeug, das mal der Hit war, ist inzwischen langweilig geworden? Dann kommt der Frühlingsflohmarkt in der DRK-Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ in Rönneburg gerade zur rechten Zeit. Am 8. April zwischen 9 und 13 Uhr wird auf dem Außengelände der Kita in der Vogteistraße 23 Kinderkleidung, Spielzeug und vieles mehr aus zweiter Hand angeboten. Auf die Kinder wartet von 10 bis 12 Uhr ein kreatives Spielangebot. Es gibt Grillwurst, Kaffee, Kuchen und Getränke. Die Standmiete beträgt 5 Euro, Anmeldungen werden ab sofort in der Kita unter Tel. 769760010 entgegengenommen.

Konzertabsage

■ **(mk) Holvede.** Mangels Kartennachfrage wurde das Konzert „Das Feuerwerk der Melodien“ am 31. März in der Gastronomie Heins Stadt in Holvede abgesagt. In einer Presseinformation des Veranstalters Eurogastspiele U.G. heißt es dazu: „Die obenstehende Veranstaltung wird hiermit wegen einer nicht zufriedenstellenden Kartennachfrage abgesagt. Trotz intensiver Werbung in der ganzen Region ist es unverständlich, dass der Kartenvorverkauf für das Konzert keinen positiven Anklang gefunden hat. Aus diesem Grund sieht sich der Tourneeveranstalter gezwungen, die obige Konzertproduktion zu annullieren. Dies ist sehr bedauerlich und wir hoffen, dass die wenigen Musikfreunde, die bereits Karten erworben haben, dafür Verständnis aufbringen können. Alle anderen Argumente der Absage würden nicht der Richtigkeit entsprechen und wir möchten Sie auf eine ehrliche Weise informieren. Selbstverständlich erhalten Sie Ihren Eintrittspreis von der Vorverkaufsstelle zurück. Die Rückzahlung erfolgt unmittelbar nach dem Konzerttermin ausschließlich bei der Vorverkaufsstelle, bei der Sie die Karten erworben haben. Eine derartige Entscheidung zu treffen, fällt auch uns nicht leicht und ist trotzdem mit sehr viel Arbeit verbunden. Wir hoffen und wünschen, dass wir Sie in Zukunft auch bei einem erneuten volkstümlichen Konzert begrüßen dürfen.“

Ausnahme

■ **(pm) Harburg.** Das Bezirksamt Harburg informiert, dass am Sonntag, 2. April, von 13 bis 18 Uhr aus Anlass der Veranstaltung „Frühlingserwachen“ ausschließlich Verkaufsstellen in den Straßen Lüneburger Straße, Lüneburger Tor, Bremer Straße, Seevepassage, Herbert-Wehner-Platz, Hölertwiete sowie am Seeveplatz 1, Schloßmühlendamm 2, Hannoversche Straße 86, Nartenstraße 31 und am Großmoorbogen 6, 9 sowie 17 bis 19 geöffnet sein dürfen.

Anzeige

Frauenfrühstück der Grünen

Veranstaltung findet im Rieckhof statt

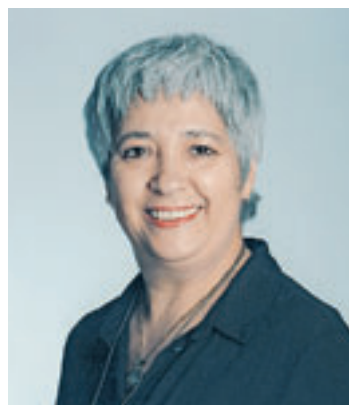
■ **(mk) Harburg.** Die Grünen-Bezirksfraktion Harburg lädt alle Frauen am 2. April von 11 bis 13.30 Uhr in das Rieckhofcafé in der Rieckhoffstraße 12 zum Frauenfrühstück ein. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Angriff auf die Frauenrechte durch AfD und konservativen Islam – was hilft, Selbstbestimmung und Gleichberechtigung von Frauen vor Ort durchzusetzen?“

Die Grünen-Politikerinnen wollen mit den Frauen im Bezirk darüber diskutieren, was getan werden muss, um die Bildung von konservativen islamistischen Parallelgesellschaften hier vor Ort zu verhindern. Sie wollen aber auch wissen, was die Frauen bewegt und wo sie als Lokalpolitiker*innen unterstützen können, um Frauenrechte im Alltag durchzusetzen.

Dazu haben die Grünen die Rechtsanwältin und Autorin Seyran Ates aus Berlin eingeladen. Sie vertritt einen freiheitlichen Islam und setzt sich seit Jahrzenten für die Gleichberechtigung von Frauen und die Rechte von Kindern ein. „Da ich mich explizit mit patriarchalen Strukturen im Islam beschäftige und Migrationsfragen in türkisch-kurdischen Parallelgesellschaften in Deutschland dann kritisiere, wenn aus den Parallelgesellschaften Hass und Gewalt verbreitet wird, werde ich oft von Islamisten und türkischen Nationalisten angefeindet. Vor allem werde ich aber von Männern und Frauen angefeindet, die nicht nur ein konservatives, sondern ein mittelalterliches Geschlechterrollenverständnis haben“, sagt Ates.

Dr. Gudrun Schittek ist die frauenpolitische Sprecherin der Grünen. Foto: ein

Dr. Gudrun Schittek, frauenpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion Harburg: „Nicht nur durch Trump in Amerika werden Frauenrechte angegriffen – wir erleben auch in Deutschland ein Rollback zu einem patriarchalischen Familienbild und einen Angriff auf lange erkämpfte Frauenrechte. Die AfD propagiert ein traditionelles Rollenbild der Frau und kämpft gegen gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Erdogans AKP versucht, Einfluss über die Moscheegemeinden in Deutschland und auch im Bezirk Harburg zu gewinnen. Das Rollenbild des konservativen Islam propagiert die Unterwerfung der Frau unter den Willen des Mannes. Unsere Frauenrechte müssen wir jetzt verteidigen. Sexuelle Übergriffe, häusliche Gewalt, Diskriminierung, ungleicher Lohn und Altersarmut von Frauen sind Alltag in Deutschland. Wir kämpfen für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung von Frauen.“



Als Gastreferentin für das Frauenfrühstück wurde von den Grünen die Rechtsanwältin und Autorin Seyran Ates aus Berlin eingeladen. Foto: priv.

„Wir laden alle Frauen bei einem Frühstück zu einer spannenden Diskussion ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich“, heißt es in der Presse-Ankündigung abschließend.

Literaturtage im Süden

Lesungen im Kulturhaus & Striepensaal

■ **(mk) Neuwiedenthal.** Wie auch die Lesung am 29. März ab 19 Uhr gemeinsam mit Dörte Ellerbrock im Kulturhaus Süderelbe im BGZ Süderelbe, steht auch die Aprillesung am 2. April ab 16 Uhr im Striepensaal im Striepenweg 40 unter der Rubrik „Südlese – Literaturtage im Süden“.

Dieter Wehrbrink ist bekannt für die ungewöhnliche Auswahl seiner Bücher. So hat er auch dieses Mal einen Autoren gewählt, den auch Vielleser der gehobenen Literatur kaum kennen: Ethan Canin.

Seine Kurzgeschichten sind beste amerikanische Shortstory-Tradition. Canin wuchs in Kalifornien auf, wo auch viele seiner Geschichten spielen. Neben Highschool und Medizinstudium begann er, zu schreiben. Er erhielt mehrere Preise und Stipendien und lebt heute in Boston. Von dem Autor liegen in deutscher Übersetzung der Roman „Blue River“ sowie die Kurzgeschichtensammlung „Das Jahr, in dem wir uns kennenlernten“ und „Die Stadt der gebrochenen Herzen“ vor.

Canins Geschichten sind von einer schlichten, verführerischen Schönheit, die das Lesen und Zuhören zu reinem Genuss machen.

Schüler aus 95 Nationen an Hamburgs katholischen Schulen

Schulen des Erzbistums Hamburg sind beliebt

■ **(mk) Hamburg.** Das Erzbistum Hamburg, größter Privatschulträger in der Hansestadt, wird mit voraussichtlich 9.060 Schülern an 21 Vor-, Grund- und Stadtteilschulen sowie Gymnasien in das neue Schuljahr 2017/18 starten. An den sieben Stadtteilschulen werden ab September insgesamt 1.810 Schüler beschult (2016/17: 1814), an den drei Gymnasien in Harburg, Rotherbaum und Borgfelde 2.376 (2016/17: 2.377). Eine Steigerung um 7,1% verzeichnet das Erzbistum im Vorschulbereich: 677 Kinder besuchen ab Sommer eine katholische Vorschule (2016/17: 632). Mit 4.197 (2016/17: 4.265) Jungen und Mädchen stellen die Grundschulen die mit Abstand größte Schülergruppe im katholischen Schulsystem dar. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich im Grundschulbereich trotz deutlicher Anmeldeüberhänge aufgrund einer – aus räumlichen und pädagogischen Gründen – vorgenommene Reduzierung von Zügigkeiten an einzelnen Standorten. Die Gesamtschülerzahl im Katholischen Schulsystem bleibt auf Vorjahresniveau (2017/18: 9.060, 2016/17: 9.088).

Besondere Zuwächse verzeichneten die Katholische Schule Hochallee (Gesamtschülerzahl 2017/18: 245, + 13,9% im Vergleich zum Vorjahr), die Barmbeker Franz-von-Assisi-Schule (299, + 8,7%), die Katholische Schule Hammer Kirche (357, + 6,3%) sowie die Katholische Bonifatiusschule in Wilhelmsburg (724, + 3,1%) und die Katholische Schule Harburg (709, + 3,0%). „An fast allen unseren Grundschul-Standorten gab es erneut mehr Anmeldungen, als Plätze zur Verfügung stehen“, erklärt Dr. Christopher Haep, Leiter der Abteilung Schule und Hochschule im Erzbischöflichen Generalvikariat. „Aufgrund der räumlichen Kapazitäten und unseres pädagogischen Anspruches konnten wir dem Wunsch vieler Eltern und Schüler hinsichtlich des Besuches einer katholischen Schule leider nicht an allen unseren Standorten in der Hansestadt entsprechen“, so Haep. Die kleinste Schule im Stadtgebiet in der Trägerschaft des Erzbistums Hamburg ist die einzügige Katholische Schule St. Marien in Ottensen mit 105 Jungen und Mädchen im Grundschulbereich sowie 17 Kindern im Vorschulbereich. Zu den größten Standorten zählen die Sophie-Barat-Schule an der Moorweide mit 970 Schülern sowie die Sankt-Ansgar-Schule an der Bürgerweide mit 911 Fünft- bis Zwölftklässlern.

Der Anteil katholischer Jungen und Mädchen an der Gesamtschülerschaft der 21 Grund- und Stadtteilschulen sowie Gymnasien beträgt durchschnittlich 65%. Damit gehören 35% der jungen Menschen einer anderen bzw. keiner Konfession an. Den größten Anteil unter ihnen machen die evangelischen Schülerinnen und Schüler aus (20%) sowie die nicht getauften Kinder und Jugendlichen (10%). „Wir spüren ein weiter zunehmendes Interesse auch bisher religiös fernstehender Familien an einer schulischen Bildung und Werteerziehung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes“, erklärt Dr. Christopher Haep, „Unser Anspruch ist es, diese großartige Vielfalt an Schulformen und die breite Streuung in alle sozialen und kulturellen Schichten zu erhalten.“

Die Schüler an katholischen Schulen spiegelten die Internationalität der Millionenmetropole wider, so Haep. Im Schuljahr 2017/18 werden Kinder und Jugendliche aus insgesamt 95 Nationen unterrichtet. Unter den im Ausland geborenen Schülern stellen Polen (255 Kinder und Jugendliche) die größte Gruppe dar, gefolgt von Russen (87), Portugiesen (69), Italienern (59), Spaniern (52), US-Amerikanern (47) sowie Schweizern (41) und Engländern (40). „Unsere Schulen stehen nicht nur für anspruchsvolle Lernerfahrungen und eine religiöse Erziehung, sondern auch für eine besondere Internationalität im Schulalltag“, so Haep, „die uns immer wieder neu den Blick über den Tellerrand hinaus ermöglicht“.

Im kommenden Schuljahr 2017/18 werden voraussichtlich 9.060 Schüler aus 95 Nationen eine von 21 katholischen Schulen in der Hansestadt Hamburg besuchen. Foto: M. John

Neuer FDP-Kreisvorstand

Generationswechsel bei der Liberalen

■ **(mk) Landkreis Harburg.** Der FDP-Kreisverband Harburg-Land hat auf seiner Mitgliederversammlung am 16. März in Winsen einen neuen Vorstand gewählt. Das Durchschnittsalter des Vorstandes liegt nun bei 39 Jahren. So jung war der FDP-Vorstand Harburg-Land noch nie.

Nach drei Jahren als Kreisvorsitzender hat Jens Schnügger aus Seevetal den Staffelstab weiter gereicht an den Rechtsanwalt und FDP-Fraktionsvorsitzenden im Winsener Stadtrat, Nino Ruschmeyer. „Ich bedanke mich für das Vertrauen, das in den neuen Vorstand gesetzt wird“, sagte Ruschmeyer nach seiner Wahl zum Kreisvorsitzenden und forderte die FDP-Mitglieder auf: „Wir haben viel zu tun. Packen wir es mit vereinten Kräften an!“

Es müsse ganz klar sein, dass, wer weder ein „Weiter-So“ einer großen Koalition, noch Rot-Rot-Grün wolle, nur die FDP wählen kann. „Eine wirklich liberale Stimme fehlt im Deutschen Bundestag. Deshalb ist es wichtig, dass wir alle an einem Strang ziehen und unsere Kandidaten nach Kräften unterstützen“, so der neue Kreisvorsitzende in seiner Antrittsrede. Und: „Wir müssen der Stimme von Freiheit und Vernunft im Bundestag Gehör verschaffen“, so Ruschmeyer.

Die weiteren Veränderungen im Kreisvorstand: Als 1. Stellvertreterin wurde die Immobiliengutachterin Helena Tewes (Holm-Seppensen) gewählt, 2. Stellvertreter ist der Journalist Frank Gerdes (Jesteburg). Kreisschatzmeister wurde Martin Ries (Neu Wulmstorf/Hollenstedt), und Tobias Rohde (Hanstedt) als Schriftführer komplettiert den geschäftsführenden Kreisvorstand.

Beisitzer im neuen Vorstand sind Manfred Nienstedt (Salzhausen), Dr. Sonja Sarge (Seevetal), Peter Kurland (Neu Wulmstorf) und Jan Filter (Winsen).

Der neue FDP-Kreisvorstand: Erste Reihe (auf dem Tisch v.l.n.r.): Manfred Nienstedt (Beisitzer), Nino Ruschmeyer (Kreisvorsitzender), Helena Tewes (1. stellv. Kreisvorsitzende), (zweite Reihe v.l.): Jan Filter (Beisitzer), Dr. Sonja Sarge (Beisitzerin), Martin Ries (Kreisschatzmeister), Tobias Rohde (Schriftführer), Frank Gerdes (2. stellv. Kreisvorsitzende) und Peter Kurland (Beisitzer). Foto: FDP

Abdeckung von Spitzenzeiten

DRK bietet Feuerwehr schnelle Hilfe an

■ **(pm) Harburg.** Nach unterschiedlichen Medienberichten, so eine Sprecherin des DRK Harburg, „ist die Feuerwehr in Hamburg nur noch bei zwei Dritteln aller Brände innerhalb der vorgesehenen acht Minuten mit voller Stärke eingetroffen." Um dieses „Schutzziel" wieder zu erreichen, habe sie weitere Feuerwachen und 640 zusätzliche Beamte angefordert. Hier bietet das DRK schnelle Hilfe an. Eine zügige Verbesserung der Sicherheit sei derzeit nicht in Sicht, erklärte Harald Krüger, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Hamburg-Harburg, der den DRK-Rettungsdienst in ganz Hamburg leistet und fährt fort: „Selbst wenn die Stadt das Geld für so viele neue Beamte hat, dauern die Suche und Ausbildung mindestens drei bis vier Jahre." Deshalb biete das Deutsche Rote Kreuz sofortige Hilfe an.

Harald Krüger, Vorstand DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg Foto: DRK Harburg

„Wenn an jeder der 15 Wachen der Hilfsorganisationen nur ein bis zwei Rettungswagen komplett in die Notfallrettung eingebunden wären, würde sofort ein Drittel der zusätzlich geforderten Beamten aus dem Rettungsdienst für die originäre Aufgabe der Feuerwehr, die Brandbekämpfung, frei werden", so Krüger.

Die sofortige Erhöhung der Sicherheit wäre, wie Krüger weiter erläuterte, für den Steuerzahler sogar ohne Kosten möglich. Warum, erklärt der Harburger DRK-Geschäftsführer wie folgt: „Das Rote Kreuz und andere Hilfsorganisationen wie Johanniter und Malteser vereinbaren ihre Entgelte direkt mit den Krankenkassen und werden nicht nach der Gebührenordnung der Hansestadt vergütet."

„Angesichts des akuten Personalnotstands sei es völlig unverständlich, dass die Feuerwehr im vergangenen Jahr die Bereitstellung von Rettungswagen der Hilfsorganisationen erneut nicht in Anspruch genommen hat", so Krüger.

Wie die Sprecherin des Harburger DRK ausführte, seien derzeit die Hilfsorganisationen in Hamburg mit drei Rettungs- und drei Notarztwagen in den Rettungsdienst der Feuerwehr eingebunden, davon je zwei vom DRK. Weitere Fahrzeuge würden nur selten zur Abdeckung von Spitzenzeiten von der Feuerwehr angefordert. Dabei, so heißt es weiter, „würden das Hamburgische Rettungsdienstgesetz und der Vertrag der Stadt mit den gemeinnützigen Organisationen eine stärkere Beteiligung durchaus zulassen."

Zur Begründung für die geringe Einbindung der Organisationen werde auf die Erfordernis einer europaweiten Ausschreibung verwiesen. Krüger weiter: „Dabei muss nach EU-Recht der Rettungsdienst seit 2015 nicht ausgeschrieben werden, wenn er an gemeinnützige Hilfsorganisationen vergeben werden soll." Er betont: „In deutsches Recht ist diese Regelung vor knapp einem Jahr übernommen worden. Bundesweit wird der Rettungsdienst zu drei Vierteln von den Hilfsorganisationen verantwortet, allein der Anteil des Deutschen Roten Kreuzes liegt bei mehr als 50 Prozent."

Patientenverfügung

■ **(mk) Harburg.** Die Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg e.V. bietet wieder eine persönliche Beratung zur Patientenverfügung an. Am 28. März informiert Stefan Kinzel vom Betreuungsverein Insel e.V. von 9 bis 10.30 Uhr in Einzelberatungen zum Thema Betreuung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügungen an. Bei Interesse können Interessierte einfach vorbeikommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung findet im Beraterbüro der Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg e.V. , Marktkauf-Center , Seeveplatz 1, 1 OG (im Verbindungsgang zwischen Ladenstraße und Parkhaus) statt.

Heidschnucken

■ **(mk) Fischbek.** Am 26. März ab 12 Uhr lädt das Informationshaus Schafstall zur Ausstellung Heidschnucken und die Beweidung der Heide ein. Infotafeln am Zaun informieren über die Tiere, die Hunde und die Schäferin. Mit Glück können Besucher am späten Nachmittag die Herde mit den frisch geborenen Lämmern erleben.Treffpunkt ist am Infohaus Fischbeker Heide, Fischbeker Heideweg 43a.

„Wort, Satz und Sieg!"

Ingo Oschmann im Rieckhof

■ **(pm) Harburg.** Ingo Oschmann ist zurück vom Spielfeld, das wir Leben nennen. In seiner Tasche trägt er sein neues, unglaubliches Programm. Er spielt den Ball zwischen seinem Publikum und sich gekonnt hin und her, bleibt dabei jedoch galant über der Gürtellinie und schlägt ein Ass nach dem Nächsten. Vorteil: Oschmann – Spiel, Satz und Sieg!

Suchen Sie sich einen schönen Platz am Spielfeldrand, das Match am 1. April ab 20 Uhr im Rieckhof kann beginnen. Rasant, spannend und ereignisreich. Jedes Spiel ist anders, und Sie können sich sicher sein: Nach zwei Halbzeiten Lachen, Staunen und Wundern wird Ihre Welt nicht mehr die Gleiche sein. Wort, Satz und Sieg – Oschmann!

Kart kosten im Vorverkauf 17 Euro (+ Gebühren). Sie sind bei allen Vorverkaufsstellen und über www.ticketmaster.de erhältlich. An der Abendkasse kosten sie 21 Euro.

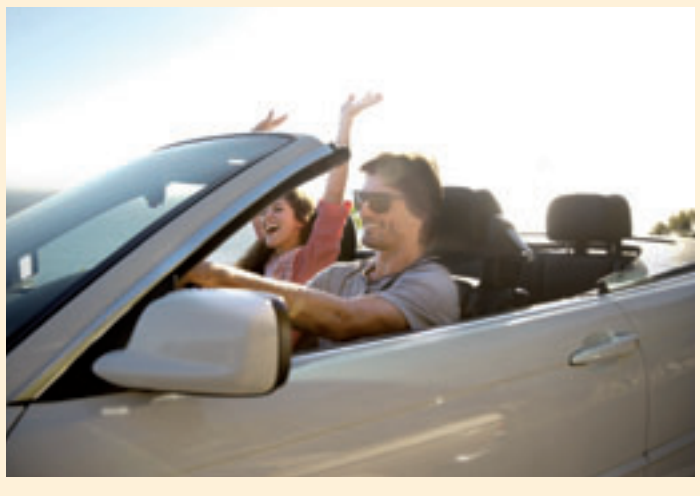
Ingo Oschmann Foto: priv

Reise & Freizeit

Im Mietwagen den Urlaub genießen

Urlaub ist für viele die schönste

■ **txn.** Der Urlaub ist für viele die schönste Zeit des Jahres – in der die meisten jedoch weiterhin mobil und flexibel bleiben möchten. Kein Wunder, dass Ferienautospezialisten wie Sunny Cars gefragt sind. Das Münchener Unternehmen arbeitet mit mehreren tausend Mietstationen an über 120 Reisezielen zusammen. Online oder im Reisebüro kann dann ausgewählt werden, welche Zusatzausstattung benötigt wird – zum Beispiel Kindersitze oder Dachgepäckträger. Wichtig: Viele Leistungen sind bereits inklusive. Um Haftpflicht, Flughafen- oder Zahlungsgebühren und eine einzuhaltende Kilometerzahl müssen sich Urlauber keine Gedanken machen. Selbst bis kurz vor der Anmietung kann die Reservierung noch kostenlos storniert werden. Besonders interessant für Urlauber der beliebten Reiseziele Balearen, Kanaren, Griechenland, Kroatien und weiterer Länder ist das „No Deposit"-Paket. Hiermit kann ein Auto ganz bequem gebucht werden, ohne dass beim Fahrzeuganbieter vor Ort eine Kaution bezahlt werden muss – Reisende müssen also nicht im Besitz einer Kreditkarte sein, um sich ein Fahrzeug anmieten zu können. Für welche weiteren Reiseländer das „No Deposit"-Paket gilt, lässt sich im Internet unter www.sunnycars.de nachlesen oder im Reisebüro erfragen.



txn. Ein vor der Reise fest gebuchter und bezahlter Mietwagen mindert den Stress am Urlaubsort. In beliebten Reiseländern muss bei manchen Anbietern dafür noch nicht einmal eine Kaution hinterlegt werden. Sunny Cars- Foto: Westend61/Fotolia

Wenn Kanus aus Beton um die Wette paddeln

Hundert Teams dabei

■ **txn.** Mit Booten aus Beton um die Wette paddeln – auf den ersten Blick klingt das verrückt. Tatsächlich aber ist die alle zwei Jahre stattfindende Betonkanu-Regatta ein Event, das bundesweit auf großes Interesse stößt. Auch zur 16. Auflage am 9. und 10. Juni 2017 auf dem Fühlinger See in Köln werden wieder tausende Besucher erwartet. Die Betonkanu-Regatta ist eine Mischung aus Beton- und Bootsbautechnik, sportlichem Wettkampf und vor allem viel Spaß. Antreten werden Schüler und Studierende aus berufsbildenden Schulen, Hochschulen und anderen Institutionen, an denen Betontechnik gelehrt wird. Ihre Aufgabe: die Festigkeit und Wasserdichtheit des Materials so in der Konstruktion zu nutzen, dass leichte und gleichzeitig robuste Kanus entstehen. Und dann gilt es noch, mit diesem Kanu das Rennen zu gewinnen. Mehr als hundert Teams aus Deutschland und den Nachbarländern wollen es 2017 wissen und entern mit ihren selbstgebauten Konstruktionen am 9. und 10. Juni den Fühlinger See in Köln. Prämiert werden dabei nicht nur die sportlichen Höchstleistungen, sondern auch besonders originelle Mannschaftsauftritte und Kreativität bei der Gestaltung der Boote. Wer also schon immer mal ein schwimmfähiges Kanu aus Beton sehen wollte, sollte sich den Termin dick im Kalender anstreichen.

txn. Tapfere Recken in ihrem Wikingerschiff – aus Beton: Die Bootsparade ist ein Höhepunkt der Betonkanu-Regatta. Auszubildende und Studenten präsentieren am 9. und 10. Juni in Köln wieder liebevoll gestaltete Wassergefährte in allen erdenklichen Ausführungen und Formen. Weitere Infos zu dem Event unter www.betonkanu-regatta.de. Foto: betonbild/txn

KRÖGER & KRÖGER

Aktuelle Erlebnisreisen im ★★★★Bus First-Class

31.03.	**Tulpenblüte in Holland** mit Kreuzfahrtfeeling ★★★★Hotelschiff in Rotterdam 3 Tage • ÜF, Keukenhof, Markthalle, Hafenrundfahrt Rotterdam	**279,– €**
07.04.	**Tulpenblüte in Holland** ★★★★Hotel Carlton Oasis in Rotterdam 3 Tage • ÜF, Keukenhof, Markthalle, Hafenrundfahrt Rotterdam	**279,– €**
19.04.	**Große Kroatien-Rundreise – Plitwitzer Seen, Dubrovnik, Adria** 11 Tage • HP, überwiegend ★★★★Hotels, Top-Reiseleitung	**1.169,– €**
30.04.	**Insel Rügen – Binz** ★★★★IFA Ferienpark direkt an der Strandpromenade 4 Tage • 2xHP, Rundfahrt, Tanzabend, tägl. Eintritt Erlebnisbad	**369,– €**
02.05.	**Bodensee & Allgäu – Frühlingserwachen** ★★★superiorHotel Ochsen 6 Tage • HP, vier ganztägige Ausflüge z.B. Mainau, Schaffhausen	**579,– €**
03.05.	**Kreuzfahrt auf der MSC Preziosa** ab/bis Hamburg zum Hafengeburtstag 5 Tage • VP, Getränkepaket, Besuch Elbphilharmonie, Bustransfer ab	**379,– €**
03.05.	**Südengland – Cornwall "Paradies am Golfstrom"** 8 Tage • HP, Rundreise mit Reiseleitung, gute ★★★Hotels	**1.199,– €**
04.05.	**Pilsen & Prag** • 2 reizvolle Städte – 2 besondere Erlebnisse 4 Tage • ÜF, ★★★★Hotel, Stadtführungen, Brauerei, 2x Essen	**319,– €**
10.05.	**Schottland – voller "Highlights in den Highlands"** 7 Tage • HP, Rundreise mit Reiseleitung, ★★★Hotels	**929,– €**
01.06.	**500 Jahre Reformation – auf den Spuren Luthers** ★★★★Hotel 4 Tage • HP, Führungen in Eisenach, Wittenberg, Eisleben, Erfurt	**439,– €**
02.06.	**Inselhüpfen • Fischland-Darß – Rügen – Usedom** ★★★★Hotel 4 Tage • HP, geführte Ausflüge von Greifswald, Arkonabahn	**419,– €**
18.06.	**Bornholm – sonnige Perle der Ostsee** 6 Tage • HP, ★★★Strandhotel, 2 Ausflüge mit örtl. Führung	**659,– €**
20.06.	**Masurische Seenplatte, Danzig und Oberländischer Kanal** 8 Tage • HP, ★★★Hotels, Schifffahrt über d. Berge, Ausflüge	**728,– €**
26.06.	**Provence – Camargue • intensiv und ursprünglich** 8 Tage • HP, ★★★Standorthotel, alle Ausflüge m. Reiseleitung	**1.059,– €**

Aktuelle Tagesfahrten – erlebnisreich und spannend

10.04.	Autostadt Wolfsburg mit Werktour, Führung und Schifffahrt	**55,90 €**
30.03.	Orchideentraum in Celle mit Orchideenfarm, Mittag, Schlossbes.	**52,90 €**
11.04.	Frühlingserwachen in der Vogelparkregion inkl. Mittag, Vogelpark	**49,90 €**
12.04.	Ich war noch niemals in New York in Hamburg	ab **73,90 €**
12.04.	Hinterm Horizont, Aladdin oder König der Löwen in Hamburg	ab **85,90 €**
14.04.	Groningen – Shoppingspaß am Karfreitag und Blumenmarkt	**35,90 €**
16.04.	Ostern auf Gut Steinwehr inkl. Schifffahrt, Brunch und Shantychor	**69,90 €**
20.04.	Neues aus Büttenwarder inkl. Rundfahrt, Reiseleitung und Mittag	**55,90 €**
22.04.	Tulpenblüte Holland – Keukenhof inkl. Aufenthalt, Blumenkorso	**49,90 €**

Mehr Reisen und Infos im Katalog – gleich anfordern: 0 41 64 - 25 41

H.-M. Kröger e.K. • Herrenstr. 18 • 21698 Harsefeld • www.kroeger-reisen.de
D. Schmiedt-Kokoc e.Kfr. • Marktstr. 18 • dito • www.kroeger-bus-reisen.de

smarttravelling
Reisen nach Maß!

Veringstraße 52 | 21107 Hamburg
T: 040.38 63 39 95 | F: 040.38 63 67 83
info@smarttravelling.com | www.smarttravelling.com

Unsere Öffnungszeiten
Montag — Freitag | 10 — 19 + Samstag | 12 —16

Ehemaliges TV-Traumschiff MS BERLIN

MS BERLIN
• kleines, charmantes Schiff mit max. 412 Passagiere
• Bordsprache Deutsch
• Familiäre Atmosphäre und maritimes Ambiente

Leistungen
• Kreuzfahrt auf der MS BERLIN mit 11 Übernachtungen an Bord • Vollpension an Bord bestehend aus bis zu 6 Mahlzeiten täglich • Kaffee und Tee aus Selbstbedienungsautomaten • Kapitänscocktail • Nutzung von Sauna und Fitnessgeräten • Außenpool inklusive Pooltücher • Ausleihen von Büchern, DVDs und Gesellschaftsspielen in der Bibliothek

Last-Minute-Preis
27.4. bis 8.5.2017

Innen	699,-*
Superior/Premium Innen	749,-*
Außen (Bullaugen)	849,-*
Select/Komfort Außen	999,-*
Superior/Premium Außen	1.299,-*
Junior Suite	1.999,-*
Flugan-/abreise	ab 349,-

3. Person in der Kabine

Kind (bis 17 J.)	389,-
Erwachsener (ab 18 J.)	599,-

*Preis versteht sich zzgl. Trinkgeld an Bord i. H. v. € 6.- p.P. / Tag, das zunächst dem Bordkonto automatisch belastet wird. Es steht jedoch frei, den Betrag erhöhen, reduzieren oder stornieren zu lassen. Alle Preise beruhen auf Doppelbelegung der Kabinen und verstehen sich pro Person in Euro.

0800 - 2 63 42 66
(gebührenfrei)
STICHWORT:
Neuer Ruf (1549)

AtourO
AtourO GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg
Veranstalter: FTI Cruises GmbH, Landsberger Str. 88, 80339 München

Auf den Spuren von „Robertshall“

Rundgang über das Areal des früheren Bergwerkes

(mk) Neugraben. An das frühere Braunkohlebergwerk „Robertshall“ wird bald ein Denkmal erinnern. Dieses wird stilecht sein: Auf einer Fläche auf Höhe der Abzweigung Ehestorfer Heuweg/Beim Bergwerk sollen voraussichtlich eine Lore im Schienenbett und eine Informationstafel auf das vergessene Hausbrucher Bergwerk hinweisen. Dank großzügiger Spenden konnte bereits eine gebrauchte Lore angeschafft werden. Zu den Spendern gehören auch die SPD-Politiker Brigitta und Manfred Schulz. Letzterer ließ es sich trotz seiner angeschlagenen Gesundheit nicht nehmen, beim Fototermin dabei zu sein. Manfred Schulz hatte sich vor rund zehn Jahren schon für ein Denkmal eingesetzt. Sein Ansinnen erfuhr damals aber keine Unterstützung seitens der Politik und Verwaltung. Treibende Kraft der aktuellen Kampagne zur „Wiederentdeckung“ und Würdigung des Bergwerkes „Robertshall“ ist die Hausbrucher SPD-Bezirksabgeordnete Beate Pohlmann. Bereits Anfang des Jahres hatte Pohlmann im Rahmen einer öffentlichen SPD-Distrikts-Versammlung den Bergbau-Experten Rolf Weiss zu einem Vortrag über das Bergwerk eingeladen. Mehrere hundert Wissbegierige im Landhaus Jägerhof lauschten den Ausführungen des „Hausbrucher Jung“ Weiss. Beim einem Rundgang über das Gelände des Bergwerks am 11. März waren aber leider nur eine Handvoll von Interessierten dabei –sie haben etwas verpasst.

Rolf Weiss hat eine Bodenprobe in der Kohlenwäsche entnommen.

Der Fototermin mit den Spendern und Unterstützern eines Denkmales stand am Anfang der Exkursion. Neben dem Ehepaar Schulz gehören noch Helmut Raisky und der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi zu den Spendern. Die sich daran anschließende Begehung des Areals startete an den Fundamentresten der Kohlewäsche, die im Unterholz leicht abseits des Ehestorfer Heuweges liegen. In dieser Kohlewäsche waren Siebtrommeln eingebaut, die die Kohle mit dem angepumpten Grubenwasser von Schlamm und Sand befreite, nachdem sie aus dem rund 22 Meter tiefen Förderschacht an die Oberfläche bugsiert worden war. Nach der Reinigung der Braunkohle wurde die gesäuberte Kohle in den ersten Jahren mittels Loren zum Alten Jägerhof transportiert. Hier

Bergbau-Experte Rolf Weiss mit Fundstücken der spontanen Grabung.

hätte ein Silo gestanden, von wo aus die Braunkohle mit einer „Straßenbahn“ zur Phoenix geschafft worden wäre. Diese „Straßenbahn“ habe aus 13 Loren bestanden, wovon zwei motorisiert gewesen seien. Zwar hätte es in Harburg nachweislich erst seit 1928 eine Straßenbahn gegeben, doch laut seiner Recherchen hätte die Phoenix bereits 1921 diese spezielle „Straßenbahn“ für diese Transporte eingerichtet. Später sei die gewaschene Braunkohle gleich direkt von der eigenen Silo-Anlage des Bergwerkes mit einer Seilbahn (Länge ungefähr drei Kilometer) quer durch die Haake bis zu einer Umschlagstation in Bostelbek befördert worden. Von hier aus wäre der begehrte Brennstoff mit Lkw oder Fuhrwerken zur Phoenix gebracht worden. Für die Strecke seien ungefähr 300 Paar Seilbahnmasten verbaut worden. Die Seilbahn ist längst weg, aber wenn man sich den Wald an dieser Stelle genau anschaue, so erkenne man an den niedrigeren Bäumen die Richtung der Seilbahn, berichtete Weiss.

Spender und Unterstützer eines Denkmales für „Robertshall“ beim Fototermin. Fotos: mk

Dieser machte auch auf ein vermeintliches schlichtes Wohnhaus und – gleich daran angrenzend – auf einen Verschlag an der Straße Beim Bergwerk aufmerksam. Das Wohnhaus wäre die damalige Kantine gewesen, und, passend dazu auf dem Hinterhof, hätte sich das Klo befunden, erzählt Weiss. Vor den Resten der Kohlewäscherei favorisieren Pohlmann und Weiss den Standort für ein Denkmal. Hier könnte man direkt von der Straße aus den Erinnerungsort schnell erreichen. Ein alternativer Platz in der Haake wäre zu versteckt, begründen Pohlmann und Weiss ihre Wahl.

Aufräumen tut Weiss mit einer weitverbreiteten Annahme – die vielen Trichter im Boden der Haake rühren nicht von Bomben des 2. Weltkrieges, sondern von eingestürzten Stollen des Bergwerkes her. Wenn Explosionen diese Verwerfungen hervorgerufen hätten, so Weiss, dann wären beispielsweise die nahestehenden Bäume zerstört worden. Dass sei aber hier nicht der Fall gewesen, stattdessen verschafften sich die Bäume mit einem weit verzweigten Wurzelwerk Halt und wuchsen weiter in die Höhe, erläutert Weiss. Dieser machte im Folgenden darauf aufmerksam, dass der Bereich um die Straße Beim Bergwerk zunächst nicht als einziger Abbauort geplant gewesen wäre. Auch in der Gegend um den Kiekeberg und des früheren Hausbrucher Bahnhofs sollte Kohle abgebaut werden – daraus sei aber nichts geworden. Angesichts der zahlreichen Bodenvertiefungen, die von eingestürzten Stollen herrühren, stellte Weiss die Frage in den Raum, warum trotz des Wissens über das frühere Abbaugebiet so viele Baugenehmigungen erteilt worden seien. Der Bergbau-Experte nannte als mahnendes Beispiel einen Vorfall vor mehreren Jahrzehnten. Damals hätte sich ein Hausbesitzer einen Swimming-Pool angelegt. Nach dem Einfüllen des Wassers wäre der Pool bald eingestürzt – die Anlage wäre über einem Stollen errichtet worden, so Weiss.

Dieses Haus beherbergte von 1919-1922 die Kantine des Bergwerkes.

Auch ein „stilles Örtchen“ für die Arbeiter überlebte die Wirren der Zeit.

Dieser malerisch anmutende Trichter, in den sich Regenwasser sammelt, rührt von einem Stolleneinbruch her.

Letzter Punkt der Exkursion war eine Stelle in der Haake, an der Weiss den Eingang eines Notschachtes vermutet. Die Frage laute, ob man bei der Schließung des Bergwerkes diesen Rettungsschacht vollkommen zugeschüttet oder lediglich mit einem Betonring verschlossen habe, so der Experte.

Höhepunkt des Nachmittags war eine spontane „Grabung“ im Bereich der Straße Beim Bergwerk. Pohlmann und Weiss förderten dabei Teile einer Bahnschwelle und einen rostigen Nagel zu Tage. Diese Fragmente gehören aller höchster Wahrscheinlichkeit nach zum Gleisschienenbett für die Loren. In der Kohlenwäsche nimmt der Experte mittels eines gläsernen Zylinders eine Bodenprobe. Dabei wird eine kleine Keramikscherbe gefunden. Gehörte sie eventuell zu einer Tasse oder Teller?, fragt Weiss. Der Rundgang machte auf jeden Fall klar, dass es im Zusammenhang mit dem früheren Bergwerk „Robertshall“ noch einiges zu entdecken gilt. Um diese Aufgaben zu bewältigen, plant Weiss, einen Verein zu gründen. Deren Mitglieder sollen zur Geschichte des Bergwerks recherchieren, vielleicht Grabungen durchführen und neue Sponsoren akquirieren, so Weiss abschließend.

AYGO x - Business Paket[1]
1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), EZ 01/17, 5-Gang-Schaltgetriebe, weiß 3-Türer, Klima, Zentralverriegelung
UPE DES HERSTELLERS: ~~11.550 €~~
ERSPARNIS: 3.160,– €[4]
UNSER HAUSPREIS: 8.390 €

Yaris Hybrid - Edition S[2]
1,5-l-VVT-i + E-Motor, 74 kW (100 PS), EZ 02/17 weiß , Stufenlose Automatik, , 5-Türer, Safety-Sense, Multimedia-System mit Rückfahrkamera
UPE DES HERSTELLERS: ~~19.775 €~~
ERSPARNIS: 3.285,– €[4]
UNSER HAUSPREIS: 16.490 €

Auris Hybrid 5 Türer Edition-S[3]
1,8-l-VVT-i + E-Motor, 100 kW (136 PS), EZ 11/16 weiß, Stufenlose Automatik, 5-Türer, Safety-Sense, Multimedia-System mit Rückfahrkamera
UPE DES HERSTELLERS: ~~26.235 €~~
ERSPARNIS: 5.245,– €[4]
UNSER HAUSPREIS: 20.990 €

[1] Kraftstoffverbrauch AYGO x 1,0-l-VVT-i, 5-Gang-Schaltgetriebe, 51 kW (69 PS), 5-Türer, innerorts/außerorts/kombiniert 5,0/3,6/4,1 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 95 g/km.
[2] Kraftstoffverbrauch Yaris Hybrid Edition-S 1,5-l-Dual-VVT-i, 54 kW (74 PS), innerorts/außerorts/kombiniert 3,3/3,1/3,3 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 75 g/km.
[3] Kraftstoffverbrauch Auris Hybrid Edition-S 1,8-l-Dual-VVT-i, 73 kW (99 PS), innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/3,4/3,5 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 79 g/km.
[4] Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers zzgl. Überführung.
Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

Autohaus S+K ...geht nicht, gibt's nicht
S+K – viermal südlich der Elbe:
Liliencronstraße 17 · Neu Wulmstorf · (0 40) 7 00 15 00
Hanomagstraße 18 · Buchholz · (0 41 86) 8 88 10
August-Horch-Straße 9 · Lüneburg · (0 41 31) 87 20 70
Großmoorbogen 2 · Harburg · (0 40) 3 03 74 70
www.autohaus-suk.de/toyota

15 Ferkel: Nachwuchs bei den Bentheimer Schweinen

Freilichtmuseum: Beitrag zum Erhalt der Rasse

(pm) Ehestorf. Bunter Nachwuchs im Freilichtmuseum am Kiekeberg: Pünktlich zu den ersten warmen Sonnenstrahlen erblickten 15 Ferkel der seltenen Rasse der Bunten Bentheimer Schweine das Licht der Welt. Sie erwarten die Besucher zu den Öffnungszeiten des Freilichtmuseums: Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Für Erwachsene beträgt der Eintritt 9 Euro, für Besucher unter 18 Jahren ist er frei.

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg züchtet die extrem gefährdete Rasse der Bunten Bentheimer Schweine bereits seit 1988. Die Geburt der Ferkel im Freilichtmuseum leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieser einzigartigen Tiere. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist das Bunte Bentheimer Schwein ein beliebtes Nutztier, doch in den 1950er-Jahren wurde es von leistungsstärkeren Rassen verdrängt. Heute ist das Bentheimer Schwein vom Aussterben bedroht. Um die historische Rasse zu erhalten, schlossen sich einige Züchter – darunter auch das Freilichtmuseum am Kiekeberg – im „Verein zur Erhaltung des Bentheimer Schweins“ zusammen.

Besonders bei den kleinen Museumsbesuchern sind die Bunten Bentheimer Schweine sehr beliebt. Sie tragen ihren Namen aufgrund der unregelmäßigen dunklen Flecken und sind außerdem sehr stressresistent. Im historischen Schweinestall werden die Schweine artgerecht gehalten, da sie selbst entscheiden können, ob sie sich draußen im Matsch suhlen wollen oder lieber drinnen im Stall ihre Zeit verbringen.

Auch weitere bedrohte Haustierrassen haben im Freilichtmuseum ihr Zuhause: das Schleswiger Kaltblut, das deutsche Schwarzbunte Niederungsrind, das Bentheimer Landschaf sowie das Ramelsloher Huhn. Durch Organisationen wie den „Verein zur Erhaltung des Bentheimer Schweins“ kann sich der Bestand der Tiere wieder vergrößern. So können Tierarten wie die Pommersche Gans, die das Freilichtmuseum ebenfalls hält, wieder von der roten Liste gestrichen werden.

Ferkelsegen am Kiekeberg. Die seltenen Bunten Bentheimer Landschweine haben Nachwuchs bekommen: Gleich 15 Ferkel sind in diesem Jahr ein Beitrag zur Rettung dieser Schweinerasse. Foto: FLMK

Towers gewinnen gegen Köln

Heimspiel-Sieg in der Verlängerung

■ **(mk) Wilhelmsburg.** Die Hamburg Towers haben ihr Heimspiel gegen die RheinStars Köln nach Verlängerung mit 71:80 gewonnen und somit den dritten Sieg in Folge gefeiert. Bei Hamburg avancierte Roderick Camphor mit 23 Punkten zum Topscorer. Die Towers mussten ohne ihren Mannschaftskapitän Robert Ferguson auskommen. Der 32-Jährige musste an seinem Geburtstag aufgrund von Schulterbeschwerden aussetzen. Auch René Kindzeka (Oberschenkelprobleme) stand Cheftrainer Hamed Attarbashi erneut nicht zur Verfügung. Attarbashi vertraute wieder der Startformation, die schon bei den Siegen gegen Heidelberg und gegen die Oettinger Rockets begonnen hatte. Anthony Canty, Roderick Camphor, DeAndre Lansdowne, Marc Liyanage und Justin Raffington führten die Wilhelmsburger aufs Spielfeld. Die ersten Punkte des Spiels gehörten den Gästen. Der US-Amerikaner Anthony King war für die Domstädter erfolgreich. Bei den Gastgebern kam wieder einmal nur ein Spieler für die ersten Punkte in Frage. Justin Raffington war diesmal von der Freiwurflinie erfolgreich (2:2). Für das erste Ausrufezeichen sorgte DeAndre Lansdowne. Der 27-Jährige brachte das Hamburger Publikum per Dunking ins Spiel (8:6, 5. Minute). Auch an den nächsten vier Punkten war der 1,88 Meter große Shooting Guard beteiligt. Erst assistierte er seinem Teamkollegen Enosch Wolf, dann erhöhte er persönlich auf 12:6 (7.). Kölns Head Coach Matthew Dodson entschied sich für eine Umstellung. Für Richard Williams kam Leon Baeck ins Spiel und für Alexander Foster durfte Dennis Heinzmann auf das Spielfeld. Was dann folgte, war ein beeindruckender 23:0-Lauf der RheinStars. Die Kölner erspielten sich in dieser Phase eine 29:12-Führung. Heinzmann und Baeck waren die entscheidenden Faktoren für den Aufschwung im Kölner Spiel. Erst ein erfolgreicher Dreipunktewurf von Marc Liyanage zum 15:29 erlöste das Publikum in der Inselparkarena. Den Dreier nutzte das Attarbashi-Team als Startschuss, um nun ebenfalls einen kleinen Lauf folgen zu lassen (11:4). Bis auf sechs Punkte kamen die Hausherren wieder heran (24:33, 18.). Beim Stand von 29:37 baten beide Trainer ihre Spieler zur Halbzeitansprache. Die zweite Halbzeit sollte für die 3.400 Zuschauer in der ausverkauften Inselparkarena jede Menge Spannung bereithalten. Nach einem ausgeglichenen dritten Viertel (17:17) übernahmen die Towers nun das Zepter und kämpften sich Stück für Stück an die Gäste heran. Vor allem Roderick Camphor zeigte jetzt, wie wichtig er für das Offensivspiel seiner Mannschaft ist. Die letzte Chance, in der regulären Spielzeit als Sieger vom Feld zu gehen, gehörte allerdings den Kölnern. Richard Williams schaffte es nicht, einen freien Korbleger in dem Korb unterzubringen. So ging es beim Spielstand von 65:65 in die Verlängerung. In der Overtime konnten sich die Wilhelmsburger auf Point Guard Anthony Canty verlassen. Der 26-Jährige, der an diesem Abend mit dem Wurfglück haderte (4:18), verhalf seinem Team mit sechs wichtigen Punkten zum 13. Saisonsieg.

„Ich bin stolz auf die Leistung meiner Mannschaft. Wir haben heute nie aufgegeben und immer an den Sieg geglaubt. In der Verlängerung konnten wir uns mit dem Sieg belohnen", so Hamed Attarbashi nach dem Spiel. In der regulären Saison stehen noch zwei Spiele aus. Am 25. März sind die Hamburg Towers beim Zweiten, den Crailsheim Merlins, zu Gast. Zum Abschluss kommt am letzten Spieltag Ehingen Urspring nach Hamburg.

HSV-CORNER

Freekick in the dark

Fußballturnier in der Halle Quellmoor

■ **(ein) Neuwiedenthal.** Die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg" veranstaltete in den Märzferien jeweils freitagabends ein Fußballturnier in der Sporthalle Quellmoor in Neuwiedenthal, um Kindern und Jugendlichen ein wenig Abwechslung während der Ferien zu bieten. An den insgesamt zwei Freekick-Abenden am 10. und 17. März kamen insgesamt mehr als 200 junge Hobby-Kicker, die für eine tolle Stimmung sorgten. „Wir haben Ferien, und deswegen sind wir hergekommen, weil wir Bock auf Sport haben. Außerdem gibt es hier eine schöne Gaststätte und wir können mal wieder richtig sportlich aktiv werden", so einer der Jugendlichen. Gespielt wurde in Teams mit jeweils fünf Spielern, bei einer Spieldauer von jeweils 4 Minuten. Nach dem Schlusspfiff war ein fliegender Wechsel der Mannschaften angesagt, damit so wenig Spielzeit wie möglich verloren ging. Einen besonderen Punkt bei diesem Turnier machte auch die Fairness aus, denn es wurde ohne Schiedsrichter gespielt. „Es ist hier eine super Atmosphäre, coole Leute und auch Fairness auf dem Platz. Es gibt ja keinen Schiedsrichter, das heißt, man hat schon Verantwortung und man muss das untereinander klären", betonte einer der Teilnehmer. Neben dem Turnier gab es auch ein buntes Rahmenprogramm: Bei cooler Musik vom live-DJ und leckerer Verpflegung konnten sich die jungen Kicker die spielfreie Zeit vertreiben und auf ihre nächsten Einsätze vorbereiten. Nach fünf Stunden Fußballspielen ging es für die glücklichen, aber erschöpften Kids nach Hause.

Beim Hamburger Weg „Freekick in the dark" konnten Kinder und Jugendliche in den Hamburger Frühjahrsferien sich beim Fußballspielen richtig auspowern. Foto: hsv

Verhängnisvolle Niederlage

TVF-Oberligahandballer verlieren wieder

■ **(mk) Fischbek.** Es war eine der noch aussichtsreichsten Möglichkeiten, sicher Punkte einzufahren. Am 18. März spielten die Oberligahandballer des TV Fischbek (TVF) gegen die SG Hamburg-Nord. In dieser Begegnung mussten die TVF-Schützlinge eine 24:33-Niederlage einstecken.

Die SG war vor dem Spiel mit sieben Punkten Vorsprung nur zwei Plätze höher in der Tabelle. Doch die Leistung der Fischbeker reichte nicht aus, um einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt zu machen. Die ersten zwanzig Minuten lieferten sich beide Teams das zu erwartende spannende Duell um den Kampf der Punkte. So brachte Tim Latendorf die Gastgeber zunächst in Führung, doch Luis Krumm drehte mit zwei Toren hintereinander das Spiel zugunsten der SG.

Beide Mannschaften waren gleichauf und Fischbek konnte aus dem 5:6-Rückstand eine 8:6-Führung herausspielen. Bis zu dem Zeitpunkt (18. Minute) hatte es zwischen beiden Mannschaften noch keinen Abstand von zwei Toren gegeben. Dann jedoch kam der Bruch ins Fischbeker Spiel. Es schlichen sich Fehler ein, sodass es weniger Torerfolge gab. Die Gäste bestraften zwar auch einige Fehler, aber noch lange nicht so konsequent, wie höher stehende Mannschaften. Trotz allem stand es zur Halbzeit 10:14 aus Fischbeker Sicht.

Die SG startete mit einer Drei-Tore-Serie in die zweite Halbzeit, bevor Aleksej Kiselev die Serie durch einen Siebenmeter unterbrechen konnte. Ansonsten lief die zweite Halbzeit zunächst so weiter, wie die ersten 30 Minuten geendet hatten. Erst nachdem Fischbeks Trainer Roman Judycki in der 40. Minute eine Auszeit nahm, fanden die Gastgeber wieder zurück in ihre Spur. Marek Struß erzielte in 30 Sekunden zwei Treffer und Latendorf setzte noch einen oben drauf. Somit verkürzte der TVF auf 16:22. Letzten Endes reichte aber die Aufholjagd nicht mehr, und beim Endstand von 24:33 gingen die beiden wichtigen Punkte an die Gäste. „Dass die Mannschaft gegen Nord so gespielt hat, kann an der Tagesform liegen, oder aber Nord liegt uns anscheinend nicht", so Judycki nach dem Spiel. „Abgesehen davon war diese Leistung selbstverständlich alles andere als zufriedenstellend. Wir waren zu harmlos in Überzahl, zu ideenlos und haben zu viele dumme technische Fehler in Situationen gemacht, die eigentlich klar sind".

Rechnerisch ist der Klassenerhalt für den TVF noch drin. Dies würde jedoch voraussetzen, dass Tabellennachbar Preetzer TSV so gut wie keine Punkte mehr einfängt und Fischbek (12.) nach Möglichkeit alles gewinnt. Das Restprogramm des TVF ist aber alles andere als einfach. Am kommenden Samstag findet das Rückspiel bei der SG Wift Neumünster (4.) statt. Anschließend heißen die Gegner noch HSG Ostsee Neustadt/Grömitz (1.), TSV Hürup (7.), FC St. Pauli (5.), HSG Schülp/Westerrönfeld/Rendsburg (8.) und TuS Esingen (13.). Unabhängig davon, ob die nächste Saison auch noch in der Oberliga gespielt wird oder wieder in der Hamburg-Liga, ist bereits jetzt schon klar, dass Judycki den TVF am Ende der Saison verlässt. Neuer Trainer wird dann Martin Hug, der bis Ende letzten Jahres noch Trainer bei der SG Hamburg-Nord war.

Kompakte Deckung für Kreisläufer Jan-Malte Augustin. Foto: ein

Erfolge in Pinneberg

HNT-Judokas mit Podestplätzen

■ **(mk) Neugraben.** Das 20. Bärenturnier des VfL Pinneberg (17.9.2016) endete für den Judo-Nachwuchs der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft (HNT) sehr erfreulich mit mehreren Podestplätzen. Trainerin Annike von Bremen ging mit gutem Beispiel voran und gewann souverän in der Altersklasse U18 der Frauen mit zwei vorzeitigen Siegen. Brian Thome war der erfolgreichste Junge der HNT. Er landete nach zwei Blitzsiegen und einem hart umkämpften Endkampf auf dem mehr als verdienten zweiten Platz. Vielleicht hätte er auch ganz oben auf dem Treppchen stehen können, aber eine tolle Technik von ihm wurde nicht gewertet. Bei den Judomädchen der HNT waren Anastasia mit Platz zwei und Briana Thome mit Platz drei erfolgreich. Anastasia musste sich im Schwergewicht schon richtig anstrengen, erkämpfte sich aber verdient den zweiten Rang. Briana verlor leider den ersten Kampf gegen ihre Angstgegnerin aus Buxtehude, legte dann aber richtig los. Sie gewann die nächsten vier Kämpfe – alle zwischen 25 und 33 Sekunden Kampfdauer – mehr als souverän. Somit wurde es am Ende der dritte Platz. Dilan Ulas kämpfte in Pinneberg erst ihr zweites Turnier, zeigte dafür aber schon eine ordentliche Leistung. Nach einigen Höhen und Tiefen in ihren Kämpfen konnte sie sich noch einen fünften Platz unter 16 Teilnehmern erkämpfen.

Die HNT-Trainer Michael Zart und Belinda Kröger mit ihren Schützlingen: Brian Thome, Briana Thome, Anastasia Malyschew (v. li.) und Sophie Bucherin (vorne). Foto: hnt

SOMMERFERIEN-TERMIN!

Leistungen:
- **7 Übernachtungen** auf AIDAprima
- **Kulinarisches Verwöhnprogramm** in den Buffet-Restaurants (inkl. ausgewählter Getränke), Spezialitäten-Restaurants und Snack Bars
- **Schönwettergarantie** unter dem Foliendom im Beach Club
- **Activity-Deck mit Lazy River**, Doppel-Wasserrutsche über vier Decks und Videowand
- **Kids & Teens Angebote** in riesiger Vielfalt, liebevolle Betreuung

Unser Best-Preis*
22.7. bis 29.2017
Innenkabine 949,-
Meerblickkabine 1.099,-
Verandakabine 1.129,-
3./4. Person i. d. Kabine
Kind (2-15 J.) 200,- / Jgdl. (16-24 J.) 350,- / Erw. (ab 25 J.) 400,-

9.9. bis 16.9.2017
Innenkabine 849,-
Meerblickkabine 929,-
Verandakabine 1.029,-
3./4. Person i. d. Kabine
Kind (2-15 J.) GRATIS / Jgdl. (16-24 J.) 75,- / Erw. (ab 25 J.) 100,-

*AIDA VARIO Preis p.P bei 2er Belegung, limitiertes Kontingent. Einzel- und Mehrbettbelegung auf Anfrage. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, Hinweise und Informationen des aktuellen AIDA Katalogs „März 2017 bis April 2018". Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen
Anmeldeschluss: 27.03.2017

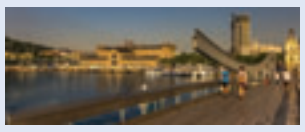
AtourO GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg
Veranstalter: AIDA Cruises - German Branch of Costa Crociere S.p.A., Am Strande 3 d, 18055 Rostock.

0800 - 2 63 42 66
(gebührenfrei)
Stichwort:
Neuer Ruf (1549)

DAS NEUE FLAGGSCHIFF DER AIDA FLOTTE!

Leistungen:
• **Flug** ab/bis Hamburg • **Transfers** Flughafen–Hafen–Flughafen • **7 Übernachtungen** auf AIDAperla • **Kulinarisches Verwöhnprogramm** in den Buffet-Restaurants (inkl. ausgewählter Getränke), Spezialitäten-Restaurants und Snack Bars • **Schönwettergarantie** unter dem Foliendom im Beach Club • **Activity-Deck mit Lazy River**, Doppel-Wasserrutsche über vier Decks und Videowand • **Kids & Teens Angebote** in riesiger Vielfalt, liebevolle Betreuung • **und vieles mehr...**

Unser Best-Preis*
5.8. bis 12.8.2017 und
19.8. bis 26.8.2017
Innenkabine 1.369,-
Meerblickkabine 1.449,-
Verandakabine 1.469,-
Veranda Komfort 1.519,-
3./4. Person i. d. Kabine
Kind (2-15 J.) 490,-
Jugendlicher (16-24 J.) 780,-
Erwachsener (ab 25 J.) 830,-



*AIDA VARIO Preis p.P bei 2er Belegung, limitiertes Kontingent. Einzel- und Mehrbettbelegung auf Anfrage. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, Hinweise und Informationen des aktuellen AIDA Katalogs „März 2017 bis April 2018". Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen
Anmeldeschluss: 27.03.2017

AtourO GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg
Veranstalter: AIDA Cruises - German Branch of Costa Crociere S.p.A., Am Strande 3 d, 18055 Rostock.

Anzeige

Pianistin spielt Queen-Songs

Natalia Posnova tritt im Musik Markt auf

(mk) Buxtehude. Im Musik Markt Buxtehude findet zum verkaufsoffenen Sonntag am 2. April ab 13 Uhr ein musikalisch außerordentlich hochwertiges Event statt. Im Leerstand (ehemals Frenzels Laden), direkt neben dem Hauptgeschäft an der St. Petri-Kirche, werden 13 hochwertige Yamaha- und Casio-Digitalpianos ausgestellt. Der Clou allerdings ist ein Konzert von Natalia Posnova. Sie ist die einzige Konzertpianistin der Welt, die den Segen des legendären Queen-Gitarristen Brian May hat, originale Interpretationen der magischen Musik von Queen zu komponieren und ihr damit einen völlig neuen Zauber zu verleihen. Profis und Laien der Klaviermusik können dabei erleben, auf welch hohem klanglichen und technischen Niveau mittlerweile das Digitalpiano angekommen ist. Die Pianistin wird u.a. auf einem digitalen Flügel der Firma Yamaha und auf dem Hybridpiano von Casio, dem CELVIANO GP 300 mit echter Flügelmechanik, spielen. Dabei werden die legendären Sounds eines Bösendorfer- und eines Bechstein-Flügels in gesampelter Form zu Gehör gebracht. Zwischen den Aufführungen, die zu jeder vollen Stunde beginnen, können die Instrumente ausprobiert werden.

Queen – eine der größten Rockbands aller Zeiten, beherrschte weltweit die Bühnen und verblüffte ihre unzähligen Fans mit ihrer unverwechselbaren Musik, gewaltigen Texten und fantastischen Live-Auftritten. Legendäre Hymnen und Balladen wurden auf die Probe gestellt und wurden durch ihre Einzigartigkeit zum festen Bestandteil der modernen Rockgeschichte.

Die Neuerfindung der glorreichen Welt von Queen lässt Natalia Posnova in diesem Crossover von energetischem Rock 'n' Roll mit zeitloser klassischer Musik verschmelzen –

Freddy Mercury & Brian May treffen auf Bach & Rachmaninov.

Natalia Posnova wird u.a. auf einem digitalen Flügel der Firma Yamaha und auf dem Hybridpiano von Casio, dem CELVIANO GP 300 mit echter Flügelmechanik, spielen. Foto: get-shot.de

Anzeige

Call a Pizza

Das Beste ist die Pizza danach

Hier wird immer frisch und heiß und lecker geliefert: Die Pizza von Call a Pizza. Foto: Kaiser Werbung

(ein) Harburg. Frisch muss es sein – das ist Khosro Ahmadi vom Lieferdienst Call a Pizza enorm wichtig. „Unser Gemüse ist immer frisch und der Teig wird erst bei der Bestellung ausgerollt", so der Harburger Gastronom, der seit 2½ Jahren das Restaurant im Küchgarten betreibt. TK-Ware, also tiefgekühlt, kommt ihm nicht ins Haus.

Neben der Möglichkeit, sich eine leckere Pizza ins Haus oder ins Büro liefern zu lassen, kann man diese auch im Restaurant essen oder dort selbst abholen. Das spart immerhin 15 % auf den Preis.

Zusätzlich zum reichhaltigen festen Angebot hat Call a Pizza im Zweimonatswechsel Aktionen im Angebot. „Die sind immer länder- oder kontinentspezifisch", verrät Ahmadi. Dabei geht es aber nicht nur darum, besondere, für das Thema geschmackstypische, Pizzen zu kreieren, sondern auch entsprechende Desserts und sogar Getränke. Im Moment steht Asien auf der Aktionskarte.

„Das Beste ist die Pizza danach", sagt Khosro Ahmadi lachend. Wer die leckeren Pizzen von Call a Pizza selbst probieren möchte, der kann sie telefonisch unter 040 30954097 oder im Netz unter www.call-a-pizza.de/hamburg_harburg bestellen. Wer die 15 % sparen möchte, der kann selbst im Küchgarten 18 in 21073 Hamburg-Harburg vorbeischauen. Call a Pizza ist montags bis freitags von 11 bis 23 Uhr und samstags und sonntags von 12 bis 23 Uhr geöffnet.

„Mama ist die Beste"

Karstadt Harburg spendet 15.570,10 Euro

(mk) Harburg. Am 31.12.2016 endete die große Karstadt-Spendenaktion „Mama ist die Beste". Der von der Karstadt-Filiale Hamburg-Harburg generierte Betrag von 15.570,10 Euro kommt dem Margaretenhort Jugendhilfe und Sozialpsychatrische Betreuung zugute.

„Mit Hilfe unserer Kunden und dem tollen Einsatz des gesamten Teams konnten wir in einem Jahr eine beachtliche Spende für den Margaretenhort Jugendhilfe und Sozialpsychatrische Betreuung gewinnen. Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis und werden auch im kommenden Jahr eng mit der Organisation zusammenarbeiten", erklärt Filialgeschäftsführerin Nina Gramulla-Wedler.

Karstadt Hamburg-Harburg kooperiert 2017 weiter mit dem Margaretenhort Jugendhilfe und Sozialpsychatrische Betreuung. Im Rahmen der Zusammenarbeit spendet Karstadt 0,01 Euro für jeden generierten Verkaufsbon vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017. Darüber hinaus kann die Organisation Spendenboxen an den Kassen platzieren. 2016 spendete Karstadt für jeden Verkaufsbon, der seit dem 19.12.2015 in der Filiale Hamburg-Harburg generiert wurde, einen Cent an den Margaretenhort Jugendhilfe und Sozialpsychatrische Betreuung. Am Ende der Aktion (31.12.2016) wurde der erzielte Betrag von Karstadt verdoppelt. Um den Kunden ebenfalls die Unterstützung des Gewinners zu ermöglichen, wurden für den Margaretenhort-Jugendhilfe und Sozialpsychatrische Betreuung zusätzlich Spendenboxen an den Kassen platziert.

Ziel der Karstadt-Aktion „Mama ist die Beste" ist es, lokale gemeinnützige Organisationen zu unterstützen, die sich für die Bedürfnisse von Müttern vor Ort engagieren. Hierfür konnten sich im Frühjahr 2016 interessierte Organisationen bei Karstadt bewerben. Dann hat das Los entschieden, welche zwei Kandidaten in Hamburg-Harburg zur Stichwahl gestellt wurden. Bis zum 2. Juli hatten die Kunden die Möglichkeit, aus zwei Organisationen zu wählen.

Weitere Informationen zur Aktion gibt es unter: www.facebook.com/karstadt1881 und www.karstadt.de/mama-ist-die-beste.html.

(v.l.n.r.) Nina Gramulla-Wedler (GF Karstadt), Michaela Einster (Abteilungsleitung Margaretenhort), Rainer Rißmann (GF Margarethenhort) und Claudia Drogis (Bereichsleitung Margarethenhort) bei der Scheckübergabe. Foto: ein

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Autolackierer

Babacan AUTOLACKIERERE Meisterbetrieb
BESCHRIFTUNG · KAROSSERIEARBEITEN
Hannoversche Str. 17 · 21079 Hamburg-Harburg · Tel. 040/76 75 35 44
Fax 040/76 75 35 42 · www.babacan-1.de · E-mail: info@babacan-1.de

Bau

M.LADIG BAUGESCHÄFT
Bredenheider Weg 19 · 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040-22 60 18 36 · Fax 040-22 60 18 35
Mobil 0163-17 27 954 · m.ladig@outlook.de
- Maurer- & Betonarbeiten
- Altbausanierung
- An- & Umbauten
- Putzarbeiten
- Reparaturen

Dachdecker

Ihr Dachdecker am Ort
sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten sowie Fassaden- und Flachdach führt fachgerecht aus
Wir kommen auch bei kleinen Schäden
Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Elektro-Installation

KERSTAN ELEKTROTECHNIK MEISTERBETRIEB
ELEKTRO
• Beratung • Planung • Installation
• Erweiterung • Prüfung • Reparatur
Thomas Kerstan, Scharlbarg 25, 21149 Hamburg
Tel.: 040 368 411 41 | www.kerstan-elektrotechnik.de

Garten- und Landschaftsbau

Terrassen- und Wegebau
zum günstigen Festpreis
Fa. H. Schleiwies Gartenbau • Tel. 0171/265 17 06

Manfred Schmidke
Garten- und Landschaftsbau
• Rollrasen verlegen • Rasen säen
• Pflege • Pflasterarbeiten
• Kellerisolierung • Bäume fällen
• Zäune aufstellen
Tel. 040/796 37 44

Gas- und Brennwerttechnik

Notdienst 24 h · Tel. 76 61 38-0
www.lengemann-eggers.de
HEIZUNGS– SANITÄR– KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS
Neuländer Kamp 2a · 21079 HH-Harburg

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
• Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
• TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
Vogelhüttendeich 20 • 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

SCHWARZ & GRANTZ HAMBURG 24 Service +
Heizung Sanitär Raumluft Kälte
– NOTDIENST rund um die Uhr –
Nartenstraße 19 · 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 · Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

RÜCKERT Heizungstechnik und Sanitär
ARNOLD RÜCKERT HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST 040 7511570

Gas • Heizung • Sanitär

LÜHRS & CO SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
NEU: Badausstellung auch samstags 9–13.00 Uhr geöffnet
www.luehrs-kleinbad.de
Beckedorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

Gebäudereinigung

flury services
Flury Services
suchen neue
REINIGUNGSOBJEKTE
im Großraum Harburg
Anfragen 040-570 18 260

Glaserei

DIE GLASEREI IM NORDEN
24h-NOTDIENST für den Großraum Hamburg
www.rolfundweber.de
Telefon 040.742 7000
REPARATURGLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI
BAUEN + WOHNEN MIT GLAS

Hausgeräte-Kundendienst

Kaplun & Kluge Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Klempnerei

Klempnerei Altmann GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Rohrreinigung und Rohrsanierung
Lassallestraße 36, 21073 Hamburg
Tel.: 040/646 619 44 –Notdienst–

Maler- und Tapezierarbeiten

MALERMEISTER THORSTEN HÖLING
HAMBURG-MOORBURG
www.malermeister-hoeling.de
TEL. 040/701 88 07 · 0171/2 10 58 29

Markisen • Rolladen

Rolläden Haustürvordächer Markisen
Über 37 Jahre immer für Sie da!
HEIWIE
Birkenbruch 4 · 21147 Hamburg
Tel. 701 36 34 · Fax 702 77 25 · Mobil: 0171/776 00 78
www.heiwie-markisen-rolladen.de

Dunkle Jahreszeit Einbruchzeit
Rollladen?
Nickel ROLLADEN & SONNENSCHUTZ GMBH
Matthias-Claudius-Str. 10 · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 7 00 45 35 · www.nickel-gmbh.info

Polsterarbeiten

50 Jahre Meisterbetrieb Polsterei
Reinigung + Reparatur
Beziehen von Polstermöbeln & Wohnwagen, Bootspolster
STENZEL Harburg
www.stenzel-raumausstattung.de, Tel. 040/77 42 40

Schlosserei/Metallbau

P.&M. Lorkowski GmbH 40 Jahre Qualität, sprechen für sich
Bauschlosserei · Metallbau
Balkongeländer · Ziergitter in Stahl oder Edelstahl
Fenster und Türen in Alu (WICONA)
Besuchen Sie uns im Internet
www.lorkowski-gmbh.de
oder am Rönneburger Kirchweg 14,
21079 Hamburg, Telefon 040/768 32 86

Teppichreinigung

Orient Kunst Galerie Hittfeld
An- und Verkauf von Orientteppichen
www.m-rakhshan.de
Teppichwäscherei und Reparaturwerkstatt.
Um Ihre Teppiche kümmert sich persönlich Ihr Gutachter, und Orientteppich-Sachverständiger Mehrdad Rakhshan.
Kirchstraße 2, 21218 Seevetal, Tel. 04105 / 770 27 97

Umzüge & Transporte

RTU
Ihr zuverlässiger Partner für Räumungen, Transporte und Umzüge
Tel. 040 / 77 188 444
Mobil 0176 / 72 15 87 17
www.rtu-hamburg.de

Anzeigenberatung
☎ (040) 70 10 17-0

DER IMMOBILIENMARKT

Grundstücke

Kleines Baugrundstück oder Baulücke gesucht. Neugraben, Neuwiedenthal oder Hausbruch. **Tel. 0157/ 30 24 12 49**

Immobilien-Gesuche

Eigentümer aufgepasst!!! Airbusingenieur sucht im HH-Süden DHH, RH od. EFH zum Kauf. Wir bewerten Ihre Immobilie innerh. v. 48 Std. kostenlos. **Loch & Braunsdorf Immobilien, Tel. 432 624 34 www.LBimmobilien.com,** Ihr VK-Experte im Harburger Binnenhafen/geprüftes Mitglied im IVD

Für 2 befreundete Familien... suchen wir ein schönes Grundstück, groß genug für die Bebauung mit einem Doppelhaus oder zwei Einzelhäusern. **Tel. 24 82 71 00**, www.von-wuelfing-immobilien.de

Nach Hausverkauf... solventes Ehepaar sucht eine gepflegte, hochwertig ausgestattete ETW in bevorzugter Lage mit Balkon oder Terrasse. **Tel. 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Die erste eigene Wohnung... Kfz-Mechaniker wünscht sich eine helle ETW mit 2-3 Zimmern bis ca. € 200.000,-. Die Finanzierung ist gesichert. **Tel. 24 82 71 00**, www.von-wuelfing-immobilien.de

Grafiker sucht... ein helles, gepflegtes EFH, DHH oder RH mit schönem Garten. Gern mit Garage oder Carport. Provisionsfrei für den Verkäufer. **Tel. 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Immobilien-Gesuche

Zum Renovieren gesucht... Malermeister sucht ein gemütliches, sonniges Haus zu sofort oder später. Provisionsfrei für Verkäufer. **Tel. 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Bald zu dritt... Junge, sympathische Familie möchte sich den Traum vom Eigenheim erfüllen u. sucht ein kleines EFH, DHH o. ein RH mit Garten. **Tel. 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

EFH/ DHH von Privat zum Kauf gesucht. Im Bereich Süderelbe u. Harburg. Bis € 260.000,-, bitte keine Makleranrufe. **Tel. 04183/ 989 36 40 oder 0170/ 156 62 04**

Floristin sucht... eine gemütliche, helle und gepflegte 1-2 Zi.-Whg. mit guter Verkehrsanbindung zum Kauf. **Tel. 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Airbus Ingenieure suchen Wohnungen u. Häuser zur Miete im Bereich HH-Süd. **Tel. 432 624 34 Loch & Braunsdorf Immobilien www.LBimmobilien.com**

Größeres Haus für Wohngemeinschaft geeignet oder Baugrundstück zum Kauf gesucht, von Privat an Privat. **Tel. 74 68 91 85**

Immobilien-Verkauf

Wilhelmsburg... Helles, modernes Endreihenhaus mit 5 Zimmern, 118 m² Wfl., EBK, Parkett, 2 Bädern, Balkon und schönem, sonnigen Garten. Bj. 2002, Der Energieausweis ist in Erstellung, KP € 399.000,-, **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Immobilien-Verkauf

Mit herrlichem Weitblick... Neu Wulmstorf: Großzügiges, sehr gepflegtes EFH, 4 Zi., 134 m² Wfl., EBK, Kamin, Keller, Garage und großer, sonniger Garten. Bj. 1979, B: 315,4 kWh (m²a), Kl: H, Gas-ZH, KP € 320.000,-, **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Neugraben-Fischbek... Gemütliches, sehr gepflegtes Reihenhaus, 4 Zi., 90 m² Wfl., Keller, Garage und sonniger Garten. Der Energieausweis ist in Erstellung, KP € 220.000,-, **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Eißendorf... Gemütliche, sehr gepflegte 4-Zi-ETW, 140 m² Wfl., EBK, kuscheliger Kamin, PKW-Stellplatz, Bj. 1972, B: 132,9 kWh (m²a), Kl: E, Öl-Zentrhzg., KP € 250.000,-, **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Wilstorf... Modernes, neuwertiges EFH mit 3 Zi., 81 m² Wfl., EBK, Stellplatz und sonnigem Garten. Bj. 2015, B: 60,4 kWh(m²a); Kl. B, Gas-Blockheizkraftwerk, KP € 345.000,-, **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Stelle... Kuscheliges, sonniges EFH mit idyllischem Grundstück, 128 m² Wfl., 4 Zimmer, EBK, Balkon, Keller u. Garage. Bj. 1973, B: 245,8 kWh (m²a), Kl: G, Öl-ZH, KP € 380.000,-, **Tel. 040/ 24 82 71 00,** www.von-wuelfing-immobilien.de

Atriumhaus, super Ausstattung, Wfl. 122 m², Grundstück Erbp. ca. 844 m², Energie: 68 hWh/ m² Gas, € 299.900,- Haus und Grundstück seit 1901, **Tel. 040/ 61 19 36 02**

Vermietungen

Hausbruch, Hausbrucher Str., 2.-Zi.-Whg. sep. Küche, 71 m², I. OG, EBK, V-Bad, Süd-Loggia, Keller, gute Verkehrsanbindung, S-Bahn 15 Min., Bus 5 Min., € 639,- + 150,- BK und Hzg., € 1500,- Kaution, keine Haustiere, frei ab 1.4.2017, **Tel. 040/ 79 00 54 74**

Vermietungen

Hausbruch Zentrum, 2,5-Zi.-Whg., 58 m² Wfl., Terrasse, EBK, V-Bad, € 684,- inkl. NK, Kaution € 1662,-, **Tel. ab 10 Uhr, 040/ 796 74 74,** 0171/ 182 64 68, 0171/ 658 81 88

Nähe TU, 2.-Zi.-Whg., 50 m², Küche, Bad, Balkon, € 380,- + NK, Kaution, renoviert. **Tel. 760 74 82**

Vermietungen

Neu Wulmstorf, ein möbl. Zimmer, Küche, D-Bad, TV und Internet, Parkplatz, ab € 360,- warm. **Tel. 0179/ 905 72 18**

Winsen, 3-Zi.-Whg ., ab ca. 71 m², Balkon, mtl. ab € 343,- + NK, V: 103,2 kWh, E, Bj: 1974 von privat. **Gratisprospekt: 05862/ 975 50**

s-immobilien.eu

Eigenheim ist einfach.

040 76691-7666

Immobilien
Sparkasse Harburg-Buxtehude

BUXTEHUDE | 270.000 €
REIHENMITTELHAUS
Gute Lage gefällig?!
Ca. 105 m² Wfl., ca. 122 m² Grdst., ca. 39 m² Nfl., 4 Zi., Bj.: 1990, DU, Gäste-WC, Terr., Garage, ausgeb. Spitzb., Keller (2 beheizbare Räume), Gartenhaus und -teich, Brunnen. Verbr.-Ausw.: 97,13 kWh/(m²·a), Gas-Hzg.

HITTFELD | 132.000 €
EIGENTUMSWOHNUNG
Zentrumsnah in Hittfeld!
Ca. 73 m² Wfl., ca. 12 m² Nfl., 2,5 Zi., 1. OG, mod., Bj.: 1973, EBK, DU, Loggia, Keller, kein Garten, Haustiere erlaubt, Stellplatz, Wohngeld: € 325 mtl. Bed.-Ausw.: 195 kWh/(m²·a), Gas-Hzg.

JESTEBURG | 179.000 €
REIHENENDHAUS
Gestalten Sie Ihr neues Zuhause!
Ca. 91 m² Wfl., ca. 390 m² Grdst., TLB, DU, Gäste-WC, ca. 72 m² Abstellr., Balk., Terr., Außenrolll., Keller, Garage, Stellpl., Dach neu 2005, Anbau 1972. Bed.-Ausw.: 286,80 kWh/(m²·a), Öl-Hzg.

HANSTEDT | 285.000 €
DOPPELHAUSHÄLFTE
Einfach einziehen!
Ca. 110 m² Wfl., ca. 375 m² Grdst. ca. 14,20 m² Nfl, TLB, Badew., DU, 2. Bad, Fußb.-Hzg., Terr., Carport, 2 Stellpl., teilw. elektr. Rolll., ausgeb. D-Studio. Bed.-Ausw.: 56,90 kWh/(m²·a), Gas, Solarenergie

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

der neue RUF – Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

neuerruf.immowelt.de

immo erst zu immowelt.de

DER KLEINANZEIGENMARKT

Ankauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 / 36160 www.wm-aw.de Fa.

Kaufe Altkleider aller Art u. ganze Nachlässe. Ein Anruf genügt, Barzahlung. **Tel. 84 50 99 58**

Perlen, Korallen und Granatschmuck, auch defekt.
Tel. 84 50 99 58

Moni sucht Altkleider und Trödel, Porzellan und Nachlässe.
Tel. 0176/ 87 04 41 59

Uhren-Literatur und Ersatzteile gesucht. **Tel. 040/ 84 50 99 58**

Bekanntschaften

Welche Sie sucht mit mir Ostereier? Alleine macht es keinen Spaß... Bin 69 J., 174 cm, schlank, NR, NT, naturverbunden, fahre Fahrrad, bin gerne im Garten aber auch auf dem Sofa zum Kuscheln und alles was zu zweit mehr Spaß macht. Denn ich möchte meinen Lebensabend nicht alleine verbringen. Wenn Du auch bereit bist für eine harmonische Partnerschaft, freue ich mich jetzt schon auf Deine Zuschrift.
Chiffre 5000188, Der Neue RUF, Postfach 920252, 21132 Hamburg

Jetzt Damen und Herren jeden Alters aus Ihrer Region kennenlernen! Anonym, kostenlos und diskret. Tel. kostenlos: **0800-1401510 (PV)**

Erotik

Hausbesuche! Aufgeschlossene, vielseitige, extrem flexible, vollbusige Frühlingsfee, A-Z, deutschspr., **Tel. 0176/ 69 32 45 02**

Thaimassage Meckelfeld, Glüsinger Str. 90, neue Frauen, geöffnet von 9-23 Uhr, **Tel. 0151/ 10 30 49 01**

Susi, span. Spezialistin, OW XXXL natur. Nimmt nicht nur ein Blatt v.d. Mund. Stader Str. 298, 2 eing unten. **Tel. 0176/ 69 31 33 43**

Erotik

Harb. 47 J., Rosi, ab Mo., verwöhnt Dich A-Z, FN, auch Hausb., Stader Str. 76, Lieth, 0174/ 1634867, www.stadtgelueste.de

Garten

Alle Gartenarbeiten, Vlies- sowie Grundreinigung, Frühjahrsputz mit Abfuhr, kostenlose Beratung, günstige Festpreise **Tel. 668 38 25**

Gesucht

Suche gebrauchten Benzinmäher. **Tel. 0162/ 197 24 46**

Gesundheit

Abnehmen u. Gesundheit, Themenabende u. coaching. Begrenzte Plätze, Tel. 0171/ 690 17 35 **www.vitalteam-harburg.de**

Kfz-Ankauf

Suche Mercedes von Privat für Privat. Bitte alles anbieten auch andere Marken. **Tel. 84 50 99 58**

Kontaktanzeigen

Kostenlose Kontaktanzeigen in DER NEUE RUF

Kontaktanzeigen gratis aufgeben unter Tel. (01805) 00 62 69 (12 Cent/Min.)!

Und so erreichen Sie den gewünschten Inserenten: Kostenlose Kontaktanzeigen anrufen unter (0900) 33 83 88 83 und dann die Chiffré-Nummer angeben.(1,99 € /min. aus dem dt. Festnetz)

Sie werden sofort und anonym zu Ihrem Wunschpartner nach Hause durchgeschaltet.

Romantischer Widder, 68/179, schlank, NR/NT, sucht eine liebevolle, schlanke, zärtliche Sie bis 65 J. für eine intensive, dauerhafte Beziehung. Solltest du dich auf einer soliden Basis, nach Sinnlichkeit und Vertrautheit sehnen, dann freue ich mich auf deinen Anruf! Tägl. von 15 bis 21
Telechiffre: 42851

Kontaktanzeigen

Blonde, attraktive Sie, 53 J. 172 cm, mit fraulicher Figur, vielseitig interessiert, unternehmungslustig sucht Dich: Netten, ehrlichen und niveauvollen Partner zum Aufbau einer festen harmonischen Beziehung. Freue mich auf Deinen Anruf. Tägl. von 19 bis 22
Telechiffre: 42850

Möchte wieder "Wir" sagen können. Netter Er, 72/1,75/73/NR, volle Haare, fit, treu, zuverläßig und aufgeschlossen, wünscht sich natürlich, aufrichtige Sie mit fraulicher Figur. Für eine harmonische, dauerhafte Partnerschaft. Ich freue mich auf Dich! Tägl. von 18 bis 23
Telechiffre: 42844

Hallo, mein Name ist Monika, bin 56 J., 1.62 m groß und ich habe eine 22-jährige Tochter; mag gerne Kochen und Spazierengehen. Suche nun auf diesem Wege einen netten Partner passenden Alters. Freue mich auf Ihren Anruf! Tägl. von 18 bis 20
Telechiffre: 42842

Finkenwerderaner Löwe möchte nicht wieder Weihnachten alleine verbringen, bin 68/176, NR, humorvoll und vorzeigbar. Möchte dich passenden Alters kennenlernen für eine harmonische Beziehung. Würde mich freuen über deinen Anruf. Tägl. von 17 bis 22
Telechiffre: 42831

Ich bin 49 Jahre, 1,60 gr, Raucherin, schlank. Suche 45 bis 55-jährigen Mann: treu, offen für alles Schöne. Er kann mobil sein, ist aber kein Muss. Ich bin finanziell abgesichert. Ich würde mich freuen, wenn du dich meldest. Tägl. von 19 bis 22 **Telechiffre: 42841**

Widderfrau, 55, sucht einen lieben, treuen Mann. Er sollte einfach sein, kein Prahlhans! Ab 55 J., Figur egal. Interesse an Harmonie und Reisen. Fühlst Du Dich angesprochen und zeigst Interesse? Ruf an, ich freue mich! Tägl. von 18 bis 21 **Telechiffre: 42860**

Ich, 70/173, mit fraulicher Figur, suche netten Freund, der mit mir vielleicht die Freizeit teilen möchte. Habe mein Auskommen und fahre ein Auto. Ich bin eine Hobbygärtnerin und Musikliebhaberin. Tägl. von 18 bis 22 **Telechiffre: 42830**

Frohnatur, 50/163/70, NR, Meer & Naturfreak, FKK-Fan, neugeboren & frei, suche meinen Seelenpartner, gern mit außergewöhnlichen Attributen, Maler, Dichter, Bio-Bauer o.ä. Tägl. von 12 bis 20
Telechiffre: 42852

Es gibt viele Sterne am Himmel, für jeden einen. Nur der meine war noch nicht dabei. Ich Ivonne, 35 Jahre, suche Dich! Ehrlich und treu solltest Du sein. Bitte nur ernstgemeinte Anrufe. Tägl. von 18 bis 21 **Telechiffre: 42854**

Gemeinsam leben mit Sonne, Meer, Kultur, 62/186, Widder, gesch. o. Altlasten, Hobbys: Biker, Stdrt.-Tanzen, Kochen, gesicherte Basis, sucht Sie mit HHH für langfristige ernsthafte Beziehung. Tägl. von 12 bis 21 **Telechiffre: 42858**

Kontaktanzeigen

Hallo! Bin 50/1,79. Suche eine liebevolle Partnerin, hübsch, schlank, 40-55 Jahre alt. Du solltest treu und ehrlich sein und bereit für eine feste Beziehung. Freu mich auf Deinen Anruf. Täglich von 20-22 Uhr. **Telechiffre 42859**

Nette Frau, 44 Jahre alt und etwas mollig, sucht netten Herrn, NR/NT. Wer möchte mich Mauerblümchen aus den vier Wänden in die weite bunte Welt herausholen? Tägl.19 bis 21 **Telechiffre: 42856**

Ich, 53/1,78, suche eine im Leben stehende und etwas sportliche Partnerin für eine feste Beziehung. Bin vielseitig interessiert und freue mich auf Deinen Anruf! Tägl. von 16 bis 22 **Telechiffre: 42855**

Sympathischer Engel, 44, sucht neues Glück - den Bengel für die Zukunft. Mich nervt es, dass ich zu Weihnachten alleine bin. Tägl. von 16 bis 20 **Telechiffre: 42840**

Junger Mann, 45, 178 cm sucht eine neue Lebenspartnerin für eine gemeinsame Radtour in die Zukunft. Tägl. von 18 bis 23:59
Telechiffre: 42843

Hallo! Ich 62/1,81, schlank, suche Dich für eine feste Beziehung. Alles Weitere gern bei deinem Anruf. Ich freue mich. Tägl. von 19 bis 23
Telechiffre: 42853

Musik

Klavier - erst mieten ... bei Musik-Magunia, Musikfachgeschäft, Am Bahnhof in Stade. Tel. 04141/2828 **www.magunia.de**

Stellenangebote

Büroreinigung, 450-EUR-Basis, deutschsprachig, Arbeitszeiten: Montag-Samstag, 17-20 Uhr, jeden 2. Tag, Vergütung: € 9,00/ Std., Ort: Eißendorf
Chiffre 1000321, Der Neue RUF, Postfach 920252, 21132 Hamburg

Ich biete gute Malerarbeiten, Fliesenarbeiten sowie Bodenverlegungen an, **Tel. 0179/ 193 32 88**

Stellengesuche

Bäume fällen & kappen, Heckenschnitt und Entsorgung. **Tel. 040/ 700 73 67 oder 0152/ 29 19 56 24**

Stellplätze

Stellplatz für kl. Wohnwagen, ca. 4,10 m, im Raum Süderelbe gesucht. **Tel. 0173/ 860 19 23**

Spiele

Hamburgs größter Minecraft-Server! Eine große Community mit nationalen und internationalen Spielern erwartet euch auf unserem City-, Freebuild- und Battle-Server. Join and have fun!!!
www.Hamburger-Miner.de

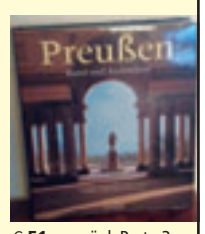
Unterricht

50 Jahre Musikschule Hector, musikal. Früherziehung ab 3 J., neue Kurse, Akkordeon, Klavier & Keyboard, **Tel. 040/ 701 91 23**

Klavier? Neuring! **Tel. 701 66 77**

Verkauf

Preußen
Kunst und Architektur



Herausgegeben von Gert Streidt und Peter Feierabend. Fotografien von Klaus Frahm und Hagen Immel. 520 Seiten mit Sammlerunterlagen, sehr gut erhalten.

€ **51,–** zuzügl. Porto 3,–

Tel. 040 / 70 10 17 28 od. 040 / 702 54 46

Fotoapparate: Olympus, Minolta, Minox und Vogtländer. Objektiv Soligor. Diaprojektor mit Leinwand. Briefmarken. **Tel. 040/ 701 71 17**

Schaufensterpuppen (8 Stück) mit Gebrauchsspuren zu verkaufen VB 500,-, **Tel. 040/ 74 21 24 34**

Verschiedenes

Zauberer Elmutio

Vom Kindergeburtstag bis Dorffest, Hochzeit etc. mit Leierkasten + Geige.
Tel. 04181 / 8573
www.Elmutio.de

Haushaltsauflösungen und Nachlässe, Moni holt aus Entrümplungen kostenlos Trödel ab. **Tel. 0176/ 87 04 41 59**

Suche Campingwohnwagen groß od. klein, Barzahlung. **Tel. 040 / 79 14 04 40** auch am Wochenende

Heilerin für Rose, Warzen, Haut und vieles mehr Kartenlegen. **www.hellsichtiges-kartenlegen.repage2.de, Tel. 040/ 28 57 22 50**

Rumänische Hellseherin, Kartenlegen, Kristallkugel, Pendel. **Tel. 040/ 85 40 15 53 oder Handy 0174/ 572 18 89**

Neu Wulmstorf, Flohmarkt, jeden Samstag, Fritz-Reuter-Straße 30. **Tel. 040 / 701 39 50**

Klavierstimmung in Harburg. **Tel. 040/ 37 42 92 33**

Professioneller Telefonservice

Wege aus Brüllfalle

■ **(mk) Neuwiedenthal.** Welche Eltern kennen es nicht, dass ihr Kind auf eine nette Aufforderung nicht reagiert. Es macht seelenruhig mit dem weiter, was es angefangen hat.
Der Ärger steigt mit jeder Aufforderung, die ignoriert wird, also wird man lauter. Wenn das Kind dann trotzdem nicht reagiert, schreit man schon mal los.
Die Elternschule Süderelbe, Rehrstieg 60, veranstaltet am 3. Aprilvon 19.30 bis 21.30 Uhr einen Infoabend für Eltern zum Thema „Wege aus der Brüllfalle".
Zu Beginn wird der gleichnamige Film gezeigt. Anschließend werden Methoden besprochen, wie man solche Situationen lösen und anders mit seinem Kind in Kontakt treten kann. Die Erziehungswissenschaftlerin Brigitte Gottwaldt und der Sozialpädagoge und Coach Hubert Kötting leiten durch den Abend. Kostenbeitrag 2 Euro. Anmeldungen werden telefonisch (7960072) oder per E-Mail (Elternschule-Suederelbe@harburg.hamburg.de) in der Elternschule entgegen genommen.

Rundgang durch Wilhelmsburg

■ **(au) Wilhelmsburg.** Gästeführer Burkhard Kleinke veranstaltet am Freitag, 31. März, von 13 bis 15 Uhr einen Rundgang durch die Wilhelmsburger Mitte und das Reihersteig-Viertel: Hamburgs flächenmäßig größter Stadtteil gewinnt immer mehr an Bedeutung. Gleich am S-Bahnhof steht die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Im Zentrum Wilhelmsburgs steht das Rathaus und gegenüber das Veranstaltungszentrum Bürgerhaus Wilhelmsburg. 1889 wurde die Wollkämmerei, ein großer Industriebetrieb, gegründet. Viele der über 1.000 Beschäftigten kamen aus Polen, die meistens katholisch waren. Später wurde deshalb die Bonifatiuskirche gebaut. Dort in der Nähe finden die Teilnehmenden den unter Denkmalschutz stehenden Wasserturm. Der ehemalige Flak-Bunker ist heute ein Mahnmal. Das seit Kriegsende nahezu ungenutzte Monument wurde im Rahmen der IBA Hamburg saniert und zu einem regenerativen Kraftwerk ausgebaut. In einem der Flaktürme ist das Café „vju" mit einer Aussichtsterrasse eingerichtet worden. Der Rundgang endet im Reiherstiegviertel. Der Treffpunkt ist um 13 Uhr an der S-Bahn Wilhelmsburg, Ausgang zu den Bussen, am Fahrkartenautomat. Der Rundgang kostet 10 Euro, Anmeldungen unter 040 7533612.

„Das kalte Licht"

■ **(mk) Neugraben.** Der Hamburger Schriftsteller Ludger Bollen liest am 22. April ab 14 Uhr aus seinem neuesten Buch.
„Das kalte Licht" ist ein fesselnder Historienkrimi nach wahren Begebenheiten und entfaltet das Panorama einer großen Stadt und ihrer Menschen im Barockzeitalter: Hamburg, Februar 1670. Der Medizinstudent Ulrich Hesenius wird zur Leichenbeschau eines verunglückten Ratsherrn hinzugerufen.
Ein spannender Nachmittag ist garantiert. Kostenbeteiligung 3 Euro. Gäste sind willkommen. Anmeldungen bis zum 19. April im AWO-Seniorentreff Neugraben, Neugrabener Markt 7 oder unter Tel. 7023438.

der neue RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Herausgeber:
Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Tel. 040 / 70 10 17-0, Fax 702 50 14
www.neuerruf.de · info@neuerruf.de

Verlegerin und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Hannelore Bobeck-Niculescu

Verlagsleitung:
Jens Kalkowski

Geschäftsführung: Peter Bobeck-Niculescu

Anzeigenleitung: Jens Kalkowski

Anzeigen: Katrin Jantzen, Dieter Niedzolka, Katrin Mastyga, Uwe Sakowski, Carmen Steinert, Michael Winckler;
E-Mail: anzeigen@neuerruf.de

Redaktionsleitung: Peter Müntz

Redaktion: Gerhard Demitz, Matthias Koltermann, Andrea Ubben;
redaktion@neuerruf.de

Satz:
Bobeck Medienmanagement GmbH, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg
technik@bobeckmedien.de

Druck:
A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co, Damm 9 – 15, 25421 Pinneberg

Vertrieb:
Julia Usatenko, Tel. 70 10 17-27
vertrieb@neuerruf.de

Auflagen:

Teilauflage Süderelbe:	38.500
Teilauflage Harburg:	51.000
Teilauflage Wilhelmsburg:	21.100
Gesamtauflage:	110.600

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme, auch fotomechanisch, nur nach vorheriger Absprache und gegen Gebühr.

Geprüfte Auflage
Auflage und Vertrieb wurden geprüft von Wirtschaftsberater Diplom-Kaufmann Hansgeorg André Hamburg
Ehrenbergstraße 39

KLEINANZEIGEN-COUPON

Alle privaten Kleinanzeigen

Aktionspreis

4 Zeilen für nur 7,– Euro

je angefangene weitere 4 Zeilen zusätzlich

Auch im Internet: www.neuerruf.de

Geben Sie Ihre Kleinanzeige ganz bequem über unsere Kleinanzeigen-Annahme im Internet auf: www.neuerruf.de • Anzeigen online aufgeben

Rubrik: _____
(Lassen Sie nach jedem Wort und Satzzeichen ein Kästchen frei)

Bitte veröffentlichen Sie meine private Kleinanzeige in Ihrer nächsten Ausgabe. Bei Aufgabe zahlbar. Bei Chiffre-Anzeigen wird eine Extra-Gebühr (bei Zusendung EURO 4,10, bei Abholung EURO 3,00) erhoben. **Erotik- und Bekanntschaftsanzeigen nur gegen Vorkasse!**

Name _____

Adresse _____

Konto-Nr.: _____ **BLZ** _____

Bankinstitut: _____

Unterschrift _____

◯ Ich erteile eine einmalige SEPA-Lastschrift (Einzugsermächtigung)

◯ Ich lege der Bestellung den Betrag in bar bei

Bitte ausschneiden und einsenden an: Der Neue Ruf, Postfach 92 02 52, 21132 Hamburg

Wer hilft beim Kinderteller?

DRK-Projekt in Neuwiedenthal braucht Verstärkung

(mk) Neuwiedenthal. Manchmal sind es 15 Kinder, die sich bei Stephanie Meyrahn ein warmes Mittagessen abholen, manchmal auch 40 oder 50. „Wie viele Kinder das Angebot des ‚Kindertellers' nutzen, schwankt. Doch die Dankbarkeit, die wir Helfer erfahren, ist jedes Mal sehr stark", erzählt Meyrahn. Sie ist eine von derzeit acht Ehrenamtlichen, die in der DRK-Kita „Grüne Insel" in Neuwiedenthal an Samstagen und Sonntagen Kinder und Jugendliche zwischen drei und 14 Jahren mit kostenlosen Mahlzeiten versorgen. Das „Kinderteller"-Team sucht nun Verstärkung.

Meyrahn engagiert sich seit rund zehn Jahren für das Projekt, das vom Harburger Roten Kreuz getragen und über Spenden finanziert wird. „Damit gehören mein Mann und ich wohl zu den dienstältesten Helfern hier", überlegt die Bank-Fachwirtin und Betriebswirtin. Damals hatte sie in der Zeitung von dem gerade gegründeten „Kinderteller" in Neuwiedenthal gelesen. Das Harburger Rote Kreuz hatte das Projekt ins Leben gerufen, nachdem Mitarbeiterinnen in der DRK-Kita aufgefallen war, dass viele Kinder aus dem als sozial benachteiligt geltenden Wohnquartier sich montags und freitags beim Kita-Essen immer

Stephanie Meyrahn gehört zum Team der Ehrenamtlichen des DRK-Projekts „Kinderteller" und hofft, dass sich weitere Helfer finden. Foto: DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.

mehrere Portionen holten. Offenbar wollten sie sich vor dem Wochenende noch einmal satt essen und waren danach besonders hungrig.

„Mich hat es schockiert, dass es nur wenige Kilometer von meinem Zuhause entfernt Kinder gab, die in ihrer Familie nicht ausreichend zu essen bekommen", erzählt Meyrahn. Sie wollte etwas dagegen tun – und wurde Zeitspenderin. An ein bis zwei Tagen im Monat, meist an den Sonntagen, kommen sie und ihr Mann Achim Behrendt gegen 12 Uhr in die Kita „Grüne Insel". Sie bauen die Tische auf, stellen Teller und Besteck, Becher und Getränke bereit. Das Mittagessen selbst wird geliefert und vor Ort erwärmt. Um 13 Uhr beginnt die Ausgabe. „Manche Kinder sind früher da, dann können wir schon ein bisschen klönen." Denn auch das gehört bei diesem Ehrenamt dazu: ein offenes Ohr zu haben für das, was die Kinder bewegt. „Da geht es um Schule, Eltern, Freunde, um Themen, die alle Heranwachsenden bewegen." Meyrahn betont, dass sie die Kinder und Jugendlichen als sehr umgänglich erlebt: „Sie haben gute Umgangsformen, helfen mit und bedanken sich."

Demnächst wechselt die 45-Jährige den Wohnort, der Weg nach Neuwiedenthal wird dann für sie erheblich weiter werden. Deshalb wird sie sich beim DRK künftig wohl an anderer Stelle ehrenamtlich engagieren, obwohl ihr der Abschied vom „Kinderteller" nicht leicht fällt: „Es ist ein tolles Team, und die Einsatzzeiten am Wochenende sind für Berufstätige eigentlich optimal."

In eine Liste tragen die Helfer ein, wann sie können. Fällt jemand mal aus, vertreten ihn die anderen. Auch die Kinder und Jugendlichen wird Meyrahn vermissen. „Es wäre schön, wenn sich möglichst bald noch einige Ehrenamtliche finden, die das Team verstärken." Was ein Helfer beim „Kinderteller" mitbringen sollte? Wichtig seien eigentlich nur Offenheit und Zugewandtheit, sagt die langjährige Helferin. Und fügt noch hinzu: „Und man sollte natürlich Kinder mögen..."

Wer sich beim „Kinderteller" ehrenamtlich engagieren möchte, meldet sich beim DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V. bei Melanie Kade unter m.kade@drk-harburg.hamburg oder Tel. 040 766092-64.

Da das Projekt ausschließlich über Spenden finanziert wird, sind neben ehrenamtlicher Hilfe auch Geldspenden sehr willkommen. Jede Geldspende wird zu 100 Prozent für das Essen der Kinder verwendet. Spendenkonto „Kinderteller" beim DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.:
Hamburger Sparkasse, IBAN: DE95 2005 0550 1382 1226 10, BIC: HASPDEHHXXX.

Kantorei ganz im Zeichen der Wiener Klassik

Konzert in der St. Johanniskirche

(pm) Harburg. „Amadeus": Wer diesen mehrfach mit dem Oscar prämierten Film von Milos Forman über das Leben Wolfgang Amadeus Mozarts je gesehen hat, der wird ihn so schnell nicht vergessen haben. Die filmische Brillanz zieht, trotz oder vielleicht auch wegen der fiktiven Anteile, heute noch viele Menschen in ihren Bann. Eine zentrale Rolle spielt dabei die geheimnisumwitterte Entstehungsgeschichte von Mozarts letztem, von ihm nicht mehr selbst vollendeten Werk, dem „Requiem" (KV 626), die sich in der Verfilmung streckenweise als wahrer Kriminalroman darstellt.

Dieses zu den beliebtesten Kirchenmusikwerken zählende Werk wird am 1. April ab 19 Uhr in der St. Johanniskirche, Bremer Straße 9, von der Harburger Kantorei und dem Harburger Kammerorchester unter der Leitung von Werner Lamm aufgeführt. Als Solisten konnten Angela Umlauf (Sopran), Tiina Zahn (Alt), Hendrik Lücke (Tenor) und Christfried Biebrach (Bass) gewonnen werden. Zusätzlich wird zu Beginn des Konzertes überdies ein Jugendwerk des damals zwölfjahrigen Wolfgang Amadeus Mozart, „Veni Sancte Spiritus" (KV 47), zu hören sein. Das diesjährige Passionskonzert der Harburger Kantorei steht damit ganz im Zeichen der Wiener Klassik.

Karten sind ab 20 Euro unter www.harburger-kantorei.de erhältlich, im Ticketshop Phoenix-Center sowie telefonisch unter 069 4076620. Restkarten an der Abendkasse.

Die Harburger Kantorei widmet sich diesmal Mozart Foto: priv

Hamburg macht Parken leicht

(mk) Hamburg. Die nervenaufreibende Parkplatzsuche gehört in Hamburg bald der Vergangenheit an. Die Deutsche Telekom und die Freie und Hansestadt Hamburg vernetzen große Teile des innerstädtischen Parkraums, damit Autofahrer schneller und komfortabler an ihr Ziel kommen.

Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde bereits unterzeichnet. Vorgesehen ist in den nächsten drei Jahren, 11.000 Parkplätze in Hamburg zu vernetzen, darunter Parkhäuser, Stellplätze im öffentlichen Raum und Park-and-Ride-Anlagen. Über eine Smartphone-App können sich Autofahrer dann in Echtzeit über freie Stellflächen informieren. Auch das Buchen und Bezahlen des Parkplatzes wird erleichtert.

Mit dem digitalen Parkservice will die Stadt Hamburg ihre Vorreiterrolle als Smart-City stärken und ihre Ambitionen um die Ausrichtung des ITS-Weltkongresses im Jahr 2021 unterstreichen. Für die T-Systems, der Geschäftskundensparte der Telekom, beginnt in Hamburg der Aufbau eines deutschlandweiten Marktplatzes für kommunale Parkplätze. „Jeder Autofahrer wünscht sich, einfach und ohne Stress einen Parkplatz zu finden. Wir bieten eine App fürs komfortable Parken: Parkplatz finden, buchen, bezahlen, fertig", unterstreicht Reinhard Clemens, Telekom-Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzender des T-Systems.

Damit die App freie Parkplätze in der Innenstadt anzeigt, werden unter Federführung des Landesbetriebsverkehr (LBV) die ersten hundert Parkplätze im Hamburger Osten rund um den Wandsbeker Markt mit Sensoren ausgestattet. „Das reduziert Fahrten in überlastete Zielgebiete und die Verkehrssicherheit wird erhöht", sagt Dr. Jörg Oltrogge, Geschäftsführer des LBV, auf der Computermesse CeBIT in Hannover.

DER STELLENMARKT

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

Maler m/w
per sofot gesucht.
Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

Staplerfahrer m/w
per sofort gesucht.
Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

pluss personalmanagement Handwerk
Chancen und Möglichkeiten als...
KFZ-Mechatroniker m/w
Jetzt bewerben unter: harburg@pluss.de
pluss Personalmanagement Buxtehude GmbH
Niederlassung Harburg, Telefon: 040 / 76 41 43-0

Bis zu **€ 500,00 Starterprämie**
Wir suchen in Harburg m/w
– **Elektriker/Maler**
– **Schlosser/GWI**
– **Schlosser/Schweißer**
m. aktuellem Schweißschein
– **Tischler/Küchenmonteur**
– **Lagermitarbeiter**
– **Staplerfahrer**
– **Recyclinghelfer**
– **Radlader-/Baggerfahrer**
gew. Hilfskräfte auch in TZ. oder 450,00
Firma TREND GmbH
Schloßmühlendamm 6
Tel. 040 - 767 957-50

Tankwagenfahrer (m/w) Nahverkehr
gesucht für die Tankstellenversorgung an den Standorten
■ 28719 Bremen
■ 21107 Hamburg/Wilhelmsburg
ab sofort
Ihr Profil:
- Gültiger Führerschein Klasse 2/CE
- ADR-Schein für Tankfahrzeuge wünschenswert
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität (Schichtbetrieb)
- Bereitschaft zu Feiertags- und Wochenendarbeit
- Korrektes und höfliches Auftreten

Kontakt: Jean de la Barré
jean.delabarre@hoyer-group.com
Mobil: 0176 10442482
HOYER WHEN IT MATTERS

Suche **Taxifahrer/in**
zur Festeinstellung oder als Aushilfe
TAXI Schulz Hittfeld
0 41 05 / 57 09 44
Bahnhofstraße 1
21218 Seevetal (Hittfeld)
www.taxi-schulz-hittfeld.de

Zur ständigen Erweiterung unserer Betriebstätigkeit suchen wir für die Bereiche **Abbruch und Erdbau** ab sofort:
2 Poliere/Vorarbeiter m/w
5 Baggerfahrer m/w
2 Raupenfahrer m/w
Wir sehen uns als innovativen, stetig wachsenden Betrieb mit **guter** Bezahlung und hätten Sie gerne in unserem Team.
Bodo Freimuth
ABBRUCH UND RECYCLING
Am Kanal 1 - 21782 Bülkau - Telefon: 0 47 54 - 83 50
freimuth-buelkau@t-online.de - www.freimuth-abbruch.de

Friseurstudio **Pfeiffer**
Hairstyling · Kosmetik · Fußpflege · Wellness
Azubi gesucht
Telefon 040 / 77 57 03

Komissionierer m/w
für Neu Wulmstorf per sofort gesucht!
Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

Hochregalstaplerfahrer m/w
sofort gesucht.
Bei uns erhalten Sie eine Profi-Card!
mainplan Hamburg GmbH
Winsener Str. 64, 21077 Hamburg
Tel. 040-21 99 62 4-0
info@mainplan.de

Kurt Maiwald
Container- und Trailertransport
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort
Disponent m/w - Containernahverkehr
Wenn Sie über eine entsprechende Qualifikation und Erfahrung verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Mail:
Bewerbung@maiwald-transport.de
oder per Post an
Kurt Maiwald Container- und Trailertransport
Birgit Heyland • Pollhornweg 5 • 21107 Hamburg

B+S Soziale Dienste, Diagonalstraße 41, 20537 Hamburg, Telefon 040 - 20 97 88 81 Mail: info@betzin-schmidt.de

B+S Soziale Dienste bietet in Stade, Buxtehude und Hamburg sowie in angrenzenden Gebieten umfangreiche soziale Dienstleistungen vor dem Hintergrund des SGB VIII und des SGB XII. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe betreuen wir Familien, Kinder und Jugendliche im Rahmen von Hilfen zur Erziehung, insbesondere in Form von Erziehungsbeistandschaften, sozialpädagogischen Familienhilfen und in intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuungen im trägereigenen Wohnraum.

Für die Betreuung und Unterstützung von **unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen** im Rahmen der **intensiv sozialpädagogischen Einzelbetreuung** sowie für den regulären **ambulanten Bereich der Kinder und Jugendhilfe** (nach §§30,31 SGB VIII) suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt an unserm Standort in Stade Kollegen und Kolleginnen in Vollzeit oder Teilzeit.

Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagogen/innen, Psychologen/innen, Pädagogen/innen
(oder vergleichbare Qualifikation)

Ihre Aufgaben
- Erstellung und Durchführung von Entwicklungsplanungen
- Dokumentation von Betreuungsleistungen
- Organisation von Alltagsstrukturen
- Gestaltung von Freizeitaktivitäten und Projekten
- Netzwerkarbeit mit Institutionen, Behörden und Schulen

Ihr Profil
- Abgeschlossenes (sozial-) pädagogisches Hochschul- oder Fachhochschul-Studium
- Sozialrechtliche und pädagogische Kenntnisse im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)
- Interkulturelle Kompetenz
- Empathie, Teamfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit
- Ressourcenorientiertes Denken
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit asyl- und ausländerrechtlichen Grundlagen

Wir bieten
- Vergütung analog TVöD (S12 Stufe 3)
- HVV Profi Card
- Bedarfsgerechte Beratungs- und Supervisionsmöglichkeiten
- Schulungen zu gezielten Themen sowie Förderung von Fortbildungsmaßnahmen
- Freiraum für die Planung und Durchführung migrationsspezifischer Projekte

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, bevorzugt per E-Mail:
B+S Soziale Dienste, Diagonalstraße 41, 20537 Hamburg, info@betzin-schmidt.de

„Das ist unerhört!“

SoVD kritisiert fehlende Tickets für Elphi

(mk) Hamburg. Die neue Elbphilharmonie ist das neue Schmuckstück der Hansestadt. Glücklich, wer es schafft, Tickets für eins der Konzerte zu bekommen. Doch der Kulturgenuss hat seinen Preis. Für Personen, die finanziell schwach aufgestellt sind, wie zum Beispiel Senioren, die von einer kleinen Rente leben, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose und auch Behinderte sei der Kartenerwerb eine große Hürde, kritisiert der SoVD. Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender des Hamburger Sozialverbands (SoVD), hat nun bei der Hamburger Kulturbehörde nachgefragt, welche Möglichkeiten diese Personengruppen haben, eine Veranstaltung in der Elbphilharmonie, gebaut von Hamburg für alle Hamburger, genießen zu können. Die Antwort von der Hamburg Musik GmbH Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft lässt nach Ansicht von Wicher Fragen offen: „Die Ticketpreise für Konzerte in der Elbphilharmonie beginnen in der Regel im Bereich einer Kinokarte, oft auch bei unter 10 Euro – und das auf Plätzen, auf denen man hervorragend hört und sieht. Für die Veranstaltungen der Elbphilharmonie gilt außerdem: Erwerbslose sowie Empfänger von Hartz IV/Sozialhilfe erhalten Tickets zum Festpreis von 10 Euro bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises (z.B. der Hamburger Sozialkarte). Diese sind nur vor Ort an der Kasse erhältlich.“ Dazu sagt Wicher: „Zehn Euro sind für einen Hartz IV/Sozialhilfeempfänger eine Menge Geld. Viele trauen sich gar nicht an die Kasse im Haus selbst, aus Scham oder Furcht.“

Bürger mit geringem Einkommen können sich also wenig Hoffnungen auf einen Abend in der Elphi machen. Denn obwohl das Konzerthaus eigentlich für alle Hamburger offenstehen soll, haben sie keine Chance darauf, für wenig oder gar kein Geld die futuristische Rolltreppe in den Musikhimmel nehmen zu können. Denn Kartenkontingente für Bedürftige gibt es nicht: „Das ist unerhört und Wortbruch von Olaf Scholz“, so Wicher.

Auch für Schwerbehinderte bedeutet ein Konzertbesuch in Hamburgs neuem Prestigeobjekt: Es könnte teuer werden. Im Grunde gilt auch hier: Nur wer das Geld übrig hat, darf Kultur auf hohem Niveau genießen. Denn bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises erhält man gerade mal 15 Prozent Ermäßigung bei Veranstaltungen, die von der Elbphilharmonie Hamburg ausgerichtet werden. Sind diese Personen auf eine Begleitperson angewiesen, muss im Ausweis ein „B“ vermerkt sein. Nur dann erhält die Begleitperson freien Eintritt. Ist dies nicht der Fall, muss für die zweite Karte der volle Eintrittspreis gezahlt werden. „Das geht so nicht“, meint Wicher: „Wer Inklusion will, muss auch dafür sorgen, dass behinderte Menschen gleiche Chancen zum Besuch von Kultur haben.“

Der SoVD kritisiert, dass es für Bedürftige keine ermäßigten Tickets für die Elphi gebe. Foto: mk

Mit Erfolg umgesetzt

Mathe-Unterricht: 300 zusätzliche Fachkräfte

(mk) Süderelbe/Harburg. Schulsenator Ties Rabe hat eine positive Zwischenbilanz zur Umsetzung der Mathematik-Offensive gezogen: „An Hamburgs Stadtteilschulen und Gymnasien sind in den letzten drei Jahren über 300 zusätzliche Mathematik-Fachlehrer eingestellt worden, eine Zunahme um rund 23 Prozent auf aktuell 1.637.“ Darüber hinaus zeigen aktuelle Daten, dass im Schuljahr 2016/17 in der Sekundarstufe II der Gymnasien und Stadtteilschulen nahezu 100 Prozent des Mathematikunterrichts durch Fachlehrkräfte erteilt wurde. In der Sekundarstufe I der Gymnasien und der Stadtteilschulen wird zurzeit 96,1 Prozent des Mathematikunterrichts von Fachlehrkräften Mathematik sowie von fachdidaktisch qualifizierten Lehrkräften erteilt. Schulsenator Rabe: „Nach weniger als zwei Jahren seit Start der Matheoffensive sind damit in fast allen weiterführenden Schulen die neuen Standards umgesetzt: Mehr Mathematik-Lehrkräfte, mehr Matheunterricht durch Mathe-Fachlehrer und die Qualifizierung der Lehrkräfte haben stattgefunden und werden fortgesetzt. Die Voraussetzungen sind damit geschaffen, um den Mathematikunterricht in Hamburg nachhaltig zu verbessern.“

Schulsenator Ties Rabe: „Mehr Mathematik-Lehrkräfte, mehr Matheunterricht durch Mathe-Fachlehrer und die Qualifizierung der Lehrkräfte haben stattgefunden und werden fortgesetzt. Die Voraussetzungen sind damit geschaffen, um den Mathematikunterricht in Hamburg nachhaltig zu verbessern.“ Foto: mk

Die Anzahl der Fachlehrkräfte für Mathematik an Stadtteilschulen und Gymnasien konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden, von 1.334 (Schuljahr 2013/14), 1.363 (2014/15) über 1.399 (2015/16) auf 1.637 im Schuljahr 2016/17. Darüber hinaus gab es im Schuljahr 2016/17 113 Referendare mit dem Fach Mathematik (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst).

Die Schulbehörde hatte im Dezember 2014 mit Experten und Wissenschaftlern beraten, mit welchen Maßnahmen die Qualität des Mathematikunterrichts in Hamburg wirkungsvoll weiterentwickelt werden könnte. Nach einer gründlichen Planungsphase wurde 2015 ein umfangreiches Programm auf den Weg gebracht: Erhöhung der Mindeststundenzahl für den Mathematikunterricht an Stadtteilschulen und Gymnasien auf mindestens vier Stunden pro Woche, verbindlicher Einsatz von Fachlehrkräften mit Mathematikstudium anstelle fachfremder Lehrkräfte an Gymnasien und Stadtteilschulen bis spätestens zum Schuljahr 2017/18, verbindlicher Einsatz von Fachlehrkräften mit Mathematikstudium anstelle fachfremder Lehrkräfte in mindestens 50 Prozent aller Mathematikstunden an Grundschulen, umfangreiche Qualifikationsmaßnahmen für fachfremd eingesetzte Lehrkräfte an Grundschulen im Umfang von insgesamt mindestens 190 Fortbildungsstunden innerhalb von vier Jahren, Einführung von regelmäßigen Landesfachkonferenzen zur Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts, an denen die Fachleitungen Mathematik jeder Hamburger Schule teilnehmen müssen, Veröffentlichung von regelmäßigen Fachbriefen Mathematik mit beispielgebenden Klassenarbeiten und systemische Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts in Zusammenarbeit mit dem deutschen Zentrum für Lehrerbildung Mathematik (DZLM).

Diese Maßnahmen würden seitdem mit Erfolg umgesetzt. Im Sommer 2015 wurde die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums (APO-GrundStGy) einschließlich der Stundentafeln geändert. Die umfangreiche Qualifikationsmaßnahme Mathematik für Grundschullehrkräfte sei ebenfalls erfolgreich gestartet. Die Qualifizierung erfolgt unterrichtsbegleitend über vier Jahre, insgesamt im Umfang von 216 Zeitstunden. Im Schuljahr 2015/16 haben rund 200 Lehrkräfte teilgenommen, im Schuljahr 2016/17 konnte die Zahl auf 368 Lehrkräfte gesteigert werden, heißt es aus der Schulbehörde. Die Landesfachkonferenzen zur Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts für die Fachleitungen Mathematik finden regelmäßig statt. Schwerpunkte waren die Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2017, die Konzeption von Lernerfolgskontrollen, die Unterrichtsentwicklung auf der Basis der KERMIT-Ergebnisse sowie die Planung und Durchführung von sprachsensiblem Mathematikunterricht. Dazu wurden bereits mehrere Fachbriefe Mathematik veröffentlicht. Im laufenden Schuljahr werden Mathematikkollegien von 13 Stadtteilschulen und sieben Gymnasien als professionelle Lerngemeinschaften Mathematik von insgesamt 16 vom Deutschen Zentrum für Lehrerbildung Mathematik ausgebildeten Hamburger Mathematiklehrkräften begleitet.

Die Umsetzung der Mathematikoffensive wird im Rahmen der jährlichen Statusgespräche seit dem Schuljahr 2015/16 von der Schulaufsicht verbindlich mit jeder einzelnen Schulleitung besprochen und sichergestellt. Dabei werden neben dem Einsatz von Fachlehrkräften in den weiterführenden Schulen auch die Ergebnisse der Abschlussprüfungen herangezogen. Die kritische Reflexion führt im Einzelfall zu einer Ziel- und Leistungsvereinbarung zur Stärkung des Mathematikunterrichts und damit zur Weiterentwicklung der Maßnahmen. Darüber hinaus soll jede Schule ihre KERMIT-Ergebnisse zu ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen, so die Schulbehörde.

FAMILIENANZEIGEN

Am 28. März 2017 fiert mien leeve Mann,
uns goode Vadder, Swiegervadder und Opa

Peter Eickhof

sien 90. Geburtsdag.

Wi groliert em to düssen besünneren Dag
und wünscht em alns Goode.

Lotte, Margret und Peter,
Ria, Reimer und Britta, Lotti

„Ich muss nun gehen, aber ich passe immer auf Euch auf !“

Für immer in unseren Herzen!

Renate Heidmann

* 2. Oktober 1947 † 19. März 2017

Wir vermissen dich…

Dein Mann Karlheinz
Deine Tochter Dorit mit Peter und Annabelle
Deine Tochter Anja mit Pierre, Noel, Martha-Liv und Kjell

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem 30.März 2017,
um 13.00 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofs Finkenwerder,
Finkenwerder Landscheideweg 98.
Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Die Sonne wird für dich ab heute anders scheinen,
aber sie wird weiter scheinen.

Margreth Bednar

geb. Schulz

* 22. Mai 1934 † 3. März 2017

In Liebe
Deine Familie

Wir haben uns im engsten Kreis verabschiedet.

• Verlobung • Hochzeit
• Geburt • Danksagungen
• Grußanzeigen

Ganz einfach telefonisch oder persönlich aufgeben.

der neue RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg | Telefon (040) 70 10 17 11

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
(Albert Schweitzer)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Schwester

Helene Schimkus

geb. Bade

** 12. März 1935 † 16. März 2017*

Es war für uns Alle unerwartet

Heike Gabriel mit Johannes, Quentin und Medina
Ute Peithmann mit Norbert, Benjamin und Anika
Klaus-Peter Schimkus mit Inger und Henrik
Nina Menrad mit Volker, Jón und Ida
Helga Timmann

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt
am Dienstag, den 28. März 2017, um 11 Uhr auf dem Heidefriedhof Neugraben.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir von Trauerkleidung abzusehen.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an das SOS Kinderdorf, Bank: Donner & Reuschel IBAN: DE22 2003 0300 0122 5777 00 BIC: CHDBDEHXXX Kennwort: Helene Schimkus

Du bist nicht mehr da, wo du warst –
aber du bist überall, wo wir sind.
Victor Hugo

Stefan Zielke

* 9. August 1960 † 18. März 2017

In Liebe
Nicole, Moritz, Felix
Philip, Christopher
Angelika und Patrick mit Familie

Neugraben

Trauerfeier am Freitag, dem 31. März 2017, um 10.45 Uhr in der Kapelle des Heidefriedhofes Neugraben, Falkenbergsweg 155, Hamburg-Neugraben.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis auf See statt.

Anstatt freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende für die Ausbildung seiner Kinder. Konto: Nicole Zielke, IBAN: DE78 2019 0003 0034 6889 00 bei der Hamburger Volksbank. Verwendungszweck: „Moritz und Felix“.

„Integration durch Sport“

FCS wurde zum Stützpunktverein

■ **(mk) Neugraben.** Der Hamburger Sportbund hat den FC Süderelbe zum Stützpunktverein für das bundesweite Programm „Integration durch Sport“ ernannt. Dieses bedeutet, dass die sozialen und integrativen Projekte des FCS ab jetzt über Förder-Programme des Deutschen Olympischen Sportbundes finanziell mitgefördert werden können.

Auch die absolut notwendige Beschäftigung einer Teilzeitkraft im Verein, welche sich um diese aufwendigen Maßnahmen kümmert, wird hierdurch ermöglicht.

Desweiteren können Projekte weitergeführt und neue Angebote für Migranten und Flüchtlinge sowie Integrationsmaßnahmen, wie die FCS-Fußballschule, durchgeführt werden. All dieses wird, erst einmal für die Jahre 2017 und 2018, vom HSB begleitet. Momentan hat der FC Süderelbe knapp 900 Mitglieder, wovon ein großer Teil Migrationshintergrund hat, erklärte der Integrationsbeauftragte Joachim Stoltzenberg in einer Pressemitteilung.

Manager Matthias Nehls, Vorsitzender Manfred Struwe und Integrationsbeauftragter Jochaim Stoltzenberg (v.l.n.r.) freuen sich über die Ernennung des FC Süderelbe zum Stützpunktverein für das bundesweite Programm „Integration durch Sport“. Foto: mk

TV Fischbek trägt Trauer

Trainer Stefan Zielke starb bei Unfall

■ **(mk) Fischbek.** Trauer und Entsetzen beim TV Fischbek. Handball-Trainer Stefan Zielke ist bei einem Unfall am 18. März ums Leben gekommen.

Nachdem er ein Handballspiel in Buxtehude gepfiffen hat, war Zielke auf dem Rückweg zu seiner Damenmannschaft in die Süderelbehalle, um diese zu coachen. Kurze Zeit später ereignete sich das Unglück am Bahnübergang in Neu Wulmstorf.

Laut Polizeibericht überquerte Zielke am Abend gegen 20.06 Uhr in der Schifferstraße trotz geschlossener Halbschranke und roter Lichtzeichenanlage den Bahnübergang. Der 56-jährige Mann wurde mit seinem Elektrofahrrad trotz Schnellbremsung von der herannahenden S-Bahn erfasst. Er erlag seinen Verletzungen. Die rund 300 Zugreisenden blieben unverletzt und verblieben bis zur Weiterfahrt in der Bahn. Die Sperrung des Bahnverkehrs dauerte von 20.11 bis 22.49 Uhr. Warum Zielke die Schranken und das Rotlicht ignorierte, muss nun das weitere Ermittlungsverfahren klären.

Handballtrainer Stefan Zielke starb bei einem Unfall. Foto: TV Fischbek

Der TV Fischbek hat ein Spendenkonto bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude für die Sicherung der Ausbildung seiner zwei Söhne eingerichtet (TV Fischbek IBAN: DE47 2075 0000 0004 0104 84).

FAMILIENANZEIGEN

Wenn die Füße zu müde sind, noch Wege zu gehen,
die Gedanken zu schwach, um die Welt zu verstehen.
Wenn das Alter geworden zur Last und zu Leid,
dann ist es Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, unserem Vater,
Schwiegervater, Opa und Bruder.

Karl Oestmann

*6. Mai 1934 † 8. März 2017

Carsta
Kay und Anke
Frank und Kerstin
mit Carsten
Kerstin und Frank
mit Antonia und Amy-Lisa
Annegrete

Die Trauerfeier findet statt am Dienstag, dem 28. März 2017,
um 11.00 Uhr in der Kapelle des Friedhofs zu Finkenwerder.

Von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen!

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Unser liebes Herz hat aufgehört zu schlagen.

"Das schönste Essen am Tag ist das Frühstück."

Helga (Micho) Michelsen

geb. Stemmann

* 13. Oktober 1940 † 18. März 2017

*** Jungsmutter & Spitzenköchin ***

Wir vermissen Dich, Deine 3 Männer

Heinzi

Olli mit Benny und Susi

Timo mit Thildi und Esther mit Niclas & Alina

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, den 30. März 2017, um 13.30 Uhr in der Lutherkirche zu Neu Wulmstorf, Bei der Lutherkirche 1 statt.

Gedenkseite für Helga (Micho) Michelsen unter
www.wulffundsohn.de

SV Grün-Weiss Harburg von 1920 e.V.

In herzlicher Anteilnahme teilen wir unseren
Mitgliedern mit, dass unser Ehrenmitglied

Paul Böttcher

***28. Mai 1919 † 9. März 2017**

im Alter von 97 Jahren kurz nach seiner Rückkehr
aus Südafrika unerwartet verstorben ist.

Paul war unserem Verein 66 Jahre treu verbunden.
Er war von Anfang an leidenschaftlicher Schachspieler.
Paul trug bis zuletzt unseren Verein in seinem Herzen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Die Urnenbeisetzung wird später im engsten Familienkreis stattfinden.

Erna
Dziawer

† 27. Februar 2017

Dich zu verlieren war unsagbar schwer,
Dich zu vermissen noch viel mehr …

Allen, die in den Tagen des Abschieds und der Trauer ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise mit lieben Worten, Briefen, Blumen und zahlreichen Spenden zum Ausdruck gebracht haben, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Wolfgang
Horst
Susanne und Christian
mit Jannine und Jana
Nicole und Carsten
mit Anna-Lena

Besonders danken wir Herrn Pastor Schneider für seine einfühlsamen Worte, dem Bestattungsinstitut H.-J. Lüdders für die würdevolle Ausführung und dem Kartoffelhaus Papas für die gute Bewirtung.

Neu Wulmstorf, im März 2017

Wir nehmen Abschied von

Heinrich Mastalysch

* 16.10.1952 † 03.03.2017

Gute Menschen gleichen Sternen, sie
leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

Wir vermissen Dich.

Robert und Magdalena

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet statt am Donnerstag,
dem 30.03.2017 um 14.00 Uhr in der Kapelle
auf dem Heidefriedhof-Neugraben.

Wir haben hier keine bleibende Stadt,
aber nach der zukünftigen trachten wir.
Hebr. 13,14

Nach einem erfüllten Leben entschlief am 21. März 2017
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und
Schwester

Klärchen Sprenger

geb. Kutz

im Alter von 88 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit
Heidi
Michael und Klara
Andreas und Kathrin
alle Enkel und Urenkel

Neu Wulmstorf

Die Beerdigung findet im engsten Kreis statt.

Statt freundlich zugedachter Blumenspenden bitten wir um eine Zuwendung für „EBM Masa“ (Europäische Baptisten Mission – Missionarische Aktion Südamerika) bei der Spar- und Kreditbank Bad Homburg, IBAN DE62 5009 2100 0000 1339 06.
Stichwort: „Klärchen Sprenger“.

Anna Elisabeth Bach

† 18. Februar 2017

Herzlichen Dank
allen, die uns ihre Anteilnahme an unserer Trauer erwiesen haben.

Helene und Siegfried Bach
Sebastian und Maike

Neu Wulmstorf, im März 2017

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied der Turn- und Tennisabteilung

Klaus Quast

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Spielvereinigung Este 06/70 e.V.
Der Vorstand

Hier ... könnte Ihr Angebot platziert sein! **Interessiert?** Dann fordern Sie unsere Anzeigenpreise an.
☎ (040) 70 10 17-0
der neue RUF – Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Müllsammeln und informieren

CDU Harburg-Süd lädt am 1. April ein

■ **(mk) Marmstorf.** Die CDU Harburg-Süd beteiligt sich am 1. April ab 15 Uhr wieder an der Aktion „Hamburg räumt auf". Treffpunkt ist der Karnshof am Feuerteichweg 3. Der Ortsvorsitzende der CDU Harburg-Süd, Rainer Bliefernicht, organisiert die Aktion.

Nach getaner Arbeit können sich alle Teilnehmer bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen unter dem „Schauer" auf dem Hof von Bliefernicht erholen. Müllsäcke und Handschuhe werden gestellt. Darüber hinaus werden in zwangloser Runde die aktuellen Entwicklungen in Marmstorf angesprochen. Mit von der Partie ist auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Herlind Gundlach.

Am 1. April beteiligt sich die CDU Harburg-Süd wieder an der Kampagne „Hamburg räumt auf". Foto: ein

Die Kindheit des Robin Hood

Robin Hood Junior, das Abenteuermusical

■ **(pm) Hittfeld.** Was geschah, lange bevor Robin Hood der Held wurde, dessen Geschichte wir alle kennen und lieben? Wie verbrachte der junge Robin seine Kindheit? Wie kam er zu seinem Bogen? Und wie zu seinen Tugenden? Man wird ja schließlich nicht als Held geboren.

Das Theater Lichtermeeraus Itzehoe entführt sein Publikum am 26. März in der Burg in Seevetal ab 16 Uhr in das Zeitalter der Ritter und Prinzessinnen, in eine Zeit, in der die Grenzen zwischen Märchen und Legende noch fließend waren. Es gibt ein Wiedersehen mit allen bekannten Figuren der berühmten Legende: dem miesen und machthungrigen Sheriff von Nottingham, der bezaubernden Maid Marian und natürlich mit Robin Hood und seinem furchtlosem Gefolge. Diese sind in unserer Geschichte sprechende Tiere, die im Sherwood Forest leben: ein Bär, ein Wildschwein und ein Eichhörnchen.

Robin Hood und seine Mitstreiter Foto: Thomas Bünning

Dargeboten von einem fünfköpfigen Ensemble, das die Weggefährten und Widersacher des jungen Robin Hood mit viel Witz und Action zu neuem Leben erweckt, verleihen die vielseitigen Songs, die einfallsreichen Choreographien, das wandelbare Bühnenbild, die liebevoll gestalteten Handpuppen und die originalgetreuen Kostüme der neuesten Lichtermeer-Inszenierung eine einzigartige Wirkung.

Empfohlen ab 4 Jahren.

Sport'n Dance

HTB-Sportler spenden 1000 Euro an Deutsche Muskelschwund-Hilfe

■ **(ein) Neugraben.** Ausgelassen wurde im November vergangenen Jahres auf der HTB Sport'n Dance-Party in der Helms Lounge gefeiert. Zum 11. Mal hatten die Mitglieder der 10. Bundesvereinigung des Harburger Turnerbunds eingeladen, um mit dem gemeinsamen Feiern auch Gutes zu tun. Denn den Erlös der Party spendeten sie wieder. In diesem Jahr wurde der Erlös geteilt: 1.000 Euro konnte die 11. BV nun auf der Jahnhöhe an die Harburger Fußball-Altherren-auswahl Muskelschwund e.V. (HAA) für die Arbeit der Deutschen Muskelschwund-Hilfe übergeben.

Seit 2005 gibt es die Sport'n Dance-Partys, die an verschiedenen Locations stattgefunden haben. In dieser Zeit haben die Sportler rund 25.000 Euro gesammelt, die sie je zur Hälfte an gemeinnützige und an HTB-Projekte gespendet haben. Weitere 1.000 Euro gehen in diesem Jahr an die ALS-Forschung. Hintergrund der diesmaligen Empfänger ist der Tod von Hans-Jürgen „Fliege" Hospach im August letzten Jahres. Der beliebte HTB-Fußballer hatte sich in der HAA für die Muskelschwund-Hilfe eingesetzt und war selbst an ALS gestorben.

Andreas Kaiser, 2. Vorsitzender der HAA, freut sich über das Engagement für die Deutsche Muskelschwund-Hilfe. „Fliege Hospach hat sich lange Jahre bei uns engagiert, und so können wir nach seinem tragischen Tod sein Andenken ehren", bedankte er sich bei den beiden. Auch der 1. Vorsitzende der HAA, André Golke, zeigte sich begeistert. „Danke für die vielen Spender und Aktiven, die es ermöglicht haben, dass wir bisher über 175.000 Euro an die Muskelschwund-Hilfe und an andere Institutionen weitergeben konnten, und im Hinblick auf das kommende Jahr hoffen wir auf weitere großzügige Spenden." Wer spenden möchte, sich ehrenamtlich zugunsten der Deutschen Muskelschwund-Hilfe engagieren oder Mitglied der Harburger Fußball-Altherren-Auswahl Muskelschwund e.V. werden möchte, der nimmt Kontakt auf mit Andreas Kaiser: Mobil 0172 4011686 oder kaiser@kaiser-werbung.de.

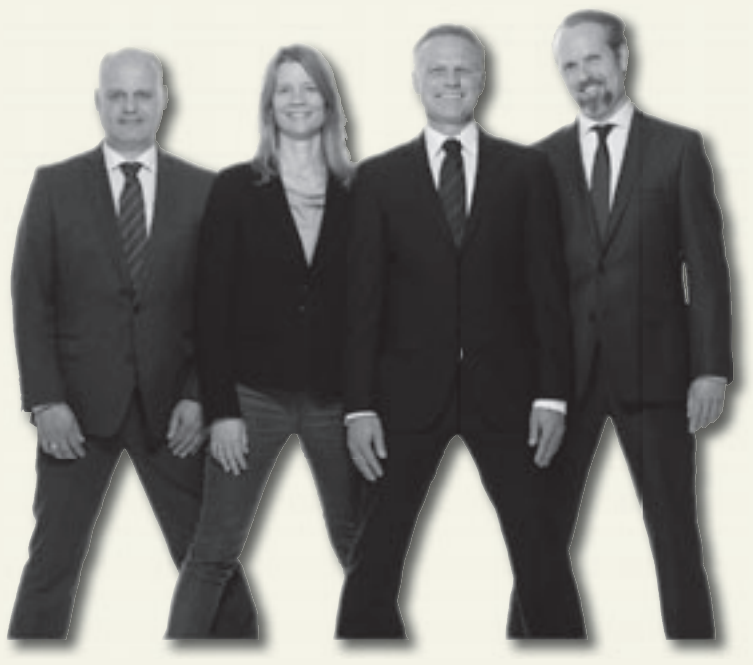
Andreas Kaiser (HAA), Matthias Hansen, Volker Johanns und Jan-Uwe Pahl (alle drei 10. BV des HTB) freuen sich über die große Spende. Foto: ein

RECHTSANWALT
TORSTEN MÜSSE
muesse@rechtsanwaelte-bem.de
FACHANWALT FÜR STRAFRECHT STRASSENVERKEHRS-RECHT

RECHTSANWALT
FRANK BORSTELMANN
bo@rechtsanwaelte-bem.de
SCHWERPUNKTBEREICH ERBRECHT IMMOBILIENRECHT

RECHTSANWÄLTIN
CHRISTIANE EYMERS
eymers@rechtsanwaelte-bem.de
FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITS- UND FAMILIENRECHT

RECHTSANWALT
KAI BAUSCHUS
bauschus@rechtsanwaelte-bem.de
SCHWERPUNKTBEREICH STRAFRECHT ZIVILRECHT



Wir, die Rechtsanwälte BEM, Kanzlei im Phoenix-Center, verstehen uns als moderne Dienstleister, die beratend auf den klassischen Gebieten des Rechts tätig sind. Hierunter fallen insbesondere das Arbeits- und Mietrecht sowie das Erb- und Familienrecht und schließlich das Verkehrs-, Zivil- und Strafrecht.

BORSTELMANN · EYMERS · MÜSSE
BAUSCHUS RECHTSANWÄLTE

Sie lieben Ihr Fahrzeug und Ihren Führerschein? Wir auch!

Eigenständige Mobilität ist unbezahlbar. Das merkt man aber meistens erst, wenn man ungewollt darauf verzichten muss! Damit es nicht so weit kommt, nehmen Sie frühzeitig mit uns Kontakt auf. Fast 20 Jahre Erfahrung und ständige Fortbildung im Straßenverkehrsrecht sind die Airbags für Ihre Fahrerlaubnis oder den Erhalt Ihres Fahrzeugs. In Straf- und Bußgeldsachen im Straßenverkehr brauchen Sie einen starken Partner, der als Spezialist gegen **Blitzer, Fahrverbote** oder die **Entziehung der Fahrerlaubnis** vorgeht.
Im Falle eines **Verkehrsunfalls** verlassen Sie sich auf uns. Wir ergreifen die Sofortmaßnahmen, die sicherstellen, dass Sie schnellstmöglich und umfänglich entschädigt werden. Sofortige Mobilität und Schadenfeststellung können wir durch die Zusammenarbeit mit Gutachtern und Mietwagenfirmen gewährleisten. Lesen Sie unter www.phoenixanwaelte.de, warum Sie bei einem unverschuldeten Unfall unser Honorar nicht tragen müssen!

NÄCHSTES THEMA AM 29.04.2017

Phoenix-Center / Anfahrt über Parkdeck 1
Moorstraße 4, 21073 Hamburg
Tel. (040) 76 79 47 - 47
Fax (040) 76 79 47 - 50
mail@rechtsanwaelte-bem.de
www.phoenixanwaelte.de

Bürozeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 09.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 - 13.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 16.00 Uhr
Termin nach Vereinbarung!